



Achter Beteiligungsbereich 2006



Inhaltsverzeichnis

1.0 Einführung

- 4 Vorwort des Bürgermeisters und Beigeordneten für Finanzen der Landeshauptstadt Magdeburg
- 5 Schwerpunktthema
- 6 Abkürzungsverzeichnis

2.0 Städtische Beteiligungen im Überblick

- 9 Organigramm der Unternehmen mit städtischer Beteiligung
- 10 Eckdaten der Unternehmen mit städtischer Beteiligung
- 12 Übersicht Beteiligungsbesitz der Landeshauptstadt Magdeburg
- 15 Zuschüsse an die städtischen Gesellschaften 2005 (Verwaltungshaushalt)
- 16 Entwicklung der städtischen Zuschüsse und Darlehen an die Gesellschaften für die Jahre 1993 - 2005 (Verwaltungshaushalt)
- 17 Entwicklung der städtischen Zuschüsse und Darlehen an die Gesellschaften für die Jahre 1993 - 2005 (Vermögenshaushalt)
- 18 Anteil der Zuschüsse und Darlehen an die Gesellschaften am Gesamthaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg
- 19 Anlagenzugänge städtischer Gesellschaften 1990 - 2005

3.0 Die Unternehmen

3.1 Unternehmen der Ver- und Entsorgung

- 22 Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID)
- 30 Städtische Werke Magdeburg GmbH (SWM)

3.2 Verkehrsunternehmen

- 41 Flughafen Magdeburg GmbH (FMG)
- 49 Magdeburger Hafen GmbH (MHG)
- 58 Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH (MVB)

3.3 Unternehmen der Wirtschaftsförderung, Kultur und Stadtentwicklung

- 73 AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH (AQB)
- 81 Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (FEZM)

Inhaltsverzeichnis

3.3 Unternehmen der Wirtschaftsförderung, Kultur und Stadtentwicklung

- 88 Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH
- 94 GISE - Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE)
- 104 GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM)
- 113 Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH (IGZ)
- 122 Jobcenter-Arbeitsgemeinschaft Magdeburg GmbH
- 129 Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT)
- 138 MESSE und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT Magdeburg GmbH (MVGM)
- 149 Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE)
- 157 P.G.M. Parkraum GmbH Magdeburg (PGM)
- 163 Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie GmbH (ZENIT)
- 171 Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation GmbH (ZPVP)

3.4 Unternehmen der Wohnungswirtschaft

- 179 Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH (WOBAU)

1. Abschnitt

Einführung



Vorwort

In der Landeshauptstadt Magdeburg steht die zweite Hälfte des Jahres 2006 im Zeichen der 29. Ausstellung des Europarates und der Landesausstellung Sachsen-Anhalt „Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation (962 bis 1806) - von Otto dem Großen bis zum Ausgang des Mittelalters“ vom 28.08.2006 bis 10.12.2006. Zweihundert Jahre nach dem Untergang des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation ist die gesamte Reichsgeschichte Thema einer kulturhistorischen Großausstellung mit europäischem Format.

Mit der Kaiserkrönung Otto des Großen 962 im Petersdom zu Rom begann die Reichsgeschichte. Otto der Große aus dem sächsischen Geschlecht der Ottonen erwählte Magdeburg bereits Jahre vor der Kaiserkrönung zu seiner Lieblingspfalz und machte damit die Stadt zu einem wichtigen Zentrum der europäischen Geschichte. Um derartige kulturelle Events auch in Zukunft durchführen zu können, bedarf es großer Anstrengungen der Stadt sowie ihrer Eigengesellschaften und Beteiligungen.

Der vorliegende Beteiligungsbericht 2006 gibt einen detaillierten Überblick über die städtischen Eigengesellschaften und die Gesellschaften mit städtischer Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg.

Ein wesentliches Ziel dieses Berichtes ist es, neben der Politik und der Verwaltung, insbesondere die städtischen Vertreter in den Gesellschaften über die Gesellschaften der Landeshauptstadt Magdeburg zu informieren. Er bietet aber auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern und außenstehenden Dritten die Möglichkeit, sich mit der vielfältigen wirtschaftlichen Betätigung der Landeshauptstadt Magdeburg vertraut zu machen.

Neben allgemeinen Informationen wie Gegenstand des Unternehmens, Stammkapital, Anlagevermögen, Gesellschafter, Beteiligungen, Besetzung der Organe werden die Grundzüge des Geschäftsverlaufes der Gesellschaften dargestellt. Auf die finanziellen Verflechtungen mit dem Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg wird in diesem Bericht ebenfalls ausführlich eingegangen. Der vorliegende Bericht berücksichtigt in erster Linie die wirtschaftlichen Abschlüsse der städtischen Eigengesellschaften und der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung zum 31.12.2005.

Magdeburg, im September 2006

Czogalla
Bürgermeister und
Beigeordneter für Finanzen

Abwasserkonzessionierung

Die Landeshauptstadt Magdeburg hatte sich im Rahmen des Haushaltsgenehmigungsverfahrens des Jahres 2005 gegenüber der Kommunalaufsichtsbehörde verpflichtet, Privatisierungserlöse in den Jahren 2005 und 2006 in einer Größenordnung von ca. 40 Mio. EUR zu generieren. Von der Verwaltung wurde zur Erfüllung dieser Verpflichtung die (Teil-) Privatisierung des Abwasserbereiches präferiert.

Nach intensiver Vorarbeit der Verwaltung unter Leitung des Fachbereiches Finanzservice/ Beteiligungsverwaltung wurde der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg im Juli 2005 vom Stadtrat beauftragt, die Abwasserkonzessionierung voranzutreiben, ein strukturiertes Bieterverfahren einzuleiten, die Bekanntmachung dazu europaweit zu schalten und die diesbezüglich eingehenden Angebote endzuverhandeln.

Die europaweite Bekanntmachung im Supplement zum Amtsblatt der EU erfolgte am 14. Juli 2005, die Angebotsfrist zur Erteilung einer Abwasserentsorgungskonzession endete am 27. September 2005.

Mehrere Unternehmen hatten fristgerecht ihr Interesse für die Teilnahme am Verfahren zur Erteilung der Abwasserentsorgungskonzession durch die Landeshauptstadt Magdeburg bekundet. Alle Bieter waren nach Auswertung und Prüfung der im vorgeschalteten Teilnahmewettbewerb eingereichten Teilnahmeanträge geeignet und hinreichend qualifiziert, die Abwasserbeseitigung durchzuführen.

Bis zum Ende der Angebotsfrist ging ein Angebot der Städtische Werke Magdeburg GmbH (SWM) fristgerecht und rechtsverbindlich unterschrieben ein. Das Angebot der SWM erfolgte dabei im Namen der zu diesem Zeitpunkt noch als 100 %-ige Tochter der SWM zu gründenden Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM). Die anderen Bieter hatten vor Beendigung der Angebotsfrist schriftlich erklärt, dass sie kein Angebot abgeben. Damit waren alle Interessenten, mit Ausnahme der AGM, aus dem Verfahren ausgeschieden.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg hat im Dezember 2005 in nichtöffentlicher Sitzung mit großer Mehrheit das Gesamtpaket zur Abwasserkonzessionierung, welches die Vergabe der Konzession an die AGM beinhaltet, beschlossen. Das Gesamtpaket, welches auch die Überleitung des Personals und die Übertragung des Anlagevermögens des bisherigen städtischen Eigenbetriebes „Städtischer Abwasserbetrieb Magdeburg“ umfasst, wurde zum 1. Januar 2006 umgesetzt.

Im Ergebnis des Verfahrens flossen der Landeshauptstadt Magdeburg liquide Mittel in Höhe von ca. 140 Mio. EUR zu. Davon wurden knapp 100 Mio. EUR zur Ablösung von Bankverbindlichkeiten des ehemaligen Eigenbetriebes und der Restbetrag zur nachhaltigen Tilgung von Schulden der Landeshauptstadt Magdeburg verwendet.

Koch
Beteiligungsverwaltung

Abkürzungsverzeichnis

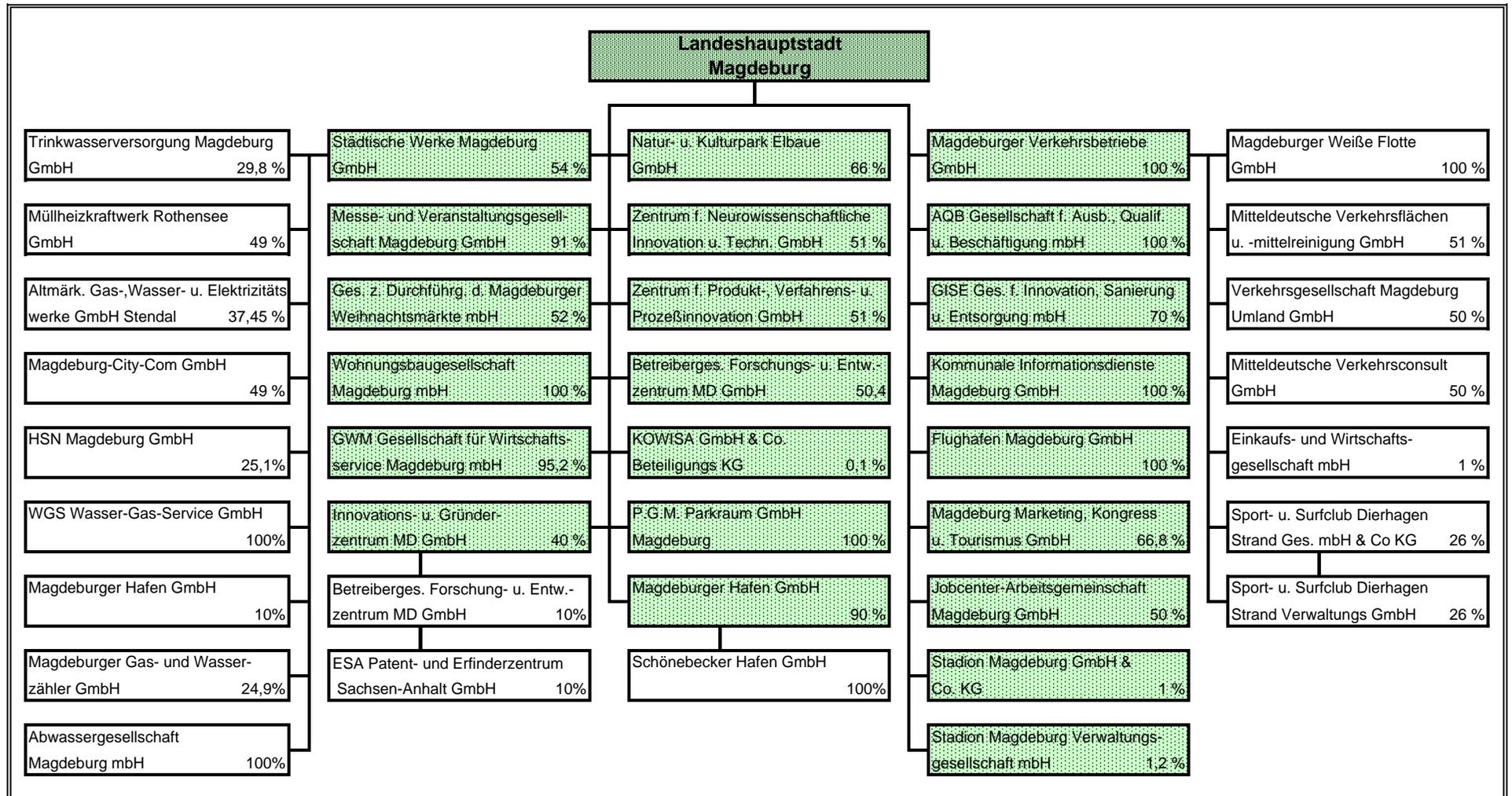
ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
AFG	Arbeitsförderungsgesetz
AG	Aktiengesellschaft
AHG	Altschuldenhilfegesetz
AIF	Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungseinrichtungen
ALG	Arbeitslosengeld
AMO	AMO Kultur- und Kongresshaus
AN-Institute	Private Forschungsgesellschaften (GmbH)
AO	Abgabenordnung
AR	Aufsichtsrat
ASP	Active Server Pages
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung
BKF	Betriebswirtschaftlich Kameralistisches Finanzwesen
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BSHG	Bundessozialhilfegesetz
BTL	Biomass to Liquid, deutsch: Biomasse zu Flüssigkeit
BUGA	Bundesgartenschau
BVS	Bundesanstalt für Vereinigungsbedingte Sonderaufgaben
DEHOGA	Deutscher Hotel- und Gaststättenverband
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DKF	Doppisch Kommunales Finanzwesen
DV-Endgeräte	Datenverarbeitungs-Endgeräte
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EK	Eigenkapital
EP	Einstellplätze
ESF	Europäischer Sozialfonds
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EXFA	Experimentelle Fabrik
FH	Fachhochschule
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GE	Gewerbeeinheiten
GF	Geschäftsführung
GIS	Geografische Informationssysteme
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GO LSA	Gemeindeordnung Land Sachsen-Anhalt
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GV	Gesellschafterversammlung
GVZ	Güter-Verkehrs-Zentrum
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätze-gesetz
HRB	Handelsregisterbuch
HZA	Hilfe zur Arbeit
IFAT	Internationale Fachmesse für Wasser-Abwasser-Abfall-Recycling
IFF	Institut für Fabrikbetrieb und Fabrikautomatisierung
IGZ	Innovations- und Gründerzentrum
IHK	Industrie- und Handelskammer
IT	Informationstechnik
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KG	Kommanditgesellschaft
KMU	Kleinere und mittlere Unternehmen
LFI	Landesförderinstitut Sachsen-Anhalt
LHO	Landeshaushaltsordnung

Abkürzungsverzeichnis

LIST	Landesinnovationsstrategie
LSA	Land Sachsen-Anhalt
MGSA	Magdeburger Gasversorgung Sachsen-Anhalt GmbH
MHKW	Müllheizkraftwerk
NAM	Neue Arbeit Magdeburg
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖTV	Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr
PbefG	Personenbeförderungsgesetz
PIZ IF Rota	Produktentwicklung und Innovationszentrum für Integrierte Fertigungszellen der Rotationsbearbeitung
QMS-UMS	Qualitätsmanagementsystem-Umweltmanagementsystem
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
SAM	Strukturanpassungsmaßnahmen
SGB	Sozialgesetzbuch
SHE	Sozialhilfeempfänger
SP	Sonderposten
SV-Konto	Sonderverlustkonto
TGL	Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt
THA	Treuhandanstalt
TIM	Tourist-Information Magdeburg
TK-Anlagen	Telekommunikations-Anlagen
TLG	Treuhandliegenschaftsgesellschaft
TPO	Technologiepark Ostfalen
UmwG	Umwandlungsgesetz
UV	Umlaufvermögen
VDTC	Virtual Development and Training Centre
VEB	Volkseigener Betrieb
WE	Wohneinheiten

2. Abschnitt

Städtische Beteiligungen im Überblick



Anmerkung:

- In Liquidation befindliche Gesellschaften wurden nicht berücksichtigt

Eckdaten der Unternehmen mit städtischer Beteiligung

Unternehmen	Gründungs- jahr	Stammkapital per 31.12.05 Tsd. EUR	Beteiligung der Stadt 31.12.2005	Anzahl der Mitarbeiter (ohne GF, ohne Azubi) per 31.12.05	Bilanzsumme		Umsatzerlöse		Anlagevermögen	
					31.12.04	31.12.05	lt. GuV 2004	lt. GuV 2005	31.12.04	31.12.05
					Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR	
Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH	1990	21.986	100,0%	852	123.551	119.203	32.683	32.992	85.514	83.973
GISE - Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH	1991	26	70,0%	12	7.740	14.560	1.226	792	594	587
AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbil- dung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH	1991	26	100,0%	9	3.729	4.463	0	0	349	317
Flughafen Magdeburg GmbH	1991	7.823	100,0%	12	9.598	9.633	590	753	9.488	9.181
Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH	1991	26	40,0%	6	27.857	28.341	2.193	2.291	25.675	26.826
Magdeburger Hafen GmbH	1992	1.418	90,0%	73	39.327	46.575	4.808	6.249	36.069	41.735
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH	1992	153.388	100,0%	343	1.016.872	973.085	111.428	110.681	921.318	879.051
GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH	1993	2.201	95,2%	6	11.937	11.380	433	488	8.437	8.038
Städtische Werke Magdeburg GmbH	1993	50.000	54,0%	712	474.218	558.348	253.118	260.579	402.409	495.515
Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	1994	26	51,0%	3	20.580	22.024	1.200	1.118	19.091	20.431
Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH	1995	26	66,0%	0	73.919	---	757	---	71.574	---
P.G.M. Parkraum GmbH Magdeburg	1995	4.090	100,0%	2	---	---	---	---	---	---
Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeß- innovation GmbH	1996	26	51,0%	4	10.262	9.539	423	328	9.891	9.043

Unternehmen	Gründungs- jahr	Stammkapital per 31.12.05 Tsd. EUR	Beteiligung der Stadt 31.12.2005	Anzahl der Mitarbeiter (ohne GF ohne Azubi) per 31.12.05	Bilanzsumme		Umsatzerlöse		Anlagevermögen	
					zum 31.12.04	zum 31.12.05	lt. GuV 2004	lt. GuV 2005	zum 31.12.04	zum 31.12.05
					Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR	
Betreiber-gesellschaft Forschungs- und Ent- wicklungszentrum Magdeburg mbH	1997	26	50,4%	0	3.373	3.305	187	175	3.131	3.058
MESSE- UND VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH	1997	7.745	91,0%	58	14.303	15.544	1.446	3.971	14.086	13.379
Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH	1998	1.000	90,0%	55	4.144	4.753	7.835	7.631	1.769	1.349
Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH	1999	28	66,8%	14	524	597	301	392	137	136
Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH*	2003	25	52,0%	0	51	52	360	423	12	0
Jobcenter Arbeitsgemeinschaft-Magdeburg mbH** ***	2004	25	50,0%	0	30	---	0	---	0	---
Stadion Magdeburg GmbH & Co. KG ***	2004	10,1	1,0%	---	---	---	---	---	---	---
Stadion Magdeburg Verwaltungsgesellschaft mbH **	2004	25	1,2%	---	---	---	---	---	---	---
Summe				2.161	1.842.015	1.821.402	418.988	428.863	1.609.544	1.592.619

* Jahresabschluss zum 31.03.

** Rumpfgeschäftsjahr vom 28.09.2004 - 31.12.2004

***geprüfter Jahresabschluss lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor

In dieser Aufstellung wurden die städtischen Gesellschaften, die sich in Liquidation befinden, nicht berücksichtigt.

Übersicht zur Entwicklung des Beteiligungsbesitzes der Landeshauptstadt Magdeburg

Anteil Stammkapital

Gesellschaft (Kurztitel)	Gründungs-jahr	aktuelle Beteiligung %	1990/ 1991 EUR	1992		1993		1994		1995		1996	
				+ Zug./ - Abg.	EUR								
MVB	1990	100	21.985.551		21.985.551		21.985.551		21.985.551		21.985.551		21.985.551
Stadtwerke Magdeburg GmbH i.L.	1990	0	25.565		25.565		25.565		25.565		25.565		25.565
FMG	1991	100	25.565		25.565		25.565		25.565		25.565	7.797.201	7.822.766
IGZ	1991	40	10.226		10.226		10.226		10.226		10.226	0	10.226
GISE	1991	70	2.556		2.556		2.556	15.339	17.895		17.895	0	17.895
AQB	1991	100	25.565		25.565		25.565	0	25.565		25.565	0	25.565
Wobau	1992	100		153.387.564	153.387.564		153.387.564	0	153.387.564		153.387.564	0	153.387.564
MHG	1992	90		25.053	25.053		25.053	0	25.053		25.053	669.792	694.846
Stadthallenbetriebsgesellschaft	1992	0		25.565	25.565		25.565	0	25.565		25.565	0	25.565
SGM i.L.	1992	0		25.565	25.565		25.565	0	25.565		25.565	0	25.565
GEV	1992	0		13.294	13.294		13.294	0	13.294		13.294	0	13.294
SKL Sanierungsgesell. mbH i.L.	1992	0		2.556	2.556		2.556	0	2.556		2.556	0	2.556
SWM	1993	54				13.805	13.805	27.610	41.415		41.415	0	41.415
GWM	1993	95,2				25.565	25.565	0	25.565		25.565	0	25.565
ZENIT	1994	51						13.038	13.038		13.038	0	13.038
Rennwiesen GmbH	1994	0						3.068	3.068		3.068	0	3.068
BUGA (neu NKE)	1995	66								16.873	16.873	0	16.873
IGZ NAROSSA i.L.	1995	51								13.038	13.038	0	13.038
P.G.M.	1995	100								4.090.335	4.090.335	0	4.090.335
TASA	1995	0								256	256	0	256
KOWISA	1995	0,1								51	51	0	51
ZPVP	1996	51										13.038	13.038
Messe Magdeburg GmbH	1997	91											
FEZM	1997	50,4											
BSM Veranstaltungsges.mbH i.L.	1998	61											
BSM FAIR GmbH & Co. KG i.L.	1998	61											
KID	1999	100											
MMKT	1999	66,8											
Summe			22.075.027	153.479.597	175.554.624	39.369	175.593.993	59.054	175.653.048	4.120.552	179.773.600	8.480.031	188.253.631

Übersicht zur Entwicklung des Beteiligungsbesitzes der Landeshauptstadt Magdeburg

Anteil Stammkapital

Gesellschaft	Gründungs-jahr	aktuelle Beteiligung %	1997		1998		1999		2000		2001		2002	
			+ Zug./ - Abg.	EUR										
MVB	1990	100		21.985.551		21.985.551		21.985.551		21.985.551		21.985.551		21.985.551
Stadtwerke Magdeburg GmbH i.L.	1990	0		25.565		25.565		25.565		25.565		25.565	-25.565	0
FMG	1991	100		7.822.766		7.822.766		7.822.766		7.822.766		7.822.766		7.822.766
IGZ	1991	40		10.226		10.226		10.226		10.226		10.226		10.226
GISE	1991	70		17.895		17.895		17.895		17.895		17.895		17.895
AQB	1991	100		25.565		25.565		25.565		25.565		25.565		25.565
Wobau	1992	100		153.387.564		153.387.564		153.387.564		153.387.564		153.387.564		153.387.564
MHG	1992	90		694.846		694.846		694.846		694.846		694.846		694.846
Stadthallenbetriebsgesellschaft	1992	0		25.565		25.565		25.565		25.565		25.565		25.565
SGM i.L.	1992	0		25.565		25.565		25.565		25.565		25.565		25.565
GEV	1992	0		13.294		13.294		13.294		13.294		13.294		13.294
SKL Sanierungsgesell. mbH i.L.	1992	0		2.556		2.556		2.556		2.556		2.556	-2.556	0
SWM	1993	54		41.415		41.415		41.415		41.415	1.785	43.200	26.956.800	27.000.000
GWM	1993	95,2	997.019	1.022.584		1.022.584		1.022.584		1.022.584	1.178.416	2.201.000		2.201.000
ZENIT	1994	51		13.038		13.038		13.038		13.038		13.038		13.038
Rennwiesen GmbH	1994	0		3.068		3.068	-3.068	0		0		0		0
BUGA (neu NKE)	1995	66		16.873		16.873		16.873		16.873		16.873		16.873
IGZ NAROSSA i.L.	1995	51		13.038		13.038		13.038		13.038		13.038		13.038
P.G.M.	1995	100		4.090.335		4.090.335		4.090.335		4.090.335		4.090.335		4.090.335
TASA	1995	0		256		256		256	-256	0		0		0
KOWISA	1995	0,1		51		51		51		51		51	49	100
ZPVP	1996	51		13.038		13.038		13.038		13.038		13.038		13.038
Messe Magdeburg GmbH	1997	91	3.497.236	3.497.236		3.497.236		3.497.236	1.789.522	5.286.758		5.286.758		5.286.758
FEZM	1997	50,4	6.442	6.442		6.442		6.442		6.442		6.442		6.442
BSM Veranstaltungsges.mbH i.L.	1998	61			15.594	15.594		15.594		15.594		15.594		15.594
BSM FAIR GmbH & Co. KG i.L.	1998	61			296.294	296.294		296.294		296.294		296.294		296.294
KID	1999	100				700.000	700.000		700.000		700.000		300.000	1.000.000
MMKT	1999	66,8				18.100	18.100		18.100		18.100			18.100
Summe			4.500.698	192.754.329	311.888	193.066.217	715.032	193.781.249	1.789.266	195.570.515	1.180.201	196.750.717	27.228.728	223.979.445

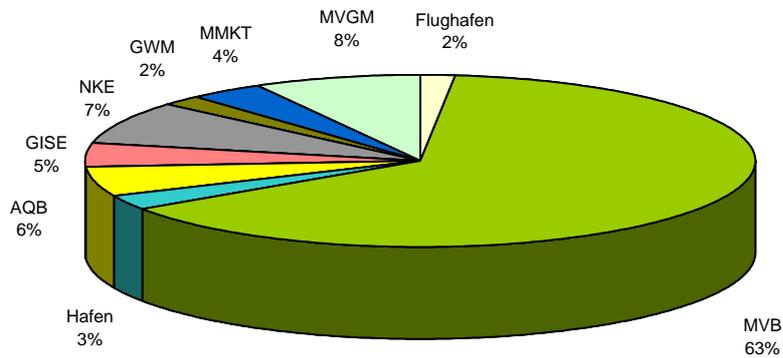
Übersicht zur Entwicklung des Beteiligungsbesitzes der Landeshauptstadt Magdeburg

Anteil Stammkapital

Gesellschaft	Gründungs-jahr	aktuelle Beteiligung %	2003		2004		2005		2006	
			+ Zug./ - Abg.	EUR						
MVB	1990	100		21.985.551		21.985.551		21.985.551		21.985.551
Stadtwerke Magdeburg GmbH i.L.	1990	0		0		0		0		0
FMG	1991	100		7.822.766		7.822.766		7.822.766		7.822.766
IGZ	1991	40		10.226		10.226		10.226		10.226
GISE	1991	70		17.895		17.895		17.895		17.895
AQB	1991	100		25.565		25.565		25.565		25.565
Wobau	1992	100		153.387.564		153.387.564		153.387.564		153.387.564
MHG	1992	90	553.013	1.247.859		1.247.859	28.377	1.276.236		1.276.236
Stadthallenbetriebsgesellschaft	1992	0		25.565		25.565	-25.565	0		0
SGM i.L.	1992	0		25.565		25.565	-25.565	0		0
GEV	1992	0	-13.294	0		0		0		0
SKL Sanierungsgesell. mbH i.L.	1992	0		0		0		0		0
SWM	1993	54		27.000.000		27.000.000		27.000.000		27.000.000
GWM	1993	95,2		2.201.000		2.201.000		2.201.000	-6.550	2.194.450
ZENIT	1994	51		13.038		13.038		13.038		13.038
Rennwiesen GmbH	1994	0		0		0		0		0
NKE (vormals BUGA)	1995	66		16.873		16.873		16.873		16.873
IGZ NAROSSA i.L.	1995	51		13.038		13.038		13.038		13.038
P.G.M.	1995	100		4.090.335		4.090.335		4.090.335		4.090.335
TASA	1995	0		0		0		0		0
KOWISA	1995	0,1		100		100		100		100
ZPVP	1996	51		13.038		13.038		13.038		13.038
MVGM (vormals Messe)	1997	91		5.286.758	1.738.442	7.025.200	25.000	7.050.200		7.050.200
FEZM	1997	50,4		6.442		6.442		6.442	6.758	13.200
BSM Veranstaltungsges.mbH i.L.	1998	61		15.594		15.594		15.594		15.594
BSM FAIR GmbH & Co. KG i.L.	1998	61		296.294		296.294		296.294		296.294
KID	1999	100	-100.000	900.000		900.000		900.000		900.000
MMKT	1999	66,8	400	18.500		18.500		18.500		18.500
Weihnachtsmarkt GmbH	2003	52	13.000	13.000		13.000		13.000		13.000
ARGE	2004	50			12.500	12.500		12.500		12.500
Stadion GmbH & Co KG	2004	1			100	100		100		100
Stadion Verwaltungs-GmbH	2004	1,2			300	300		300		300
Summe			453.119	224.432.564	1.751.342	226.183.906	2.247	226.186.153	208	226.186.361

**Zuschüsse an die städtischen Gesellschaften 2005
(Verwaltungshaushalt)**

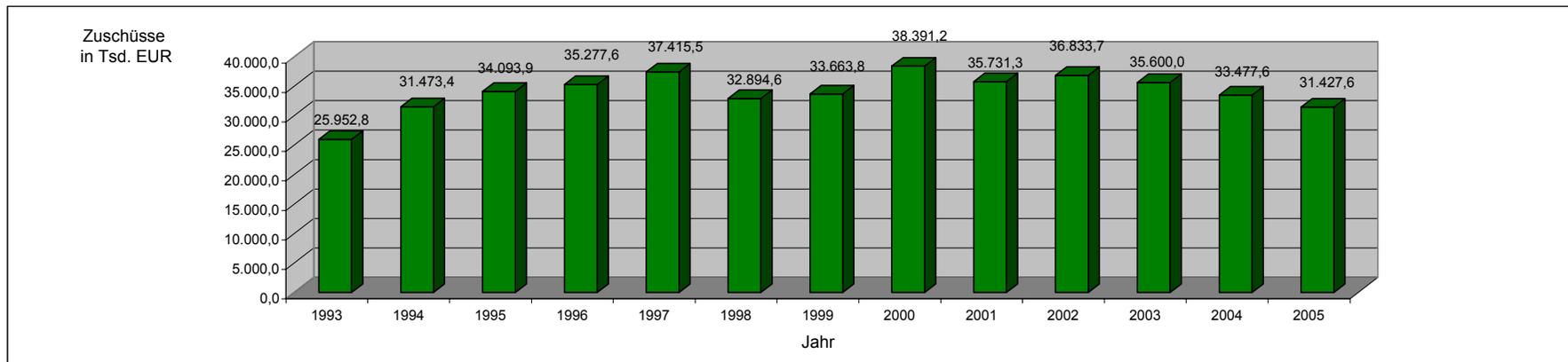
Gesellschaft		Zuschuss in Tsd. EUR
Flughafen Magdeburg GmbH	Flughafen	535,2
Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH	MVB	20.079,2
Magdeburger Hafen GmbH	Hafen	818,1
Gesell. für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH	AQB	1.753,4
Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH	GISE	1.451,0
Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH	NKE	2.555,0
GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH	GWM	536,0
Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH	MMKT	1.139,7
MESSE- UND VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH	MVGM	2.560,0
	Summe	31.427,6



Entwicklung der städtischen Zuschüsse und Darlehen an die Gesellschaften für die Jahre 1993-2005 (Verwaltungshaushalt - Einzelplan 8)

(Werte in Tsd. EUR)

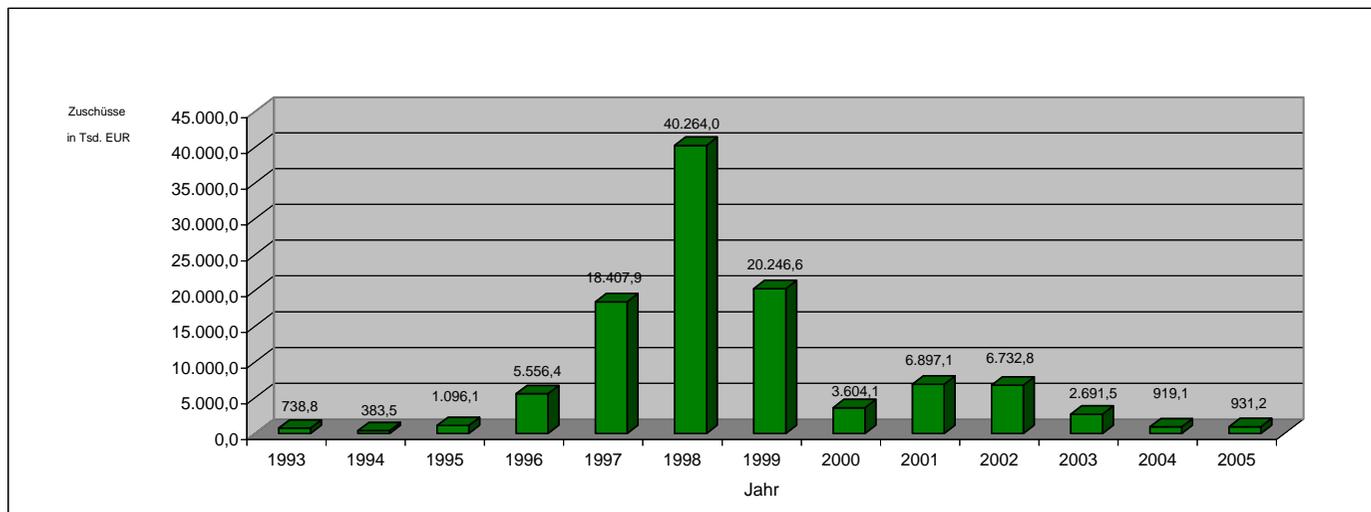
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Flughafen	687,7	607,5	607,5	843,0	842,2	582,0	611,9	675,2	687,0	719,6	751,8	521,0	535,2
Stadthalle	884,5	703,1	802,7	794,2	1.052,3	314,0	616,1	885,4	846,2	1.333,2	1.192,1	1.073,9	-
MVB	21.929,4	26.019,7	26.617,4	25.564,6	25.564,6	25.053,3	25.053,3	24.542,0	24.286,4	24.286,4	23.679,2	21.579,2	20.079,2
Hafen	269,4	982,3	982,3	1.032,8	1.022,9	971,4	1.315,3	920,3	843,6	818,0	818,0	818,1	818,1
AQB	1.379,1	1.761,4	2.194,5	2.113,7	2.524,9	2.294,9	2.718,2	2.351,2	2.110,4	2.139,1	2.126,7	2.021,2	1.753,4
SGM	802,7	1.399,4	1.778,0	1.548,4	2.288,3	1.952,5	1.760,2	806,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
GISE	0,0	0,0	690,2	1.606,9	1.904,4	1.642,2	1.458,4	1.861,7	1.776,8	1.709,4	1.740,2	1.689,6	1.451,0
Buga/NKE	0,0	0,0	421,3	1.774,0	2.215,9	84,3	130,4	3.728,4	3.439,9	3.013,0	2.659,0	2.514,0	2.555,0
GWM	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	460,0	494,0	351,0	536,0
MMKT	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.086,8	1.076,3	1.400,0	1.328,0	1.298,6	1.139,7
MVGM	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.533,9	664,7	955,0	811,0	1.611,0	2.560,0
Summe	25.952,8	31.473,4	34.093,9	35.277,6	37.415,5	32.894,6	33.663,8	38.391,2	35.731,3	36.833,7	35.600,0	33.477,6	31.427,6



Entwicklung der städtischen Zuschüsse und Darlehen an die Gesellschaften für die Jahre 1993-2005 (Vermögenshaushalt - Einzelplan 8)

(Werte in Tsd. EUR)

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Flughafen	0,0	383,5	468,3	320,8	783,6	281,8	101,2	71,1	0,0	0,0	850,0	33,7	0,0
MVB	639,1	0,0	0,0	0,0	0,0	310,9	199,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Hafen	0,0	0,0	0,0	255,6	0,0	0,0	0,0	0,0	1.227,1	203,0	0,0	350,0	500,0
AQB	33,2	0,0	0,0	0,0	20,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SGM	66,5	0,0	177,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Buga/NKE	0,0	0,0	286,3	4.294,9	17.603,8	39.671,3	19.946,0	1.903,5	937,4	1.185,8	1.793,5	469,4	409,0
MMKT	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	35,4	144,9	9,9	0,0	22,2
GWM	0,0	0,0	163,6	685,1	0,0	0,0	0,0	1.210,2	4.697,2	5.179,1	0,0	0,0	0,0
MVGM	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	38,1	66,0	0,0
KID	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	419,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	738,8	383,5	1.096,1	5.556,4	18.407,9	40.264,0	20.246,6	3.604,1	6.897,1	6.732,8	2.691,5	919,1	931,2



**Anteil der Zuschüsse und Darlehen an die Gesellschaften
am Gesamthaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg**

Jahr	Gesamtsumme (Anordnungssoll) in EUR	Gesellschaften in EUR	Anteil (%)
	<u>Verwaltungshaushalt</u>		
1991	436.342.145	62.250.963	14,27
1992	451.760.619	36.956.791	8,18
1993	508.818.233	25.952.920	5,10
1994	589.865.668	31.473.492	5,34
1995	586.578.070	34.094.067	5,81
1996	543.943.521	35.277.913	6,49
1997	503.028.796	37.415.215	7,44
1998	453.468.093	32.895.190	7,25
1999	452.595.515	33.663.764	7,44
2000	443.165.601	38.391.220	8,66
2001	439.821.347	35.731.173	8,12
2002	448.005.886	36.833.700	8,22
2003	456.976.511	35.600.000	7,79
2004	467.255.544	33.477.600	7,16
2005	509.900.779	31.427.600	6,16
	<u>Vermögenshaushalt</u>		
1991	221.194.610	72.859	0,03
1992	137.944.632	0	0,00
1993	153.509.027	738.817	0,48
1994	165.261.828	383.469	0,23
1995	117.178.301	1.096.159	0,94
1996	132.958.228	5.556.362	4,18
1997	200.372.337	18.407.837	9,19
1998	262.548.892	40.264.031	15,34
1999	153.459.392	20.246.647	13,19
2000	128.842.270	3.604.100	2,80
2001	109.194.828	6.897.072	6,32
2002	102.433.359	6.732.800	6,57
2003	144.666.241	2.691.500	1,86
2004	121.425.653	919.100	0,76
2005	131.699.653	931.200	0,71
	<u>Gesamthaushalt</u>		
1991	657.536.755	62.323.822	9,48
1992	589.705.251	36.956.791	6,27
1993	662.327.260	26.691.737	4,03
1994	755.127.496	31.856.961	4,22
1995	703.756.371	35.190.226	5,00
1996	676.901.750	40.834.275	6,03
1997	703.401.133	55.823.052	7,94
1998	716.016.985	73.159.221	10,22
1999	606.054.907	53.910.411	8,90
2000	572.007.871	41.995.320	7,34
2001	549.016.175	42.628.245	7,76
2002	550.439.245	43.566.500	7,91
2003	601.642.752	38.291.500	6,36
2004	588.681.197	34.396.700	5,84
2005	641.600.432	32.358.800	5,04

Anlagenzugänge städtischer Gesellschaften 1990 - 2005

Angaben in Tsd. EUR	Werte laut Anlagenspiegel der Bilanz (ohne Finanzanlagen)														Gesamt
Name der Gesellschaft	1990/91/92	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	1990-2005
MVB	76.653,0	33.593,0	28.413,5	31.838,7	29.493,7	36.375,2	37.986,0	18.126,1	32.416,0	30.466,0	12.647,7	6.549,9	11.008,5	10.634,8	396.202,1
SWM	8.882,1	74.122,0	171.088,5	80.384,8	59.988,9	54.190,8	70.526,6	38.581,1	27.449,2	27.878,0	26.111,0	19.478,0	30.520,0	22.340,0	711.541,0
Wobau	30.841,9	47.784,5	74.014,5	48.486,2	49.148,4	50.690,2	52.324,1	80.946,2	79.741,3	93.319,6	32.295,1	13.449,2	2.261,3	949,7	656.252,2
FMG	338,4	11.197,1	1.397,2	1.797,5	2.136,9	1.533,3	1.089,5	1.574,1	239,3	163,4	69,8	98,2	142,6	64,7	21.842,0
MHG	343,0	4.418,5	6.177,7	3.902,0	4.773,9	1.339,6	3.713,0	2.433,5	1.866,3	547,4	2.345,4	494,2	7.930,4	6.618,4	46.903,3
Stadthallenbetriebsgesellschaft	0,0	48,8	105,8	14,5	66,5	20,0	37,3	27,6	50,0	36,1	10,9	13,0	26,4	—	456,9
GWM	-	100,8	80,7	4,0	17,7	38,0	35,6	659,5	2.071,6	5.889,1	733,0	26,4	7,5	2,4	9.666,3
IGZ	734,3	145,2	3.332,0	9.476,5	4.776,9	1.716,4	733,9	249,2	104,5	73,3	273,3	5.958,8	7.179,4	2 ²⁾	34.753,7
GISE	2.419,1	869,5	320,4	204,5	238,7	72,2	61,4	138,0	60,0	127,5	270,5	400,9	162,3	219,5	5.564,5
AQB	958,9	156,5	99,1	154,8	160,3	65,3	114,9	140,8	145,7	172,9	104,2	107,2	197,0	71,3	2.648,9
ZENIT	-	-	-	5,2	2.149,2	10.589,6	11.349,2	475,5	154,4	6,8	9,6	9,8	254,1	2.106,3	27.109,7
Buga/NKE	-	-	-	31,9	1.802,1	11.910,3	37.158,9	34.807,7	3.715,5	211,0	109,8	489,7	665,2	2 ²⁾	90.902,1
P.G.M.	-	-	-	0,0	231,2	290,7	475,3	3.086,9	819,4	15,6	28,6	801,6	2 ²⁾	2 ²⁾	5.749,3
ZPVP	-	-	-	-	0,0	0,0	0,0	1.737,5	6.262,5	5.224,5	967,5	68,8	1,2	2,1	14.264,1
FEZM	-	-	-	-	-	0,0	1.342,0	2.212,8	3,2	4,8	1,4	0,0	0,1	8,7	3.573,0
MVGM (bis 2004 Messe MD)	-	-	-	-	-	3.595,8	15.338,8	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	346,4	333,7 ³⁾	19.615,3
KID	-	-	-	-	-	-	0,0	3.738,8	1.431,4	1.459,6	1.460,4	1.318,2	577,4	440,5	10.426,3
MMKT	-	-	-	-	-	-	-	0,0	8,1	42,6	124,7	37,4	15,9	43,0	271,7
Weihnachtsmarkt GmbH ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13,7	0,0	13,7
Gesamtinvestitionsvolumen	121.170,7	172.435,9	285.029,4	176.300,6	154.984,4	172.427,4	232.286,5	188.935,9	156.538,4	165.638,2	77.562,9	49.301,3	61.309,4	43.835,1	2.057.756,1

¹⁾ Jahresabschluss zum 31.03.

²⁾ geprüfter Jahresabschluss lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts noch nicht vor

³⁾ die Stadthallenbetriebsgesellschaft wurde zum 1.1.05 auf die Messe MD zur MVGM verschmolzen

3. Abschnitt

Die Unternehmen

Unterabschnitt 3.1

Unternehmen der Ver- und Entsorgung

Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH - KID -

○ **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Katzensprung 2,
39104 Magdeburg

Tel. 0391/5407000, Fax 0391/5407099

E-Mail: info@kid-magdeburg.de

Internet: www.kid-magdeburg.de

Gründungsjahr: 1998

Handelsregister:

HR B 11448 beim Amtsgericht Magdeburg

Stammkapital: 900.000 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Erbringung informationstechnischer und beratender Dienstleistungen aller Art für die Landeshauptstadt Magdeburg, sonstige Kommunalverwaltungen, kommunale Unternehmen des Landes Sachsen-Anhalt sowie weitere Interessenten aus Wirtschaft und Verwaltung zur Ausschöpfung vorhandener Kapazitäten sowie der Betrieb und die Überwachung des bestehenden Übertragungsnetzes der Verwaltung und der TK-Anlagen für die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die der Gesellschaftszweck mit sich bringt oder die diesem dienlich sind.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

○ **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Dr. Michael Wandersleb

Gesellschafterversammlung:

Herr Zimmermann (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Brüning (Stadtrat)

Herr Heinemann (Stadtrat)

Herr Salzborn (Stadtrat)

Herr Westphal (Stadtrat)

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Trümper (Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg)

Frau Bork (Stadträtin)

Herr Czogalla (Stadtrat)

Herr Schwenke (Stadtrat)

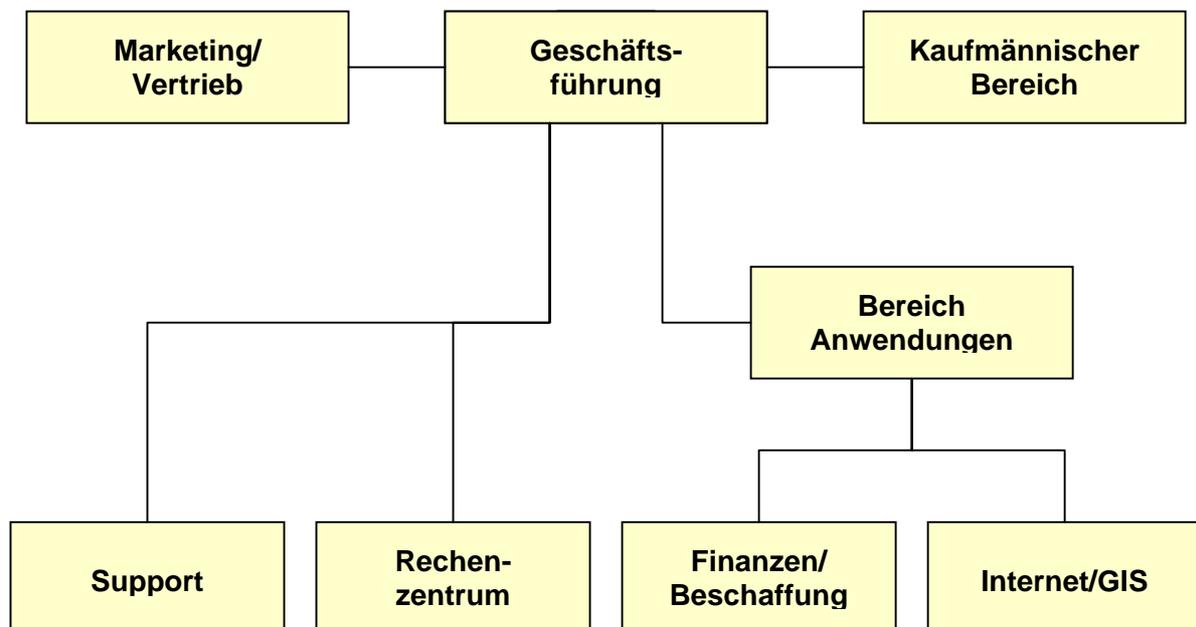
Herr Franke (Stadtrat)

Struktur der Gesellschaft

Die Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH beschäftigte zum 31.12.2005 durchschnittlich 55 Mitarbeiter. Die Gesellschaft gliedert sich in folgende Bereiche:

- Geschäftsführung
- Kaufmännischer Bereich
- Marketing und Vertrieb
- Anwendungen
- Rechenzentrum
- Support

Organigramm der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID)



Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 116 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 116 GO LSA besteht im Betrieb des städtischen Netzes für Sprach- und Datenkommunikation sowie im Betrieb des Rechenzentrums. Mit der Vorhaltung von anwenderfreundlichen Tele- und IT-Kommunikationswegen zwischen den Bürgern und ihrer Stadtverwaltung sowie für Kultur, Tourismus und Wirtschaft wird eine infrastrukturelle Basis für die verschiedensten Bereiche des öffentlichen Lebens gesichert. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2005

Folgende Aktivitäten der KID waren im Geschäftsjahr 2005 schwerpunktmäßig zu verzeichnen:

1. Prüfung und Neugestaltung der Prozessabläufe nach ITIL (IT Infrastructure Library Standard für IT-Serviceunternehmen); Beginn der Einführung des Prozesses Incident Management und Einführung eines Service Desk mit dem Ziel der Verbesserung des Störungsmanagements und einer schnelleren Reaktion auf Nutzeranforderungen,
2. Schaffung der notwendigen Basisinfrastruktur für eGovernment-Projekte (OSCI-Infrastruktur) und Einsatz neuer Technologien (Access-Technologie Citrix-Metaframe),
3. Positionierung am Markt zum Thema „Kommunale Doppik“ einschließlich Gewinnung eines Referenzkunden sowie Auftritt als kommunaler Komplett- IT- Dienstleister in Sachsen-Anhalt,
4. Teilnahme am bundesweiten Projekt MEDIA@ KOMM-Transfer des Bundesministeriums für Wirtschaft gemeinsam mit der Landeshauptstadt Magdeburg,
5. Ausbau des Kundenservices einschließlich der Durchführung einer Umfrage zur Kundenzufriedenheit,
6. Erweiterung und Verbesserung des Leistungsspektrums; Ablösung der alten und Ersatz durch neue Softwarelösungen sowie Betreuung zusätzlicher und Programmierung neuer Anwendungen,
7. Einsatz eines neuen Finanzverfahrens in der KID ab 1. Januar 2005,
8. Unterzeichnung eines Partnerschaftsvertrages mit der LeCos GmbH, Leipzig,
9. Ausscheiden des Gesellschafters icubic AG aus der KID.

Die KID konnte im Jahr 2005 ihren Umsatz mit Dritten im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern.

Ihre Wahrnehmung als IT-Komplettanbieter im öffentlichen Sektor hat die KID in Sachsen-Anhalt und darüber hinaus durch aktive Vertriebstätigkeit und zahlreiche Veranstaltungen entscheidend verstärken können. Sie wird seitens der Kommunen als kompetenter Partner beim Übergang zur kommunalen Doppik anerkannt und konnte dafür im Jahr 2005 einen Referenzkunden gewinnen. Nicht zuletzt trug dazu der Aufbau eines eigens dafür gebildeten Kompetenzteams bei.

Die Arbeit des kaufmännischen Bereichs der KID wurde einerseits stark beeinflusst durch die bereits Ende des Jahres 2004 vom Finanzamt begonnene Betriebsprüfung der Jahre 1999 bis 2002, welche erst Ende des Jahres 2005 ihren Abschluss fand, andererseits durch das im Januar 2005 neu eingeführte Finanzverfahren newsystem der Firma INFOMA Software Consulting GmbH, dessen umfangreiche Funktionalitäten insbesondere für ein modernes Controlling und Berichtswesen noch nicht im vollem Umfang zum Einsatz gebracht werden konnten.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens stellt sich zum Jahresabschluss 2005 wie folgt dar: Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2005 um 2,6 % auf 7.631 Tsd. EUR (Vorjahr: 7.835 Tsd. EUR) gesunken. Ursache für den Umsatzrückgang sind die gesunkenen Umsatzerlöse mit der Landeshauptstadt Magdeburg bei sonstigen Projekten und Warenverkäufen. Dagegen konnte bei

den Umsatzerlösen gegenüber Dritten eine deutliche Steigerung von 228 Tsd. EUR auf 391 Tsd. EUR erzielt werden.

Die rückläufigen Materialaufwendungen sind darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr noch Aufwendungen für bezogene Leistungen im Rahmen des Projekts Doppisch Kommunales Finanzwesen enthalten waren. Die gesunkenen Abschreibungen sind auf die Altersstruktur des Anlagevermögens zurückzuführen, da im Vorjahr einige Vermögensgegenstände letztmalig abgeschrieben wurden. Dies kommt auch in der gestiegenen Abschreibungsquote von 82,3 % (Vorjahr: 78 %) zum Ausdruck. Außerdem wurden die Investitionen in den Jahren 2004 und 2005 sehr restriktiv durchgeführt und auf geringerem Niveau realisiert.

Das negative Finanzergebnis in Höhe von -40 Tsd. EUR (Vorjahr: +37 Tsd. EUR) ist insbesondere auf die rückwirkenden Zinsforderungen aus der Betriebsprüfung zurückzuführen.

Die operative Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2005 verbessert, was in dem gestiegenen Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Ausdruck kommt.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 610 Tsd. EUR erhöht. Auf der Aktivseite liegt die Ursache dafür hauptsächlich im gestiegenen Finanzmittelbestand begründet. Auf der Passivseite führten im Wesentlichen Rückstellungsbildungen im Zusammenhang mit der bereits erwähnten Betriebsprüfung zu einer höheren Bilanzsumme.

Durch die Berücksichtigung dieser steuerlichen Risiken aus der Betriebsprüfung schließt die KID das Geschäftsjahr mit einem Jahresverlust in Höhe von 199 Tsd. EUR ab.

Trotz der anstehenden Nachzahlungen verfügt die Gesellschaft über eine gute Liquidität, so dass aufgeschobene Investitionen in den Folgejahren nachgeholt werden könnten, ohne dass die Zahlungsfähigkeit gefährdet wird.

Wesentliche Finanzinstrumente für die Gesellschaft stellen die kurzfristigen Forderungen, die liquiden Mittel sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar.

Das Bonitäts- und Ausfallrisiko ergibt sich aus der Gefahr, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können und dadurch ein Vermögensverlust entsteht. Derartige Risiken sind durch Wertberichtigungen bereits berücksichtigt. Ausfallrisiken sind relativ gering, da größter Kunde der Gesellschaft die Stadt Magdeburg ist. Durch das Mahnwesen der Gesellschaft wird sichergestellt, dass die offenen Forderungen zeitnah überwacht werden.

Jahresabschluss 2005 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2005 der Gesellschaft wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH geprüft und erhielt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2005 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 27.03.2006 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 15.06.2006 wurde der Jahresabschluss 2005 festgestellt und der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung erteilt. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 199 Tsd. EUR wird mit dem Verlustvortrag in Höhe von 233 Tsd. EUR saldiert und der verbleibende Verlustvortrag auf neue Rechnung vorgetragen. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 wurde erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH bestellt.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2005 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Da das Ergebnis negativ ist, hat das Geschäftsjahr 2005 keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2005 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2005 für den Aufsichtsrat 0,4 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Vor der KID stehen 2006 insbesondere nachfolgende Aufgaben:

1. Weitere Verbesserung der internen Organisation und Optimierung des Ressourceneinsatzes,
2. Fortführung der Prüfung und Neugestaltung der Prozessabläufe nach ITIL (IT Infrastructure Library – Standard für IT-Serviceunternehmen) und ISO 9001,
3. Aufbau einer OSCI-Plattform, um den Kommunen die zunehmend geforderte rechtssichere und durchgehend medienbruchfreie Infrastruktur für den internen und externen Austausch von Daten zu ermöglichen,
4. Werthaltige Partnerschaften zur Realisierung von Synergieeffekten,
5. Marktausbau: Weitere Steigerung des Umsatzes mit Drittkunden,
6. Durchführung von Preis-Leistungs-Vergleichen mit anderen kommunalen IT-Dienstleistern,
7. Ausbau des Kundenservices und Erhöhung der Kundenzufriedenheit.

Risiken der künftigen Entwicklung

Entscheidend für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens ist der weitere Ausbau der Marktpräsenz. Die zunehmend schwierigere Marktlage insbesondere im kommunalen Bereich verlangt eine besondere kundenorientierte Vertriebsstrategie.

Im komplexen Projektgeschäft ist eine nachhaltige Wirkung erst nach einer längeren Anlaufzeit festzustellen. Nach der Neuausrichtung des Unternehmens in 2004 und dem daraus folgenden Ausscheiden des Gesellschafters Icubic AG in 2005 wurden in 2005 mit einer deutlichen Steigerung des Drittumsatzes und einem sehr wirksamen Kostenmanagement erste Erfolge der neuen Geschäftsführung sichtbar. Aufgrund der komplizierten Marktsituation ist die weitere Entwicklung aber nicht ohne Risiko.

Vermögenslage

	31.12.2001			31.12.2002			31.12.2003			31.12.2004			31.12.2005		
	gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR												
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	319,1			642,8			551,6			379,4			293,4		
Sachanlagen	1.870,3			1.784,9			1.888,1			1.389,4			1.055,6		
Anlagevermögen	2.189,4	47	0,0	2.427,7	44	0,0	2.439,7	48	0,0	1.768,8	43	0,0	1.349,0	28	0,0
Vorräte	87,5			3,5			99,7			9,3			8,5		
Liefer- und Leistungsforderungen	54,1			90,0			137,5			183,2			46,1		
Sonstige Vermögensgegenstände	349,6			212,9			351,6			456,4			232,6		
Liquide Mittel	1.875,1			2.534,8			1.652,7			1.493,5			2.916,6		
Rechnungsabgrenzungsposten	133,3			206,9			382,9			231,9			200,0		
Umlaufvermögen/RAP	2.499,6	53	2.499,6	3.048,1	56	3.048,1	2.624,4	52	2.624,4	2.374,3	57	2.374,3	3.403,8	72	3.403,8
Gesamtvermögen	4.689,0	100	2.499,6	5.475,8	100	3.048,1	5.064,1	100	2.624,4	4.143,1	100	2.374,3	4.752,8	100	3.403,8
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	1.000,0			1.000,0			1.000,0			1.000,0			1.000,0		
Kapitalrücklage	2.088,6			2.089,4			2.089,4			2.089,4			1.889,4		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,0			0,0			0,0			0,0			-233,2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	152,3			305,9			22,3			-233,2			-199,4		
Eigenkapital	3.240,9	69	0,0	3.395,3	62	0,0	3.111,7	61	0,0	2.856,2	69	0,0	2.456,8	52	0,0
Steuerrückstellungen	0,0			40,0			40,0			0,0			503,1		
Sonstige Rückstellungen	529,0			578,8			613,2			718,2			1.024,3		
Erhaltene Anzahlungen	0,0			0,0			0,0			0,4			0,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	698,8			747,0			573,9			153,9			174,2		
Sonstige Verbindlichkeiten	83,1			282,1			441,8			206,1			219,5		
Rechnungsabgrenzungsposten	137,2			432,6			283,5			208,3			374,9		
Fremdkapital	1.448,1	31	1.448,1	2.080,5	38	2.080,5	1.952,4	39	1.688,2	1.286,9	31	905,3	2.296,0	48	1.821,0
Kapital	4.689,0	100	1.448,1	5.475,8	100	2.080,5	5.064,1	100	1.688,2	4.143,1	100	905,3	4.752,8	100	1.821,0

Ertragslage

	2001		2002		2003		2004		2005	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	6.341,3	97,3	7.521,3	98,6	7.364,4	98,7	7.835,3	99,6	7.631,1	97,8
Bestandsveränderung	0,0	0,0	0,0	0,0	82,9	1,1	-82,9	-1,0	0,0	0,0
Andere Erträge	173,1	2,7	104,1	1,4	11,7	0,2	113,0	1,4	171,2	2,2
Betriebsleistung	6.514,4	100,0	7.625,4	100,0	7.459,0	100,0	7.865,4	100,0	7.802,3	100,0
Materialaufwand	1.937,9	29,7	2.305,5	30,2	2.144,6	28,8	2.434,3	30,9	2.031,1	26,0
Personalaufwand	2.342,9	36,0	2.382,0	31,2	2.773,3	37,2	2.940,3	37,4	2.910,7	37,3
Abschreibungen	1.148,8	17,6	1.211,7	15,9	1.294,7	17,4	1.247,4	15,9	858,8	11,0
Sonstige Steuern	2,5	0,0	23,0	0,3	0,4	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
Andere Aufwendungen	1.400,5	21,5	1.333,5	17,5	1.393,7	18,7	1.413,0	18,0	1.650,8	21,2
Betriebsaufwand	6.832,6	104,8	7.255,7	95,1	7.606,7	102,1	8.035,1	102,2	7.451,4	95,5
Betriebsergebnis	-318,2	-4,8	369,7	4,9	-147,7	-2,1	-169,7	-2,2	350,9	4,5
Zinsergebnis	77,1	1,2	47,6	0,6	39,9	0,5	37,2	0,5	-40,3	-0,5
Neutrales Ergebnis	372,9	5,7	51,1	0,7	145,6	2,0	-58,1	-0,7	-30,0	-0,4
Ergebnis vor Ertragssteuern	131,8	2,1	468,4	6,2	37,8	0,4	-190,6	-2,4	280,6	3,6
Ertragssteuern	-20,5	-0,3	162,5	2,1	15,5	0,2	42,6	0,5	480,0	6,2
Jahresergebnis	152,3	2,4	305,9	4,1	22,3	0,2	-233,2	-3,0	-199,4	-2,6

Städtische Werke Magdeburg GmbH

- SWM -

○ **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Am Alten Theater 1,
39104 Magdeburg

Tel. 0391/587-0, Fax 0391/587-2828

E-Mail: herdt@sw-magdeburg.de

Internet: www.sw-magdeburg.de

Gründungsjahr: 1993

Handelsregister:

HR B 2039 beim Amtsgericht Magdeburg

Stammkapital: 50.000.000 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen der Versorgung vornehmlich der Stadt Magdeburg mit Strom, Fernwärme, Gas und Wasser sowie die Abwasser- und Abfallbeseitigung, ferner Telekommunikationsdienstleistungen.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	54,00 %
- E.ON Avacon AG	26,67 %
- Gelsenwasser AG	19,33 %

○ **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Ass. jur. Helmut Herdt

(Sprecher der Geschäftsführung)

Herr Dipl.- Ing. Johannes Kempmann

Herr Dipl.-Kfm. Winfried Schubert

Gesellschafterversammlung:

Herr Czogalla (Bürgermeister der

Landeshauptstadt Magdeburg)

je ein Vertreter der Mitgesellschafter

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Trümper (Oberbürgermeister

der Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Stern (Stadtrat)

Herr Dr. Scholle (Gelsenwasser AG)

Herr Dipl. Ing. Schnoor (E.ON

Avacon AG)

Herr Loof (Betriebsrat)

Herr Ziemann (Betriebsrat)

Struktur der Gesellschaft

Die Städtische Werke Magdeburg GmbH (SWM) beschäftigte zum 31.12.2005 insgesamt 715 Mitarbeiter. Die Aufteilung auf die einzelnen Geschäftsbereiche der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Hauptverwaltung: 362 Mitarbeiter
Betriebsführungen: 143 Mitarbeiter
Stromversorgung: 67 Mitarbeiter
Wasser- und Gasversorgung: 75 Mitarbeiter
Wärmeversorgung: 68 Mitarbeiter

Mit zusätzlich 53 Auszubildenden bildet SWM weiterhin deutlich über den betrieblichen Bedarf aus. Damit leistet die Gesellschaft weiterhin einen wichtigen Beitrag für die Verbesserung des Berufseinstiegs gerade der jungen Menschen in der Region. Die auf zwölf Monate befristete Übernahme im Anschluss an die Ausbildung trägt wesentlich dazu bei.

Im beigefügten Organigramm sind der Organisationsaufbau, wesentliche Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten innerhalb der Gesellschaft ersichtlich.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 116 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 116 GO LSA besteht in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung vornehmlich der Stadt Magdeburg mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser sowie in der Abwasserbeseitigung. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2005

Die Städtische Werke Magdeburg GmbH ist ein mehrheitlich kommunales Unternehmen. Mit rd. 261 Mio. EUR Umsatz und rd. 715 Beschäftigten zählt SWM zu den größeren Unternehmen Sachsen-Anhalts. Mit einem Jahresüberschuss von rd. 26,7 Mio. EUR nach Steuern hat die Gesellschaft in 2005 ihre Ertragskraft deutlich gesteigert.

Die Gesellschaft entwickelte sich in den vergangenen Jahren zunehmend vom reinen Energieversorger zum wettbewerbsfähigen Energie- und Entsorgungsdienstleister. Im Querverbund von Strom-, Gas-, Wärme- und Trinkwasserversorgung sichert SWM die bedarfsgerechte, kostengünstige und ressourcenschonende Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft der Landeshauptstadt Magdeburg. Mit dem Erwerb der Abwasserkonzession durch eine 100%ige Tochtergesellschaft der SWM zum 01.01.2006 für das Satzungsgebiet der Landeshauptstadt Magdeburg und der Gemeinde Gerwisch stärkt SWM ihre Position als Entsorgungsdienstleister. Neben dem Kerngeschäft orientiert sich die Gesellschaft weiterhin verstärkt auf energienahe Dienstleistungen.

Jahresabschluss 2005 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2005 der Gesellschaft wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand AG geprüft und erhielt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2005 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 26.04.2006 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung hat am 20.07.2006 den Jahresabschluss festgestellt. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung erteilt. Der Jahresüberschuss wurde vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 wurde erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand AG bestellt.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2005 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Gemäß Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2005 wurde der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2005 in Höhe von 26.687 Tsd. EUR vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet. Die Landeshauptstadt Magdeburg erhielt im Jahr 2006 einen anteilmäßigen Ausschüttungsbetrag in Höhe von 12.892,4 Tsd. EUR.

Beteiligungen der Gesellschaft

Verbundene Unternehmen

WGS Wasser-Gas-Service GmbH

SWM ist Alleingesellschafter der WGS Wasser-Gas-Service GmbH mit Sitz in Magdeburg (Stammkapital der Gesellschaft: 153 Tsd. EUR). Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Instandhaltung und Unterhaltung von Anlagen zur Gas- und Wasserversorgung sowie zur Abwasserbeseitigung. Die Gesellschaft hat sich insbesondere auf die Rohrnetzüberprüfung erdverlegter Gasleitungen sowie erdverlegter Trinkwasserleitungen spezialisiert. Im Geschäftsjahr 2005 wurde ein Jahresüberschuss von 50 Tsd. EUR erzielt.

Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM)

In 2005 wurde durch SWM die Abwasserbetriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH erworben und in die Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM) umfirmiert. Die Gesellschaft hat ein Stammkapital in Höhe von 25 Tsd. EUR. Unternehmensgegenstand ist die Abwasserableitung und -behandlung, die Erbringung von Laborleistungen zur Abwasserentsorgung, die Klärschlamm Entsorgung und die Kanalinspektion. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft begann zum 01.01.2006.

Beteiligungen

Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC)

SWM ist mit 49 % an der Magdeburg-City-Com GmbH (Stammkapital der Gesellschaft: 39 Tsd. EUR) beteiligt. Die ewt communication GmbH – ein großer deutscher Kabelnetzbetreiber – ist mit 51 % Mehrheitsgesellschafter. Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und die Betreuung einer an den Interessen des Wirtschaftsraumes Magdeburg orientierten Telekommunikations-Infrastruktur. Zusammen mit der ewt versorgt die MDCC nunmehr über 50.000 Haushalte in Magdeburg mit Telekommunikationsdiensten und zählt damit zu den örtlichen Marktführern. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2005 einen Jahresüberschuss von 153 Tsd. EUR.

Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW)

Die SWM ist mit 49 % an der Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (Stammkapital der Gesellschaft: 50 Tsd. EUR) beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer thermischen Restmüllbehandlungsanlage am Standort Magdeburg-Rothensee zum Zwecke einer geordneten und umweltfreundlichen Abfallentsorgung. Die Linien 1 und 2 des Müllheizkraftwerkes Rothensee haben termingerecht zum 1. Juni 2005 den Betrieb aufgenommen. Für die Linien 3 und 4 wird der Beginn des kommerziellen Betriebes ab Herbst 2006 erwartet. Damit können jährlich 630.000 Tonnen Müll aus Sachsen-Anhalt und Niedersachsen umweltgerecht entsorgt werden. Im Geschäftsjahr 2005 konnte ein Jahresüberschuss von 6.433 Tsd. EUR erwirtschaftet werden.

Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS)

Die SWM ist mit 37,45 % an der Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH (Stammkapital der Gesellschaft: 5.000 Tsd. EUR) in Stendal beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von Strom und Wärme, die Wassergewinnung, die Entsorgung von Abwasser, die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Wasser sowie alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Trotz sehr schwieriger Rahmenbedingungen durch Bevölkerungsrückgang und stagnierende wirtschaftliche Entwicklung im Versorgungsgebiet konnte sich die SWS in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung stabilisieren. Die SWS hat das Geschäftsjahr 2005 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.483 TEUR abgeschlossen.

Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM)

An der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (Stammkapital der Gesellschaft: 26 Tsd. EUR) ist SWM mit 29,8 % beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung von Wasser durch Fassung, Förderung, Aufbereitung sowie Kauf von Dritten und der Transport des Wassers bis an die Übergabepunkte, an denen die Weiterverteiler das Wasser zur Nutzung übernehmen. Trotz eines im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen Trinkwasserabsatzes im Versorgungsgebiet, konnte in 2005 ein gutes Geschäftsergebnis mit einem Jahresüberschuss von 933 Tsd. EUR erzielt werden.

HSN Magdeburg GmbH

Die Hochspannungsnetze Magdeburg GmbH (Stammkapital der Gesellschaft: 1.000 Tsd. EUR), ein Tochterunternehmen der E.ON Avacon AG (74,9 %) und der SWM (25,1 %), hat sich als 110 kV-Netzbetreiber etabliert und das Geschäftsjahr 2005 erfolgreich abgeschlossen. Die Gesellschaft betreibt 110 kV-Netze im nördlichen Sachsen-Anhalt, die im Eigentum der E.ON Avacon AG bzw. der SWM stehen. Im Geschäftsjahr 2005 wurde ein Jahresergebnis in Höhe von 197 Tsd. EUR erreicht.

Magdeburger Gas- und Wasserzähler GmbH (MWZ)

Mit 24,9 % ist SWM an der Magdeburger Gas- und Wasserzähler GmbH (Stammkapital der Gesellschaft: 400 Tsd. EUR) beteiligt. Die MWZ ist ein bundesweit anerkannter Hersteller von Gas- und Wasserzählern und bietet darüber hinaus umfangreiche Dienstleistungen rund um das Zählerwesen an. Im Geschäftsjahr 2005 wurde ein Jahresergebnis in Höhe von 385 Tsd. EUR erzielt.

Magdeburger Hafen GmbH (MHG)

Mit 10% ist SWM an der Magdeburger Hafen GmbH (Stammkapital der Gesellschaft: 1.418 Tsd. EUR) beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb (einschließlich Umschlag), die Verwaltung, die Unterhaltung und der Ausbau von Häfen einschließlich aller Nebenanlagen und Bahnanlagen sowie die Förderung der Hafenentwicklung und der Binnenschifffahrt sowie alle jeweils damit zusammenhängenden Geschäfte.

Gesamtbezüge Mitglieder der Organe

Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2005 für die Geschäftsführung 599 Tsd. EUR und für den Aufsichtsrat 15 Tsd. EUR. An frühere Geschäftsführer wurden Bezüge in Höhe von 50 Tsd. EUR gewährt.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Für das Geschäftsjahr 2006 geht die SWM von einem Jahresüberschuss von rd. 23 Mio. EUR bei einem Umsatz von ca. 280 Mio. EUR aus. Damit bleibt die Ertragslage auch im liberalisierten Wettbewerb weiterhin auf hohem Niveau.

Die Entwicklung zu einem wettbewerbsfähigen Dienstleister rund um alle Fragen der Ver- und Entsorgung besitzt - neben einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung, Kundenorientierung, Versorgungssicherheit und Zuverlässigkeit - oberste Priorität für SWM.

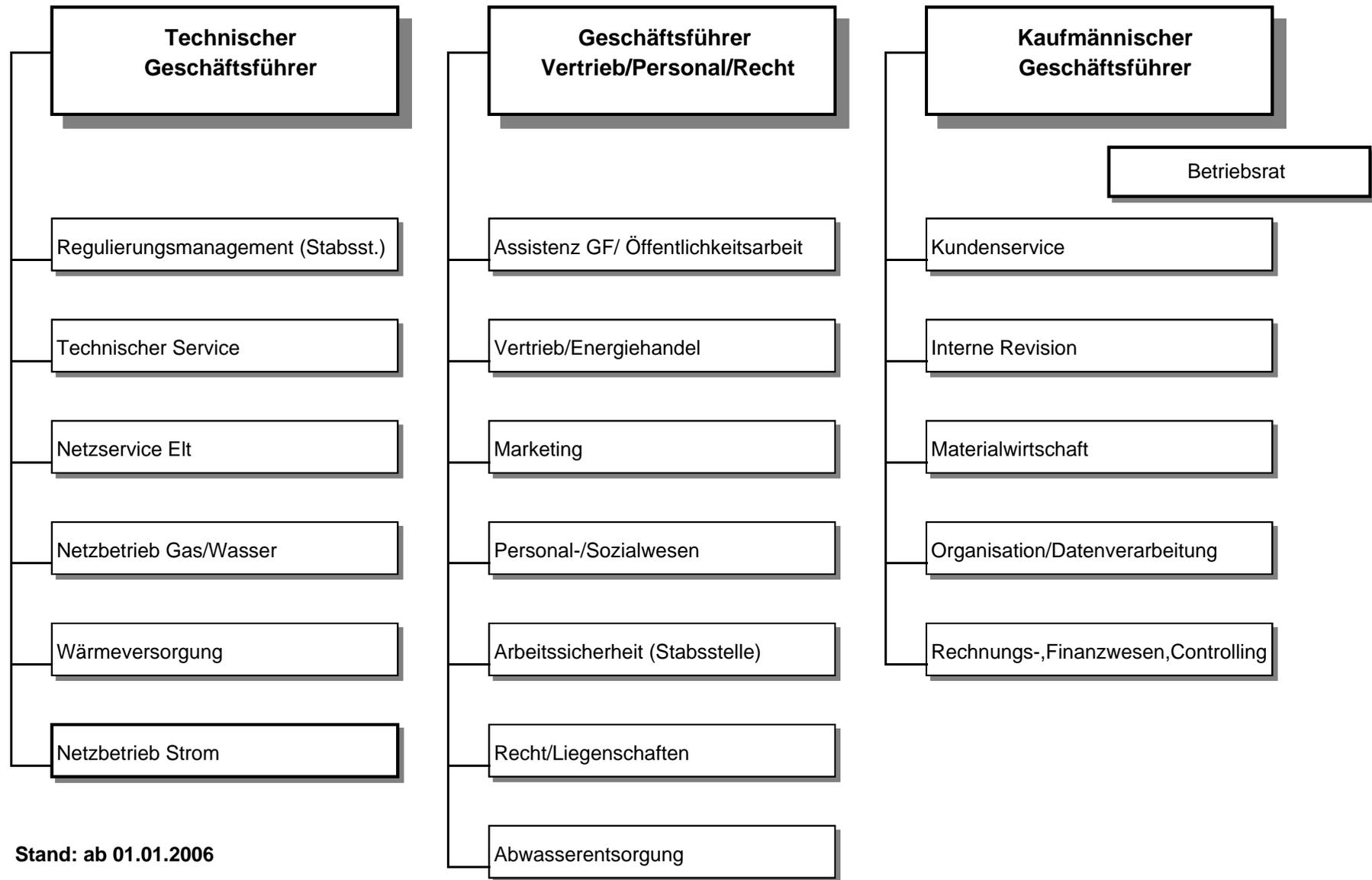
Organisatorisch hat sich SWM bereits zum 01.01.2006 "unbundlingkonform" aufgestellt. Die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere die zu vollziehende gesellschaftsrechtliche Trennung von Netz und Vertrieb (legal unbundling) wird SWM als großstädtisches Querverbundunternehmen in besonderem Maße betreffen. Im Jahr 2007 soll die Ausgliederung des Netzbetriebes Strom erfolgen. Alle Auswirkungen auf SWM im Zuge des unbundling werden eingehend geprüft, um die bisher erreichten Synergien eines Querverbundes zu erhalten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Entwicklung der Region und der Landeshauptstadt Magdeburg verlief im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung in 2005 recht erfreulich. Ein nachhaltiger Aufschwung ist jedoch nicht zu erkennen. Der Abriss von leerstehenden Wohnungen und die damit einhergehende Umgestaltung des jeweiligen Wohnumfeldes im Rahmen des Programms „Stadtumbau Ost“ sind bei weitem noch nicht abgeschlossen. Die technischen und wirtschaftlichen Auswirkungen auf die leitungsgebundene Versorgung belasten weiterhin die zukünftige Ertragslage der Ver- und Versorgungsunternehmen.

Die Netznutzungsentgelte, die Netzzugangsregelungen und die Einflussnahme durch die Bundesnetzagentur werden sich auf die Preisentwicklung im Strom- und Gasmarkt und damit auch auf die Ertragslage der SWM maßgeblich auswirken. Willkürliche regulative Eingriffe auf die Netzentgelte können sich auf die Versorgungssicherheit auswirken.

Um die genannten Belastungen der Ertragslage zumindest teilweise zu kompensieren, wird SWM die neuen Geschäftsfelder weiter ausbauen bzw. ihre Beteiligungsaktivitäten intensivieren. Die SWM geht auch mittelfristig davon aus, eine stabile, dem wirtschaftlichen Umfeld angemessene Ertragslage und damit marktübliche Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals zu erzielen.



Vermögenslage

	31.12.2001		31.12.2002		31.12.2003		31.12.2004		31.12.2005	
	gesamt	kurzfristig								
	Tsd. EUR	%								
Vermögen										
Immaterielle Anlagen	517,0		443,0		354,0		610,0		452,0	
Sachanlagen	401.067,0		397.017,0		387.133,0		368.479,0		365.121,0	
Finanzanlagen	3.202,0		9.593,0		15.004,0		33.320,0		129.942,0	
Anlagevermögen	404.786,0	85	407.053,0	84	402.491,0	86	402.409,0	87	495.515,0	91
Vorräte	1.283,0		1.096,0		1.130,0		1.452,0		1.372,0	
Liefer- und Leistungsforderungen	30.352,0		37.437,0		21.372,0		18.073,0		17.642,0	
Forderungen gegen verbundene Untern.	0,0		345,0		484,0		0,0		0,0	
Forder. gegen Untern. mit Beteiligungsver.	0,0		149,0		101,0		550,0		511,0	
Forderungen gegen Gesellschafter	469,0		415,0		357,0		294,0		228,0	
Sonstige Vermögensgegenstände	28.979,0		29.359,0		28.464,0		29.145,0		28.567,0	
Liquide Mittel	8.611,0		8.564,0		11.502,0		9.060,0		1.327,0	
Rechnungsabgrenzungsposten	154,0		340,0		100,0		157,0		169,0	
Umlaufvermögen/RAP	69.848,0	15	69.848,0	16	63.510,0	14	58.731,0	13	49.816,0	9
Gesamtvermögen	474.634,0	100	484.758,0	100	466.001,0	100	461.140,0	100	545.331,0	100
Kapital										
Gezeichnetes Kapital	80,0		50.000,0		50.000,0		50.000,0		50.000,0	
Kapitalrücklage	99.720,0		49.875,0		50.177,0		64.148,0		64.148,0	
Sonderrücklagen	15.375,0		15.375,0		15.375,0		15.375,0		15.375,0	
Jahresüberschuss	10.851,0		14.371,0		12.661,0		19.790,0		26.687,0	
abzügl. Sonderverlustkto. Rückstellungsbild.	-13.623,0		-13.352,0		-13.377,0		-13.078,0		-13.017,0	
Eigenkapital	112.403,0	24	116.269,0	24	114.836,0	25	136.235,0	30	143.193,0	26
Sonderposten mit Rücklageanteil	14.092,0	3	27.547,0	6	25.498,0	6	23.473,0	5	21.472,0	4
Sonderpost. für Ertrags- u. Invest.-zuschüsse	70.974,0	15	72.269,0	15	71.976,0	15	72.314,0	15	70.726,0	13
Sonderpost. für Schadstoffemissionsrechte	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	30,0	0,0
Rückstellungen für Pensionen	2.255,0		2.474,0		2.649,0		2.837,0		3.070,0	
Steuerrückstellungen	8.565,0		9.596,0		7.004,0		1.931,0		7.967,0	
Sonstige Rückstellungen	76.937,0		75.429,0		68.976,0		62.847,0		65.889,0	
Bankverbindlichkeiten	129.656,0		118.018,0		115.868,0		126.316,0		176.202,0	
Erhaltene Anzahlungen	457,0		229,0		130,0		828,0		1.143,0	
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	35.872,0		32.985,0		27.685,0		13.178,0		13.051,0	
Verbindl. gegenüber Gesellschaftern	2.773,0		2.303,0		8.953,0		4.241,0		3.522,0	
Verbindl. gegen verbundene Unternehmen	1,0		0,0		32,0		31,0		23.428,0	
Verbindl. gegen Untern. mit Beteiligungsver.	26,0		256,0		317,0		2.076,0		971,0	
Sonstige Verbindlichkeiten	20.383,0		27.255,0		22.054,0		14.806,0		14.642,0	
Rechnungsabgrenzungsposten	240,0		128,0		23,0		27,0		25,0	
Fremdkapital	277.165,0	58	268.673,0	55	253.691,0	54	229.118,0	50	309.910,0	57
Kapital	474.634,0	100	484.758,0	100	466.001,0	100	461.140,0	100	545.331,0	100

Ertragslage

	2001		2002		2003		2004		2005	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	228.200,0	98,0	234.517,0	98,2	222.766,0	97,8	230.789,0	97,9	239.695,0	97,9
Bestandsveränderungen	-26,0	0,0	61,0	0,0	85,0	0,0	29,0	0,0	-82,0	0,0
Erträge aus aktivierte Eigenleistungen	1.787,0	0,8	1.290,0	0,6	945,0	0,4	1.364,0	0,6	1.189,0	0,4
Andere Erträge	2.724,0	1,2	2.877,0	1,2	4.036,0	1,8	3.640,0	1,5	4.115,0	1,7
Betriebsleistung	232.685,0	100,0	238.745,0	100,0	227.832,0	100,0	235.822,0	100,0	244.917,0	100,0
Materialaufwand	113.334,0	48,7	108.865,0	45,6	115.946,0	50,9	118.536,0	50,3	122.500,0	50,0
Personalaufwand	33.349,0	14,3	34.390,0	14,4	34.749,0	15,3	34.934,0	14,8	34.414,0	14,1
Abschreibungen	26.990,0	11,6	27.742,0	11,6	26.676,0	11,7	26.770,0	11,4	25.428,0	10,4
Sonstige Steuern	11.926,0	5,1	13.768,0	5,8	14.984,0	6,6	14.357,0	6,1	14.861,0	6,1
Andere Aufwendungen	20.293,0	8,7	19.123,0	8,0	7.090,0	3,1	6.921,0	2,9	5.989,0	2,4
Betriebsaufwand	205.892,0	88,4	203.888,0	85,4	199.445,0	87,6	201.518,0	85,5	203.192,0	83,0
Betriebsergebnis	26.793,0	11,6	34.857,0	14,6	28.387,0	12,4	34.304,0	14,5	41.725,0	17,0
Finanzergebnis	-9.047,0	-3,9	-7.272,0	-3,0	-7.760,0	-3,4	-5.633,0	-2,4	-4.258,0	-1,7
Neutrales Ergebnis	-935,0	-0,4	-3.091,0	-1,3	1.658,0	0,7	2.674,0	1,1	7.286,0	3,0
Ergebnis vor Ertragssteuern	16.811,0	7,3	24.494,0	10,3	22.285,0	9,7	31.345,0	13,2	44.753,0	18,3
Ertragssteuern	-5.960,0	-2,6	-10.123,0	-4,2	-9.624,0	-4,2	-11.555,0	-4,9	-18.066,0	-7,4
Jahresergebnis	10.851,0	4,7	14.371,0	6,1	12.661,0	5,5	19.790,0	8,3	26.687,0	10,9

Unterabschnitt 3.2

Verkehrsunternehmen

Flughafen Magdeburg GmbH

- FMG -

○ **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Ottersleber Chaussee 91
39120 Magdeburg

Tel. 0391/62599-0, Fax 0391/62599-99

E-Mail: info@flugplatz-magdeburg.de

Internet: www.flugplatz-magdeburg.de

Gründungsjahr: 1991

Handelsregister:

HR B 2106 beim Amtsgericht Magdeburg

Stammkapital: 15.300.000 DM

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Betrieb und Unterhaltung des Verkehrslandeplatzes Magdeburg für den Geschäftsreiseverkehr, den privaten Luftverkehr und Förderung der Luftfahrt auf diesem Flugplatz sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

○ **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Dipl.-Ing. Peter Fechner

Gesellschafterversammlung:

Herr Marx (Landeshauptstadt
Magdeburg)

Herr Czogalla (Stadtrat)

Herr Heynemann (Stadtrat)

Herr Müller (Stadtrat)

Herr Franke (Stadtrat)

Aufsichtsrat:

Herr Zimmermann (Landeshauptstadt
Magdeburg)

Herr Bischoff (Stadtrat)

Herr Boeck (Stadtrat)

Herr Bromberg (Stadtrat)

Herr Klein (Stadtrat)

Herr Meinecke, Walter (Stadtrat)

Herr Reppin (Stadtrat)

Herr Salzborn (Stadtrat)

Herr Westphal (Stadtrat)

Struktur der Gesellschaft

Die Flughafen Magdeburg GmbH beschäftigte zum 31.12.2005 insgesamt 12 Mitarbeiter. Die Aufteilung auf die einzelnen Geschäftsbereiche der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Bereich Luftaufsicht:	3,5 Mitarbeiter
Bereich Betrieb und Technik:	5,0 Mitarbeiter
Bereich Verwaltung:	2,5 Mitarbeiter
Geschäftsführung:	1,0 Mitarbeiter

Im beigefügten Organigramm sind der Organisationsaufbau, wesentliche Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten innerhalb der Gesellschaft ersichtlich.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 116 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 116 GO LSA besteht in der Sicherung der Versorgung der Landeshauptstadt Magdeburg und des Oberzentrums mit einer angemessenen Luftverkehrsanbindung. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2005

Grundlage für die weitere Entwicklung des Flugplatzes Magdeburg bildet das Entwicklungskonzept der Stadt Magdeburg zum Verkehrslandeplatz aus dem Jahr 1995. Während die 1. Entwicklungsphase mit der Inbetriebnahme des Abfertigungsgebäudes im August 1999 erfolgreich abgeschlossen werden konnte, hängt die weitere Entwicklung des Flugplatzes Magdeburg entscheidend von der Umsetzung des Planfeststellungsbeschlusses zur Erweiterung des Flugplatzes mit Teilverlegung der Bundesstrasse B 71 ab. Den Schwerpunkt wird dabei die Finanzierung des Vorhabens darstellen.

Die Zielfunktion des Flugplatzes Magdeburg ist die Versorgung der Landeshauptstadt und des Oberzentrums mit einer guten Luftverkehrsanbindung. Damit ist eine Steigerung der Attraktivität und eine Verbesserung der Wettbewerbssituation in der Region im nationalen und internationalen Vergleich verbunden.

Der Flugplatz Magdeburg stellt somit ein wichtiges Element der Verkehrsinfrastruktur des Landes Sachsen-Anhalt dar. Seine Bedeutung als Standortfaktor ergibt sich aus seiner Funktion als Verkehrsstation und seiner Wirkung als Diffusionszentrum für den Strukturwandel, insbesondere als Standortorientierung für innovations- und produktionsorientierte Dienstleistungsunternehmen. Das genehmigte Vorhaben entspricht dem steigenden Mobilitätsanspruch insbesondere im Hinblick auf die Globalisierung der Wirtschaft.

Von 1991 – 2005 wurden im Rahmen der Herrichtung des Flugplatzes nach dem derzeitigen Stand der Technik und damit auch zur Verbesserung der Sicherheitsausstattung Investitionen in Höhe von rund 14,0 Mio. EUR getätigt. Als wichtigste Investitionen wurden realisiert:

- Befestigung der Start- und Landebahn,
- Befestigung der Rollwege,
- Befestigung der Standflächen,
- Befestigung der Betankungsplätze,
- Befehrerung der Start- und Landebahn und der Rollwege,
- Anflugbefehrerung,
- NDB/DME (Instrumentenanflugverfahren),
- Hubschraubernachtlandeplatz,
- Towergebäude,
- Flugzeugunterstellhallen,
- Terminal für Passagierabfertigung,
- Parkierung für zukünftiges Terminal,
- Ergänzung des Betriebsstraßensystems,
- Erneuerung der Zaun- und Toranlagen,
- Wetterstation,
- Winterdiensttechnik,
- Feuerwehrtechnik,
- Tanktechnik,
- Erschließung flugplatzeigenes Gewerbegebiet,
- Regenrückhaltebecken,
- Modernisierung des Fahrzeugparks,
- Bodenstromversorgungsgerät,
- Ausbauplanung Start- und Landebahn,
- Neugestaltung landseitiger Zufahrtsbereich,
- Betriebs- und Kontrollweg Anflug 27,
- Einführung Safety Management System.

Jahresabschluss 2005 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2005 der Gesellschaft wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG geprüft und erhielt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2005 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 28.09.2006 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 752,0 Tsd. EUR soll in Höhe von 535,2 Tsd. EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg erhaltenen Betriebskostenzuschüssen verrechnet werden. Der verbleibende Restbetrag in Höhe von 216,8 Tsd. EUR soll durch Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 wurde vom Aufsichtsrat erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG vorgeschlagen.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2005 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2005 einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 535,2 Tsd. EUR aus dem Verwaltungshaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Aufsichtsrat hat in seiner Beschlussempfehlung an die Gesellschafterversammlung am 28.09.2006 die Verrechnung des unterjährigen Liquiditätszuschusses mit dem Jahresfehlbetrag 2005 vorgeschlagen. Ein entsprechender Gesellschafterbeschluss liegt derzeit noch nicht vor.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2005 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge Mitglieder der Organe

Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2005 für den Aufsichtsrat 1,0 Tsd. EUR. Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die weitere Entwicklung des Flugplatzes Magdeburg und der Flughafen Magdeburg GmbH hängt entscheidend von der weiteren Beschlussfassung des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg im Ergebnis des Kienbaum-Gutachtens und der Sicherung des Planfeststellungsbeschlusses zur Erweiterung des Flugplatzes mit Teilverlegung der Bundesstraße 71 ab.

Zur Gewährleistung der Wettbewerbsfähigkeit des Flugplatzes Magdeburg und somit des Betriebes von Flugzeugen der wirtschaftlich bedeutsamen Gewichtsklassen I und G im gewerblichen Verkehr sowie der damit verbundenen Verbesserung der Ertragslage, ist die Realisierung des Planfeststellungsbeschlusses erforderlich. Die Sicherung des Beschlusses stellt sich in der derzeitigen Situation als vorrangige Aufgabe dar.

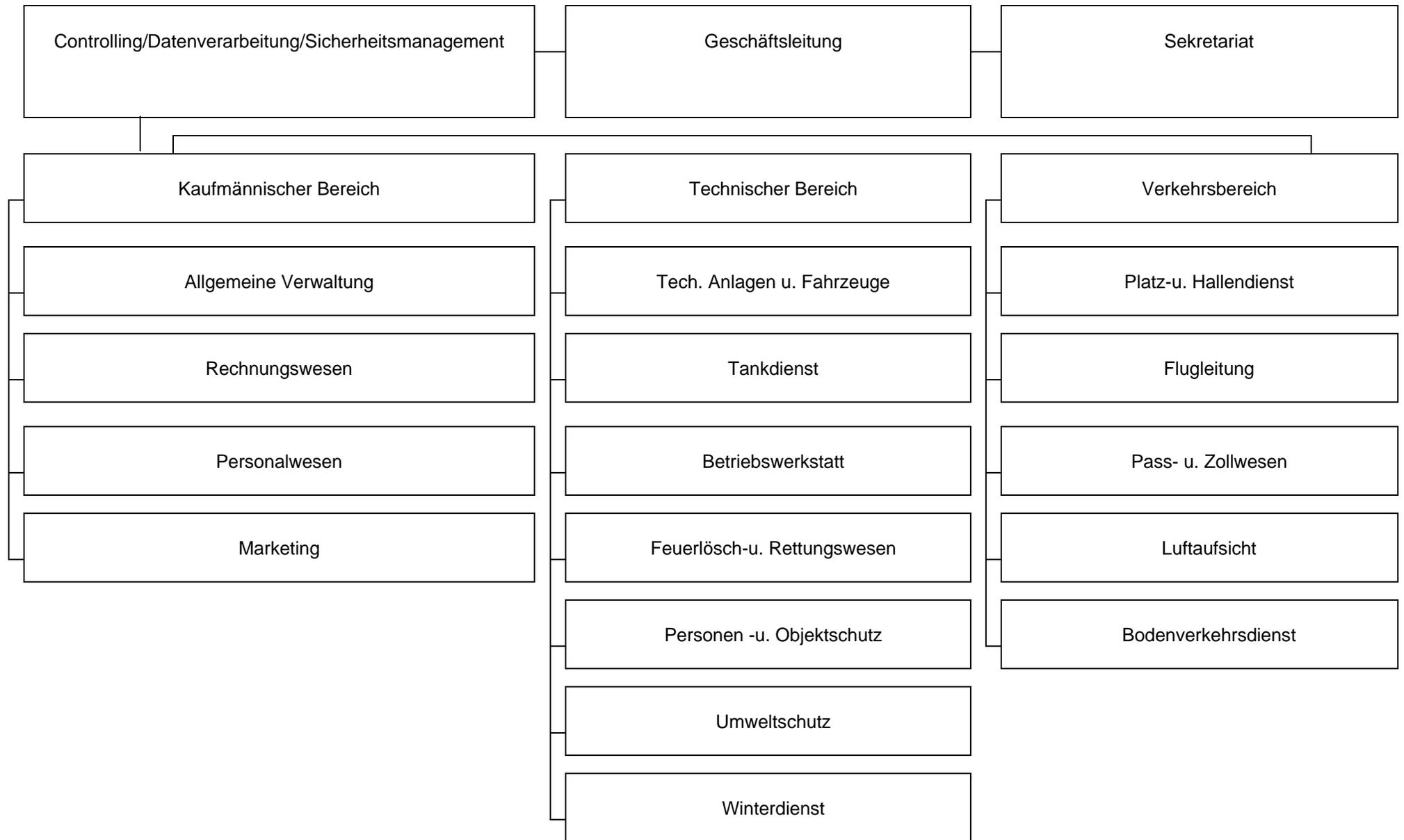
Risiken der künftigen Entwicklung

Ein nicht Umsetzen der Vervollständigung des Investitionsvorhabens Business Airport Magdeburg birgt die Gefahr, dass am Standort Magdeburg eine weitere Luftverkehrsanlage in Sachsen-Anhalt entsteht, die nicht die bereits getätigten Investitionen rechtfertigt. Das Luftverkehrskonzept des Landes Sachsen-Anhalt weist den Flugplatz als Business Airport aus. Im Luftverkehrskonzept für Mitteldeutschland ist die Luftverkehrsanbindung des Raumes Magdeburg und darüber hinaus die Erhaltung des Verkehrslandeplatzes Magdeburg festgeschrieben. Im Flugplatzkonzept des Bundes wird darüber hinaus für den Flugplatz Magdeburg ein dringender Ausbaubedarf ausgewiesen.

Sicherheitsanforderungen der Europäischen Union gewinnen auch für den Flugplatz Magdeburg immer mehr an Bedeutung, da dem unberechtigten Gebrauch von Luftfahrzeugen entgegen zu wirken ist. Hier sind zukünftig nicht unerhebliche Aufwendungen für Flugplatzbetreiber zu erwarten.

Das Land Sachsen-Anhalt beabsichtigt, zum 30.06.2007 über die weitere Entwicklung des Verkehrsflughafens Cochstedt eine endgültige Entscheidung zu treffen. Diese Tatsache lässt eine Weiterentwicklung des Magdeburger Flugplatzes derzeit nicht zu. Die Erbringung von Dienstleistungen durch die Flughafen Magdeburg GmbH am Standort Cochstedt wurde auf Grund der aktuellen Situation zum 31.01.2006 eingestellt. Die zukünftige Entwicklung beider Flugplätze wird entscheidend die Handlungsfähigkeit der Flughafen Magdeburg GmbH bis hin zu ihrer Existenz beeinflussen. Es sind daher klare Entscheidungen der politischen Verantwortungsträger notwendig, um mittelfristig die konzeptionell vorgegebenen Ziele erreichen zu können.

Organigramm zur Struktur der Gesellschaft



Vermögenslage

	31.12.2001			31.12.2002			31.12.2003			31.12.2004			31.12.2005		
	gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	358,5			360,9			357,4			354,7			388,6		
Sachanlagen	10.035,6			9.667,3			9.367,8			9.133,0			8.792,5		
Anlagevermögen	10.394,1	98	0,0	10.028,2	96	0,0	9.725,2	98	0,0	9.487,7	99	0,0	9.181,1	95	0,0
Vorräte	152,1			0,0			0,7			0,4			0,5		
Liefer- und Leistungsforderungen	52,0			28,3			48,5			52,2			59,9		
Sonstige Vermögensgegenstände	12,3			292,9			91,2			17,4			44,2		
Liquide Mittel	17,7			98,1			37,6			38,5			344,9		
Rechnungsabgrenzungsposten	4,6			5,3			3,7			1,5			1,9		
Umlaufvermögen/RAP	238,7	2	238,7	424,6	4	424,6	181,7	2	181,7	110,0	1	110,1	451,4	5	451,4
Gesamtvermögen	10.632,8	100	238,7	10.452,8	100	424,6	9.906,9	100	181,7	9.597,7	100	110,1	9.632,5	100	451,4
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	7.822,7			7.822,7			7.822,7			7.822,7			7.822,7		
Kapitalrücklage	611,9			611,9			1.461,9			1.580,0			1.580,0		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-774,0			-695,4			-738,2			-779,8			-810,6		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-596,6			-729,8			-761,2			-782,6			-752,0		
Eigenkapital	7.064,0	66	0,0	7.009,4	67	0,0	7.785,2	79	0,0	7.840,3	82	0,0	7.840,1	81	0,0
Noch nicht verrechnete Zuwendungen der Stadt Magdeburg	1.362,2	13	1.362,2	1.524,7	15	1.524,7	1.589,5	16	1.589,5	1.272,8	13	1.272,8	1.056,2	11	1.056,2
Sonstige Rückstellungen	68,9			55,9			64,9			41,5			271,8		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	128,0			90,1			48,2			19,1			42,2		
Bankverbindlichkeiten	1.464,3			1.261,3			15,3			3,0			0,0		
Sonstige Verbindlichkeiten	203,2			118,8			20,5			47,8			54,8		
Rechnungsabgrenzungsposten	342,2			392,6			383,3			373,2			367,4		
Fremdkapital	2.206,6	21	1.660,2	1.918,7	18	519,0	532,2	5	158,1	484,6	5	127,0	736,2	8	389,0
Kapital	10.632,8	100	3.022,4	10.452,8	100	2.043,7	9.906,9	100	1.747,6	9.597,7	100	1.399,8	9.632,5	100	1.445,2

Ertragslage

	2001		2002		2003		2004		2005	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%						
Umsatzerlöse	667,2	81,8	641,0	84,1	617,0	80,0	590,0	83,3	753,0	86,0
Andere Erträge	148,3	18,2	121,0	15,9	154,0	20,0	118,0	16,7	123,0	14,0
Betriebsleistung	815,5	100,0	762,0	100,0	771,0	100,0	708,0	100,0	876,0	100,0
Materialaufwand	192,2	23,6	212,0	27,8	229,0	29,7	228,0	32,2	221,0	25,2
Personalaufwand	598,7	73,4	600,0	78,7	651,0	84,4	638,0	90,1	614,0	70,1
Abschreibungen	437,2	53,6	436,0	57,2	401,0	52,0	380,0	53,7	371,0	42,4
Sonstige Steuern	7,7	0,9	8,0	1,0	9,0	1,2	9,0	1,3	8,8	1,0
Andere Aufwendungen	231,5	28,4	182,8	23,9	210,2	27,3	168,0	23,7	162,2	18,5
Betriebsaufwand	1.467,3	179,9	1.438,8	188,7	1.500,2	194,6	1.423,0	201,0	1.377,0	157,2
Betriebsergebnis	-651,8	-79,9	-676,8	-88,7	-729,2	-94,6	-715,0	-101,0	-501,0	-57,2
Zinsergebnis	-62,9	-7,6	-54,0	-7,1	-30,0	-4,0	0,0	0,0	-1,0	-0,1
Neutrales Ergebnis	118,1	14,4	1,0	0,1	-2,0	-0,3	-68,0	-9,6	-250,0	-28,5
Ergebnis vor Ertragssteuern	-596,6	-73,1	-729,8	-95,7	-761,2	-98,9	-783,0	-110,6	-752,0	-85,8
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	-596,6	-73,1	-729,8	-95,7	-761,2	-98,9	-783,0	-110,6	-752,0	-85,8

Magdeburger Hafen GmbH

- MHG -

○ **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Saalestraße 20

39126 Magdeburg

Tel. 0391/5939162, Fax 0391/5939210

E-Mail: info@magdeburg-hafen.de

Internet: www.magdeburg-hafen.de

Gründungsjahr: 1992

Handelsregister:

HR B 3092 beim Amtsgericht Magdeburg

Stammkapital: 2.773.500 DM

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Betrieb (einschließlich Umschlag), Verwaltung, Unterhaltung und Ausbau von Häfen einschließlich aller Nebenanlagen und Bahnanlagen sowie die Förderung der Hafentwicklung und Binnenschifffahrt sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 90 %

- Städtische Werke Magdeburg GmbH 10 %

○ **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Karl-Heinz Ehrhardt

Gesellschafterversammlung:

Frau Marxmeier (Landeshauptstadt Magdeburg)

ein Vertreter der Städtische Werke

Magdeburg GmbH

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Puchta (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Brüning (Stadtrat)

Herr Herdt (GF der Städtische Werke Magdeburg GmbH)

Herr Löhr (Stadtrat)

Struktur der Gesellschaft und Mitarbeiter

Die Magdeburger Hafen GmbH beschäftigte zum 31.12.2005 insgesamt 74 Mitarbeiter. Die Aufteilung der Mitarbeiter auf die einzelnen Geschäftsbereiche stellt sich wie folgt dar:

Spedition/Betrieb/Technik: 56 Mitarbeiter

Hafenbahn: 4 Mitarbeiter

Verwaltung/Recht/Liegenschaften/Finanzen/Personal: 9 Mitarbeiter

Infrastruktur: 3 Mitarbeiter

Geschäftsführung: 2 Mitarbeiter

Mit zusätzlich 9 Auszubildenden leistet die Magdeburger Hafen GmbH einen Beitrag zur Schaffung von Berufsausbildungsmöglichkeiten in der Stadt Magdeburg.

Im beigefügten Organigramm sind der Organisationsaufbau, wesentliche Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten innerhalb der Gesellschaft ersichtlich.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 116 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 116 GO LSA besteht im Vorhalten der Infrastruktur des Magdeburger Hafens sowie in einer aktiven Ansiedlungspolitik von Unternehmen auf dem Gelände des Magdeburger Hafens. Damit ist der Magdeburger Hafen ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor der Region. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2005

Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens hat in 2005 einen deutlich größeren Umfang erreicht als in den Vorjahren. Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 1.440,9 Tsd. EUR gesteigert werden, wobei Steigerungen in allen Bereichen erfolgt sind. Gegenüber dem Wirtschaftspland sind 738,9 Tsd. EUR mehr Umsatzerlöse erzielt worden.

Das Geschäftsjahr 2005 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 361,2 Tsd. EUR ab (Vorjahr: -250,7 Tsd. EUR), was insofern als Erfolg gewertet werden kann, als der ehemalige Gesellschafter

Land Sachsen-Anhalt in 2005 keine Betriebskostenzuschüsse mehr gezahlt hat. Gegenüber dem geplanten Ergebnis ist eine Verschlechterung um 72,3 Tsd. EUR eingetreten, die aber dadurch bedingt ist, dass die Abfindungszahlungen für Personalrestrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 285,9 Tsd. EUR nicht in der Planung enthalten waren.

Der Gesamtumschlag in den Magdeburger Häfen stieg im Berichtsjahr um insgesamt 15,3 % an und belief sich auf 2.910.614 t. Während die Umschlagstätigkeit der Anlieger um 9,6 % zunahm, hat sich die der MHG um 38,0 % erhöht. Von den Anliegern sind 2.030.015 t an hafeneigenen Anlagen und 186.745 t an Privatanlagen umgeschlagen worden. Der Eigenumschlag der MHG betrug 693.854 t und verteilte sich mit 600.291 t auf Kai-, Schiff- und Landumschlag und mit 93.563 t auf die Hafeneisenbahn. Die Überfuhr der Hafeneisenbahn für die Hafenanlieger nahm um 34,7 % zu.

Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr ca. 70 % ihres Umsatzes aus Umschlagstätigkeit für Dritte, aus dem Speditionsgeschäft und aus Leistungen der Hafeneisenbahn. Außerdem hält das Unternehmen die Hafeneisenbahninfrastruktur vor und vermarktet sie vornehmlich an die Anliegerbetriebe. Insoweit stellt sie den Anliegern Umschlagsanlagen und -einrichtungen gegen Entgelt zur Verfügung. Ebenso vermietet und verpachtet sie zum Betriebsvermögen gehörende Grundstücke und Gebäude. Die Erlöse aus diesen Tätigkeiten (Mieten, Pachten, Ufer- und Liegegebühren) machten im Berichtsjahr ca. 30 % der Umsatzerlöse aus.

Die Investitionstätigkeit nahm im Berichtsjahr – bedingt durch den Bau des Hansehafens – zu. Das Investitionsvolumen belief sich auf 6.618,4 Tsd. EUR. Davon entfielen auf Grundstücksbeschaffungen 213,3 Tsd. EUR und auf Betriebs- und Geschäftsausstattung 5,8 Tsd. EUR. Die für den Hansehafen getätigten Anzahlungen auf Anlagen im Bau betrugen im Berichtsjahr 6.399,3 Tsd. EUR.

Nach erheblichen Anstrengungen konnte im Berichtsjahr mit dem Bau der bereits planfestgestellten Niedrigwasserschleuse begonnen werden, so dass sowohl im Hansehafen als auch im Kanalhafen ganzjährig ein wasserstandsunabhängiger Hafenbetrieb gewährleistet sein wird.

Jahresabschluss 2005 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2005 der Gesellschaft wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand AG geprüft und erhielt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2005 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 07.07.2006 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss noch nicht festgestellt. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2005 soll gemäß Beschlussempfehlung des Aufsichtsrates auf

neue Rechnung vorgetragen werden. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 wurde erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand AG vorgeschlagen.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2005 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2005 von der Landeshauptstadt Magdeburg einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 818,1 Tsd. EUR (Vorjahr: 818,1 Tsd. EUR) aus dem Verwaltungshaushalt. Dieser wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen vereinnahmt. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2005 noch nicht festgestellt.

Aus dem Vermögenshaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg erhielt die Magdeburger Hafen GmbH im Jahr 2005 eine 1. Rate in Höhe von 500,0 Tsd. EUR aus dem Gesamtdarlehen in Höhe von 3.500,0 Tsd. EUR zur Erschließung des Hansehafens.

Beteiligungen der Gesellschaft

Verbundene Unternehmen

Schönebecker Hafen GmbH

Die Magdeburger Hafen GmbH hält 100 % der Anteile an der Schönebecker Hafen GmbH. Das Stammkapital der Schönebecker Hafen GmbH beträgt 100 Tsd. DM (51,1 Tsd. EUR). Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Verwaltung, die Unterhaltung und der Ausbau des Schönebecker Hafens, einschließlich aller Nebenanlagen und Bahnanlagen, die Förderung der Hafententwicklung und der Binnenschifffahrt, der Erwerb und die Veräußerung von Grundbesitz sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte. Die Beteiligung wurde im Jahr 1998 wegen nachhaltiger Ertraglosigkeit auf 1,- DM abgeschrieben und wird in den Büchern mit 0,51 EUR Erinnerungswert fortgeführt.

Gesamtbezüge Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2005 für den Aufsichtsrat 0,5 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Im Oktober 2004 erfolgte der Startschuss zum Ausbau des Hansehafens in Magdeburg Rothensee, an dem sich Bund, Land und Stadt finanziell beteiligen. Zu dem Investitionsvorhaben in Höhe von rund 35 Mio. Euro gehören die Erschließung des Areals sowie der Bau einer Spundwand und eines Kombinierten Ladeverkehrs (KLV)-Terminals zur Anbindung an Straße und Schiene. Mit der Investition verbunden sind gleichzeitig der Ausbau des Rothenseer Verbindungskanals durch das Wasserstraßenneubauamt sowie die Errichtung der Niedrigwasserschleuse im Rahmen des "Verkehrsprojektes Deutsche Einheit Nr. 17", um den Hafen ganzjährig wasserstandsunabhängig zu machen. Das neue Hafenableitungsareal soll zur Logistik-Drehscheibe für Magdeburg werden, damit der Wirtschaftsstandort Magdeburg weiter an Attraktivität gewinnt. Bis zum Jahr 2008 soll der Gesamtkomplex einschließlich Terminal fertiggestellt sein.

Risiken der künftigen Entwicklung

Bundesweit ist das Massengutverkehrsgeschäft rückläufig, während das Containergeschäft enorme Zuwachsraten aufweist. Festzustellen ist ebenfalls, dass durch den Strukturwandel in den Bereichen Industrie, Handel und Energie alle Häfen in einen Umstrukturierungsprozess gezwungen werden, und zwar hin zum Allround-Logistikdienstleister. In den ostdeutschen Häfen, die zudem über eine ungleich schwächere Kapitalbasis verfügen, ist dieser Prozess am deutlichsten zu spüren. Für die Magdeburger Häfen stellte darüber hinaus die in der Vergangenheit geführte politische Diskussion über den Elbausbauein erhebliches Risiko dar, weil derartige infrastrukturelle Beeinträchtigungen nachteilige Auswirkungen auf das Umsatzpotenzial haben.

Erschwerend kommt hinzu, dass ab dem Geschäftsjahr 2005 der Betriebskostenzuschuss, den das Land bisher geleistet hat, ersatzlos entfallen ist und die Verwaltergebühr für die Liegenschaften im Handelshafen erheblich gekürzt wurde. Das ist umso problematischer, da die Gesellschaft mit Ausnahme der Miet- und Pachtverträge über nur wenige langfristige Liefer- und Leistungsverträge verfügt. Die Umschlagstätigkeit lässt sich daher nur sehr schwer planen und ist darüber hinaus einer Vielzahl externer Einflüsse ausgesetzt. So spielt nicht nur der unterjährig zum Teil sehr stark schwankende Wasserstand eine große Rolle, sondern auch die konjunkturellen Schwankungen bei den Kunden wirken sich direkt auf das Umschlags- und Speditionsgeschäft aus.

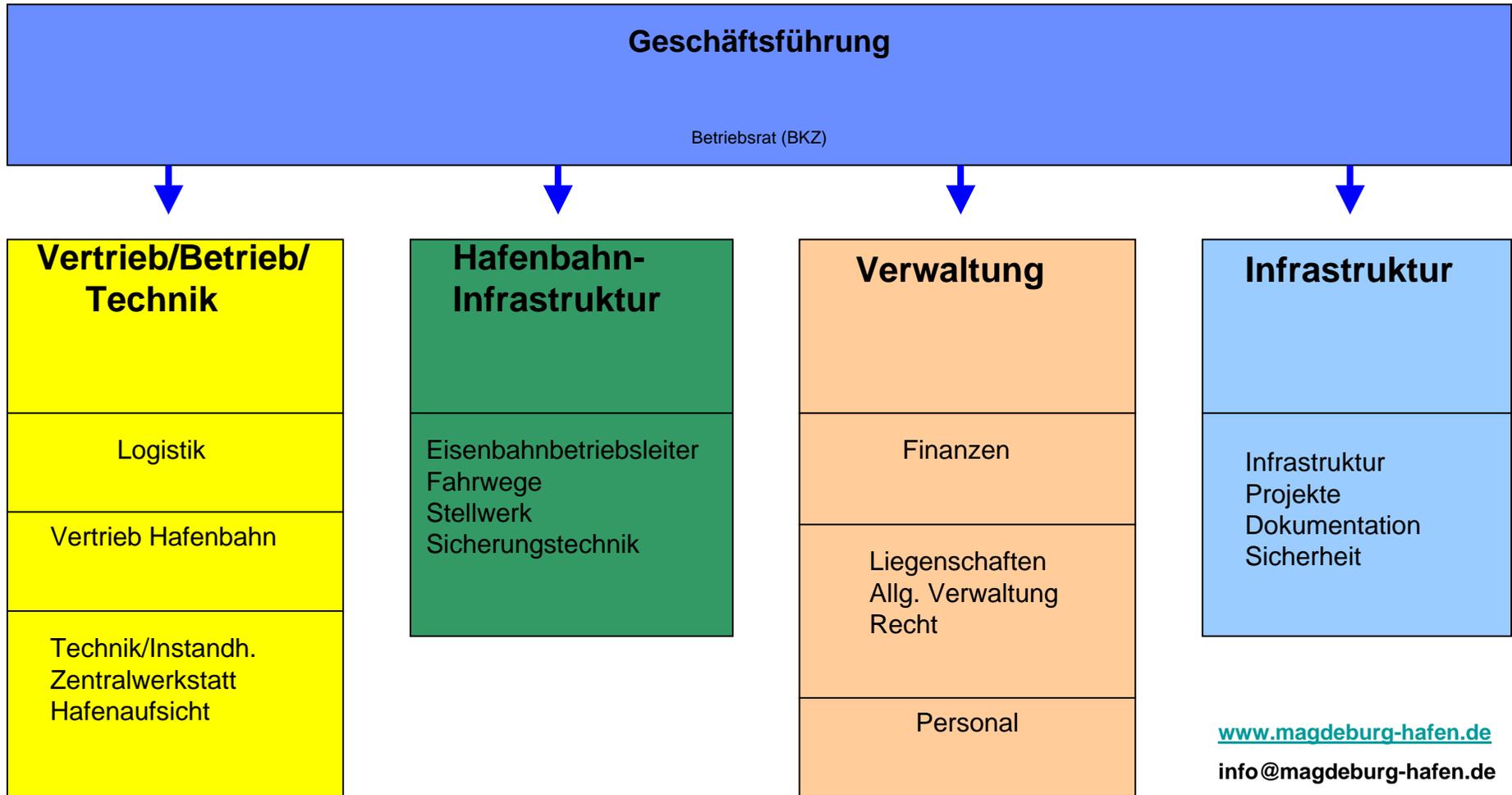
Um diesen Risiken entgegen zu wirken ist die Gesellschaft bemüht, mehr Einfluss auf die Entwicklung des Logistikgeschäfts zu bekommen. An erster Stelle ist dabei die Schaffung und Vermarktung logistischer Dienstleistungsketten zu nennen, wobei mindestens eine Komponente dieser Ketten im Selbst-eintritt erstellt werden sollte. Des Weiteren wird versucht, den Standort Magdeburg als logistische Drehscheibe weiter zu entwickeln und ihm eine Hinterlandfunktion für die Seehäfen an Nord- und Ost-

see zukommen zu lassen in Verbindung mit einer Schnittstelle zu den stark zunehmenden Ost/West-Landverkehren. Beides ist nur durch intensive Akquise zu erreichen. Im Bereich Vermietung und Verpachtung werden längere Vertragslaufzeiten angestrebt, um die daraus erzielbaren Erlöse planbarer zu machen.

Ungeachtet dessen hat die Sicherung der Liquidität oberste Priorität. Trotz aller Bemühungen durch die Nutzung von Einsparungspotenzialen und die Ausweitung der Geschäftstätigkeit erfolgt die Liquiditätssicherung vornehmlich durch die Landeshauptstadt Magdeburg in Form von Betriebskostenzuschüssen. Solange diese auch weiterhin gewährt werden, ist die Existenz des Unternehmens nicht gefährdet. Dass die MHG auf einem guten Weg ist, belegt die Tatsache, dass der weggefallene Zuschuss des Landes Sachsen-Anhalt im Berichtsjahr fast vollständig kompensiert werden konnte. Die Bemühungen der letzten Jahre scheinen somit zu greifen.



Organigramm MHG



www.magdeburg-hafen.de

info@magdeburg-hafen.de

Vermögenslage

	31.12.2001			31.12.2002			31.12.2003			31.12.2004			31.12.2005		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR												
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	11,3			0,4			5,6			3,3			1,2		
Sachanlagen	31.225,8			30.319,0			29.596,3			36.066,0			41.734,0		
Finanzanlagen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Anlagevermögen	31.237,1	90	0,0	30.319,4	93	0,0	29.601,9	93	0,0	36.069,3	92	0,0	41.735,2	90	0,0
Vorräte	7,0			4,9			4,5			6,2			33,0		
Liefer- und Leistungsforderungen	652,5			824,5			865,2			770,3			1.034,4		
Forderungen gegen verbund. Untern.	0,0			7,9			0,0			0,0			0,0		
Forderungen gegen Gesellschafter	1.376,5			1.321,3			1.013,5			117,2			0,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	13,5			6,0			6,8			451,9			1.315,3		
Liquide Mittel	1.388,6			251,2			218,6			1.887,0			2.372,5		
Rechnungsabgrenzungsposten	7,9			8,9			3,5			25,6			84,7		
Umlaufvermögen/RAP	3.446,0	10	2.069,5	2.424,7	7	1.095,5	2.112,1	7	1.098,6	3.258,2	8	3.258,0	4.839,9	10	4.839,9
Gesamtvermögen	34.683,1	100	2.069,5	32.744,1	100	1.095,5	31.714,0	100	1.098,6	39.327,5	100	3.258,0	46.575,1	100	4.839,9
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	1.418,1			1.418,1			1.418,1			1.418,1			1.418,1		
Kapitalrücklage	27.008,4			27.008,5			27.008,5			31.573,9			31.573,9		
Gewinn-/Verlustvortrag	-7.338,7			-8.007,4			-9.019,0			-3.710,7			-3.961,4		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-668,7			-1.011,6			5.308,2			-250,7			-361,2		
Eigenkapital	20.419,1	59	0,0	19.407,6	59	0,0	24.715,8	78	0,0	29.030,6	74	0,0	28.669,4	62	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	46,8	0	0,0	2.672,5	7	0,0	8.333,5	18	0,0
Steuerrückstellungen	111,5			132,3			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Rückstellungen	223,6			180,7			179,4			119,5			441,9		
Bankverbindlichkeiten	5.660,4			5.005,9			4.677,5			3.811,0			2.867,3		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	516,3			398,4			616,7			266,9			1.791,6		
Verbindlichkeiten Gesellschafter	1.776,4			1.615,6			1.258,7			1.287,2			1.737,2		
Sonstige Verbindlichkeiten	5.972,0			6.003,2			219,1			2.095,1			2.704,2		
Rechnungsabgrenzungsposten	3,8			0,4			0,0			44,7			30,0		
Fremdkapital	14.264,0	41	2.565,1	13.336,5	41	2.288,4	6.951,4	22	2.053,9	7.624,4	19	1.668,0	9.572,2	20	3.025,0
Kapital	34.683,1	100	2.565,1	32.744,1	100	2.288,4	31.714,0	100	2.053,9	39.327,5	100	1.668,0	46.575,1	100	3.025,0

Ertragslage

	2001		2002		2003		2004		2005	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	5.491,7	99,4	4.803,1	99,4	4.803,8	99,4	4.808,0	74,2	6.248,9	86,9
Bestandsänderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	26,4	0,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,0	0,0	1,5	0,0	0,0	0,0	12,8	0,2	73,8	1,0
Andere Erträge	29,6	0,6	28,0	0,6	29,2	0,6	1.661,0	25,6	844,0	11,7
Betriebsleistung	5.522,3	100,0	4.832,6	100,0	4.833,0	100,0	6.481,8	100,0	7.193,1	100,0
Materialaufwand	1.025,7	18,6	804,5	16,6	969,4	20,1	955,5	14,7	1.959,1	27,2
Personalaufwand	3.082,1	55,8	3.045,0	63,0	3.246,4	67,2	3.177,0	49,0	3.082,0	42,9
Abschreibungen	1.563,0	28,3	1.520,9	31,5	1.211,7	25,1	1.084,0	16,8	951,2	13,2
Andere Aufwendungen	1.222,0	22,1	1.111,8	23,0	1.153,1	23,9	1.083,0	16,7	973,0	13,5
Sonstige Steuern	-308,8	-5,6	69,9	1,4	51,6	1,1	53,0	0,8	57,0	0,8
Betriebsaufwand	6.584,0	119,2	6.552,1	135,6	6.632,2	137,2	6.352,5	98,0	7.022,3	97,6
Betriebsergebnis	-1.061,7	-19,2	-1.719,5	-35,6	-1.799,2	-37,2	129,3	2,0	170,8	2,4
Beteiligungsergebnis	-135,7	-2,5	-54,6	-1,1	-50,0	-1,0	-66,0	-1,0	-54,0	-0,8
Zinsergebnis	-598,2	-10,8	-590,4	-12,2	-291,6	-6,0	-241,0	-3,7	-220,0	-3,1
Neutrales Ergebnis	1.126,9	20,4	1.352,9	28,0	7.449,0	154,1	-73,0	-1,1	-258,0	-3,6
Ergebnis vor Ertragssteuern	-668,7	-12,1	-1.011,6	-20,9	5.308,2	109,9	-250,7	-3,8	-361,2	-5,1
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	-668,7	-12,1	-1.011,6	-20,9	5.308,2	109,9	-250,7	-3,8	-361,2	-5,1

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH

- MVB -

○ **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Otto-von-Guericke-Str. 25,
39104 Magdeburg

Tel. 0391/548-0, Fax 0391/5430046

E-Mail: info@mvbnet.de

Internet: www.mvbnet.de

Gründungsjahr: 1990

Handelsregister:

HR B 281 beim Amtsgericht Magdeburg

Stammkapital: 43 Mio. DM

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Erfüllung von Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs insbesondere der Nahverkehr mit Straßenbahnen, Omnibussen und Fähren in der Stadt Magdeburg und Umgebung sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte, insbesondere auch Gelegenheitsverkehre und Reisebusverkehr. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind oder diesen fördern. Sie kann weitere Gesellschaften gründen, sich an Unternehmen mit einem gleichen oder ähnlichen Gesellschaftszweck beteiligen, solche Unternehmen übernehmen und deren Geschäfte führen.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

○ **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Klaus Regener

Gesellschafterversammlung:

Herr Dr. Trümper (Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg)

Frau Wübbenhorst (Stadträtin)

Herr Dr. Hildebrandt (Stadtrat)

Herr Schwenke (Stadtrat)

Herr Wähnelt (Stadtrat)

Aufsichtsrat:

Herr Marx (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Balzer (Stadtrat)

Herr Canehl (Stadtrat)

Herr Brüning (Stadtrat)

Frau Frömert (Stadträtin)

Herr Schindehütte (Stadtrat)

Herr Salzborn (Stadtrat)

Herr Franke (Stadtrat)

Herr Kaleschky

Herr Eckert (Stadtsparkasse Magdeburg)

Herr Jordan (Arbeitnehmervertreter)

Herr Wilke (Arbeitnehmervertreter)

Herr Doepelheuer (Arbeitnehmervertreter)

Herr Christjani (Arbeitnehmervertreter)

Herr Müller (Arbeitnehmervertreter)

Struktur der Gesellschaft

Das Unternehmen wurde zum 31.12.2005 von einem kaufmännischen und einem technischen Geschäftsführer geführt. Mit Datum vom 31. Mai 2006 wurde der kaufmännische Geschäftsführer in den Ruhestand verabschiedet. Der kaufmännische und technische Geschäftsbereich ist jeweils in drei Abteilungen untergliedert. Hinzu kommen noch Querschnittsabteilungen für jeden Geschäftsbereich.

Die Struktur des Personalbestandes stellte sich per 31.12.2005 folgendermaßen dar:

Gesamtbeschäftigte	876
dav. Angestellte	196
dav. Arbeiter	656
dav. Busfahrer	142
dav. Straßenbahnfahrer	253
dav. Auszubildende	24

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 116 GO LSA besteht in der Beförderung von Personen im ÖPNV in der Landeshauptstadt Magdeburg und der Umgebung. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2005

Fahrgastbeförderung und Verkehrsleistung

Trotz der auf den ÖPNV in der Stadt Magdeburg negativ wirkenden, nicht beeinflussbaren Komponenten, wie

- die in Vorjahren erheblich gesunkene Einwohnerzahl Magdeburgs und damit absolute Verringerung des Kundenpotentials (in 2005 erstmals leichte Stabilisierung);
- optimale Erreichbarkeit der Innenstadt für den Individualverkehr und günstige Angebote für den sich ergebenden ruhenden Individualverkehr

konnte mit 60,0 Mio. Beförderungsfällen im Jahr 2005 (Vorjahr: 62,0 Mio.) zwar nicht das Vorjahresergebnis, aber ein durchaus zufriedenstellendes Ergebnis erreicht werden.

Entgegen dem negativen Mengeneffekt führte die moderate Anpassung der Tarife ab Februar 2005 zu einer Steigerung der Verkehrseinnahmen im Vorjahresvergleich von 1.723 Tsd. EUR auf 21.025 Tsd. EUR ohne gesetzliche Ausgleichs für die Schüler- und Schwerbehindertenbeförderung. Unter Berücksichtigung des mitunter drastischen Rückganges dieser Zuschüsse aufgrund gesetzlich geänderter Berechnungsmodalitäten sowie der reduzierten Landeszuschüsse gemäß § 8 ÖPNVG nahmen die Umsatzerlöse insgesamt um 309 Tsd. EUR zu.

Die MVB unterhielt im Geschäftsjahr 2005 12 Straßenbahn- und 14 Buslinien. Die Erbringung der ÖPNV-Leistungen erfolgte dabei mit 147 Straßenbahntriebwagen, 29 Straßenbahnbeiwagen und 58 Bussen.

Im Jahr des 1200-jährigen Stadtjubiläums konnten wesentliche Verkehrsbauwerke mit unmittelbarem Einfluss auf den ÖPNV freigegeben werden. An dieser Stelle ist die Eröffnung der Sternbrücke am 1. Mai 2005 als ein bedeutendes Ereignis für die Stadtentwicklung, auch und gerade wegen der Nutzungseinschränkung auf den ÖPNV nebst Sonderfahrzeugen, zu nennen. Ein weiteres markantes Datum in der Geschichte der Magdeburger Verkehrsbauwerke war die Freigabe des Gesamtbauwerkes Universitätsplatz-Tunnel B 1 und Straßenbahntrasse Listemannstraße am 28. September 2005.

Unter Berücksichtigung verkehrstechnologischer und betriebswirtschaftlicher Aspekte wurde mit Wirkung vom 5. Dezember 2005 ein weiter optimierter Jahresfahrplan etabliert. Im Jahr 2005 hat die MVB planmäßig 9,0 Mio. km (Vorjahr: 9,1 Mio. km) zurückgelegt.

Durch die Fremdvergabe von Busleistungen, korrespondierend zum Fahrerbedarf der MVB aufgrund natürlicher Altersfluktuation, werden Effizienzsteigerungen erzielt. Im Geschäftsjahr 2005 wurden durchschnittlich ca. 12 % der Busleistungen fremd vergeben.

Die Zuverlässigkeit ist unter der Berücksichtigung der zwischen Bus und Bahn stark differierenden Altersstruktur der Fahrzeugflotte mit über 99 % beispielhaft. Der Pünktlichkeitsgrad entwickelte sich durch erhebliche bauliche Maßnahmen verbunden mit zum Teil nicht beeinflussbaren Verzögerungen mit 84,9% (Vorjahr: 91,0%) bei Straßenbahn und 83,0% (Vorjahr: 85,1%) bei Bus rückläufig.

In 2005 wurde die Erneuerung des Busfahrzeugbestandes mit zwischenzeitlich 15 MAN-Bussen fortgesetzt, was zu einer Entspannung im operativen Störungsmanagement geführt hat.

Die sich abzeichnende drastische Verringerung der Fördermittel für Investitionen in Folgejahren führt zu einem deutlich erhöhten Instandhaltungsbedarf der Infrastruktur, um weiterhin einen qualitativ hochwertigen ÖPNV zu gewährleisten.

Die Leistungen der MVB GmbH sind in ihrer Gesamtheit als zuverlässig, sicher und stabil zu bewerten.

Qualität und Umwelt

Die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH ist das größte Verkehrsunternehmen im Norden Sachsen-Anhalts. Anfang 2001 wurde mit dem Busbereich das Qualitäts- und Umweltmanagementzertifikat nach den europäischen Normen ISO 9001 und 14001 erreicht. Am Ende des Jahres schlossen sich die übrigen Unternehmensbereiche dieser qualitativen Herausforderung mit Erfolg an, die Übergabe der Zertifizierungsurkunden erfolgte Anfang 2002. In 2005 wurde die QMS-UMS Zertifizierung nach DIN ISO 9000/9001 erfolgreich fortgeschrieben.

Investitionstätigkeit

Das seitens der Landeshauptstadt Magdeburg vertretene ÖPNV-Konzept mit seiner Orientierung auf die Straßenbahn als Hauptträger der Verkehrsleistungen bleibt die Richtschnur für die Geschäftstätigkeit der MVB. So werden auch alle infrastrukturellen Entwicklungsschritte daraufhin orientiert sein.

Zur Verbesserung des an den Mobilitätsbedürfnissen der Fahrgäste ausgerichteten Verkehrsangebotes investierte die MVB in ihre immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen insgesamt 10.635 Tsd. EUR. Für diese Investitionen wurden Kapitalzuschüsse von insgesamt 6.616 Tsd. EUR gewährt. Wesentliche Anschaffungen und Investitionsprojekte in 2005 waren:

- 7 Gelenkbusse, 8 Linienbusse
- Neubau der Gleis- und Fahrleitungsanlage Alte Neustadt
- Gleisanlage Universitätsplatz
- Fahrleitung Olvenstedt
- Umgestaltung Petriförder

Nennenswerte geplante Projekte für das Jahr 2006 sind die Fortführung der Erneuerung der Busflotte, der Beginn der Bauarbeiten am sensiblen Gleisknoten Breiter Weg/Ernst-Reuter-Allee sowie der Umbau des Gleichrichterunterwerkes Mitte (Verkehrshaus) mit neuer Netz- und Betriebsleitzentrale.

Öffentliche Zuschüsse und Leistungsentgelte der Stadt

Im Jahr 2005 erhielt die MVB von der Stadt Magdeburg als Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr einen Tarifausgleich in Höhe von 20,1 Mio. EUR (Vorjahr: 21,6 Mio. EUR).

Am 16.01.2001 wurde zwischen der Stadt Magdeburg (Sozialamt) und der MVB eine Vereinbarung geschlossen, in der sich die MVB verpflichtet, Inhabern des „Magdeburg Passes“ Fahrausweise ermäßigt zu verkaufen. Das daraus entstehende Defizit wird monatlich der Stadt Magdeburg in Rechnung gestellt. In diesem Zusammenhang erhielt die MVB im Jahr 2005 101 Tsd. EUR. Für die Betreuung des Zentralen Omnibusbahnhofs in 2005 wurden von der Landeshauptstadt 190 Tsd. EUR an die MVB gezahlt.

Weiterhin sind der MVB Zuwendungen gemäß § 8 ÖPNVG Sachsen-Anhalt in Höhe von 3.243 Tsd. EUR und für den Ausgleich der Durchtarifierungsverluste aus den „Magdeburg-Umland-Tarif-Verträgen“ 154 Tsd. EUR zugeflossen.

Jahresabschluss 2005 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2005 der Gesellschaft wurde von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und erhielt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2005 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 23.06.2006 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2005 mit einer Bilanzsumme von 119.202.986,96 EUR und einem Jahresüberschuss von 257.206,28 EUR festzustellen, den Jahresüberschuss an die Gesellschafterin auszuschütten, den Geschäftsführern, Herrn Dr. Preil und Herrn Regener und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung zu erteilen sowie zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 die WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zu bestellen.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2005 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2005 einen Tarifausgleich in Höhe von 20.079.200 EUR aus dem Verwaltungshaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg. Dieser wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen vereinnahmt. Der Aufsichtsrat hat der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresüberschuss 2005 in Höhe von 257,2 Tsd. EUR an die Gesellschafterin auszuschütten. Der entsprechende Gesellschafterbeschluss liegt derzeit noch nicht vor.

Beteiligungen der Gesellschaft

Verbundene Unternehmen

Magdeburger Weiße Flotte GmbH

Die MVB GmbH ist Alleingesellschafter der Magdeburger Weiße Flotte GmbH. Das Stammkapital beträgt zum 31.12.2005 150.000,00 EUR. Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben der Schifffahrt, Durchführung und Organisation von Veranstaltungen einschließlich Märkte und sonstige

Touristik- und Serviceleistungen. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2005 289.697,56 EUR. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2005 mit einem Jahresüberschuss von 84.191,64 EUR ab.

Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH

Das Stammkapital der Mitteldeutschen Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigung GmbH beträgt zum 31.12.2005 100.000,00 DM (51.129,19 EUR), davon hält die MVB GmbH 51 % (26.075,89 EUR) und Herr Günter Hartung, Duisburg, 49 % (25.053,30) der Anteile. Gegenstand des Unternehmens sind die Verkehrsmittel- und Verkehrsflächenreinigung (insbesondere Fahrzeuge, Fahrwege, Gebäude) sowie sonstige Reinigungs- und Pflegearbeiten. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2005 71.937,13 EUR. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2005 mit einem Jahresüberschuss von 30.565,06 EUR ab.

Beteiligungen

Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH

Das Stammkapital der Mitteldeutschen Verkehrsconsult GmbH beträgt zum 31.12.2005 40.903,35 EUR. Es wird je zur Hälfte von der MVB GmbH und der TransTec Bauplanungs Managementgesellschaft Hannover mbH gehalten. Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, Planung und die weitere Entwicklung und Forschung im Bereich des Verkehrs- und Straßenbauwesens, deren Baudurchführung und -überwachung sowie die Beratung für Betriebsführungs- und Personalkonzeptionen und alle sonstigen damit unmittelbar oder mittelbar im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2005 116.230,60 EUR. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2005 mit einem Jahresüberschuss von 8.814,12 EUR ab.

Verkehrsgesellschaft Magdeburg Umland mbH

Das Stammkapital der Verkehrsgesellschaft Magdeburg Umland mbH beträgt zum 31.12.2005 25.000,00 EUR und wird je zur Hälfte von der MVB GmbH und vom Busunternehmen Vetter GmbH gehalten. Gegenstand des Unternehmens ist die Koordinierung sowie Durchführung des öffentlichen Personenverkehrs einschließlich des Schienenverkehrs sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte, einschließlich Gelegenheitsverkehre und Reisebusverkehr.

Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG

Das Kommanditkapital der Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG beträgt 1.041.100,00 EUR. Die MVB GmbH hält Kapitalanteile von 26 % (270.700,00 EUR). Der Gesellschaftszweck ist der Erwerb eines Erbbaurechts an dem Grundstück in Dierhagen sowie die Sanierung der auf dem Grundstück aufstehenden Gebäude und die Nutzung als Ferienanlage und deren Vermietung. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs GmbH.

Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs GmbH

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2005 25.000,00 EUR. Von der MVB GmbH werden 26 % der Anteile (6.500,00 EUR) gehalten.

Darüber hinaus ist die MVB GmbH an der Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsbetriebe mbH, Köln, mit einem Buchwert von 3.000,00 EUR beteiligt.

Gesamtbezüge Mitglieder der Organe

Auf Angabe der Bezüge der Geschäftsführer wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2005 für den Aufsichtsrat 4,6 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Beibehaltung der Konzessionen für den ÖPNV, die Sicherung des Fortbestandes des Unternehmens im Ganzen sowie eine dafür adäquate Stärkung des Leistungsgefüges verlangen, neben einer auch außen erkennbaren verkehrlichen Neuorientierung, die lückenlose Ausschöpfung von Rationalisierungspotentialen. Dabei bleibt die Straßenbahn in Übereinstimmung mit dem ÖPNV-Konzept der Stadt Magdeburg das Hauptverkehrsmittel. Die Straßenbahn und die Busse der MVB sind als wichtiger Bestandteil der Infrastruktur der Landeshauptstadt ein Zeichen von Funktionalität und Lebensqualität.

Dementsprechend ist die Umsetzung klar definierter Restrukturierungsmaßnahmen zur Erreichung der Kostenstruktur eines „durchschnittlich gut geführten Unternehmens“ im EuGH-rechtlichen Sinne in 2007 wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie.

Der Entwurf zur Novellierung der EG-Verordnung 1191/69 bezüglich vergaberechtlicher Aspekte im öffentlichen Dienstleistungssektor insbesondere zum Inhouse-Geschäft im Verkehrsbereich unterstützt diese Sichtweise. Denn der Entwurf sieht keine generelle Ausschreibungspflicht vor, sondern ermöglicht es dem Aufgabenträger, unter bestimmten Voraussetzungen auslaufende Konzessionen im Zuge einer marktorientierten Direktvergabe zu übertragen.

Des Weiteren ist in diesem Zusammenhang der Abschluss eines Betrauungsvertrages mit der Stadt als Gesellschafterin vorgesehen, der den Betrauungsakt selbst sowie die Ausgleichszahlung, nach objektiven und transparenten Parametern, regeln wird.

Weiterhin soll der Ausbau der 2. Nord-Süd-Verbindung zu erheblichen Effizienzsteigerungen des ÖPNV in der Landeshauptstadt Magdeburg führen, da die Straßenbahn mit konstantem Angebot weiterverkehrt, während mehrere aufkommensstarke Buslinien eingestellt bzw. stark reduziert werden können. Durch neue Direktverbindungen, verbunden mit Reisezeitverkürzungen birgt dieses Projekt ein bedeutsames Neukundenpotential.

Die optimale Erschließung des Verkehrsmarktes in der Stadt Magdeburg unter Berücksichtigung der Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung sowie die Gewährleistung der Sicherheits- und Qualitätsstandards werden langfristig zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens führen. Ziel ist es, eine echte Alternative zum Individualverkehr anzubieten. Insbesondere die zeitnahe Reaktion auf negative Entwicklungen in einem dynamischen Verkehrsmarkt ist hierfür Grundvoraussetzung.

Risiken der künftigen Entwicklung

Dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) entsprechend hatte auch im Jahr 2005 das Erkennen und Vermeiden existenzbedrohender Risiken vorrangige Bedeutung.

Ausgangspunkt bildet die vierteljährlich durchgeführte Risikoinventur und deren Fortschreibung gemäß den Festlegungen des Risikomanagement-Handbuchs der MVB. Als unterjähriges Kontrollmittel berichtet zudem der monatliche Geschäftsbericht über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Aufgrund der nicht kostendeckenden Tarife im ÖPNV erhält die Gesellschaft öffentliche Zuwendungen. Diese Zuwendungen umfassen Ausgleichszahlungen nach dem PBefG, Zuschüsse nach dem Gesetz der Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX) sowie Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt und der Stadt Magdeburg. Damit ist die Gesellschaft auf diese öffentlichen Zuschüsse angewiesen und unterliegt somit in besonderer Weise politischen Entscheidungen und Gesetzesänderungen.

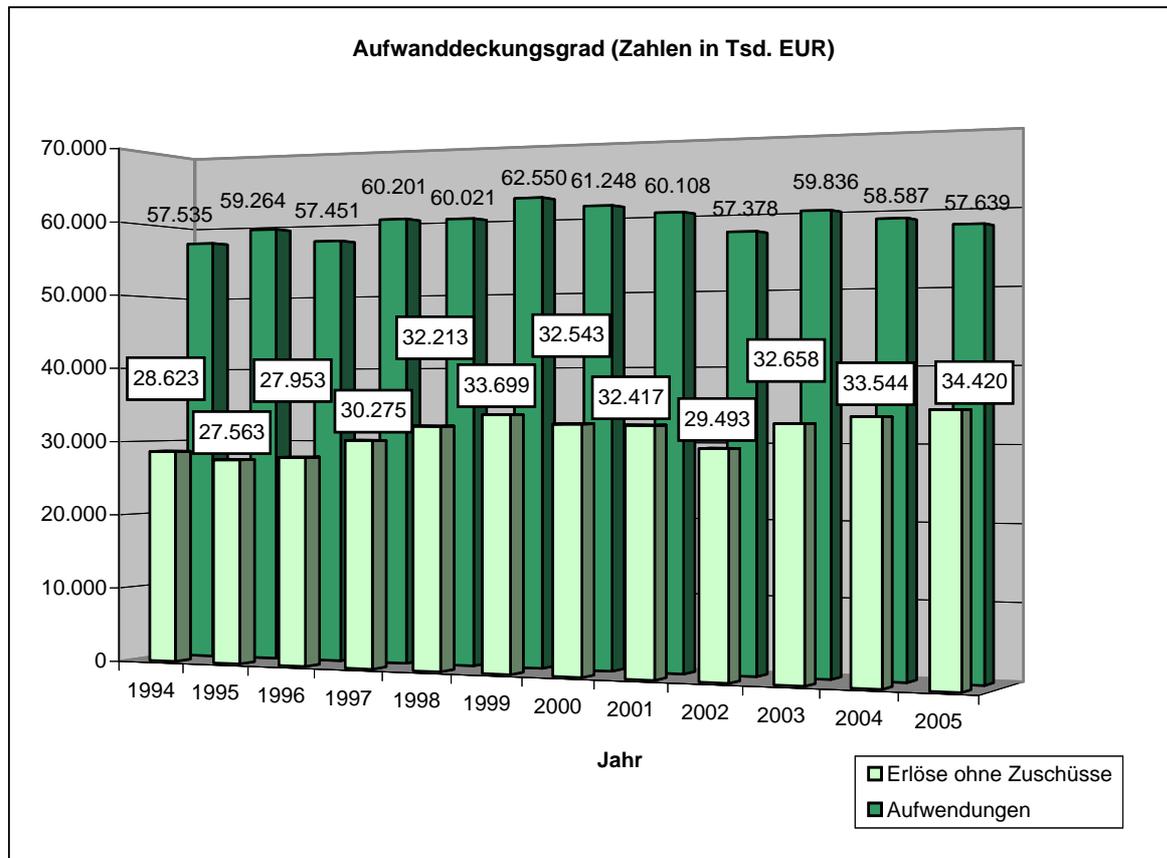
Die voranschreitende Liberalisierung im ÖPNV, sinkende Zuschusszahlungen für die Schüler- und Schwerbehindertenbeförderung sowie die angespannte finanzielle Lage des Aufgabenträgers mit der Konsequenz weiterer Mittelkürzungen in den Folgejahren stellen Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens dar.

Zudem stellen mögliche Einschränkungen bei der Gewährung von Fördermitteln und die Verschärfung der Modalitäten bei der Kreditvergabe wesentliche Risiken für die bereits angelaufenen und die geplanten Investitionsprojekte dar.

Vor dem Hintergrund auslaufender Buslinienkonzessionen in 2009 ist die Umsetzung klar definierter Restrukturierungsmaßnahmen zur Erreichung einer Kostenstruktur eines „durchschnittlich gut geführten Unternehmens“ im EuGH-rechtlichen Sinne zwingend notwendig.

Einem möglichen Risiko aus aktuellen Entwicklungen und Diskussionen in den USA bezüglich US-Cross-Border-Leasing Geschäften wird durch ein aktives Monitoring der Vertragsverpflichtungen begegnet.

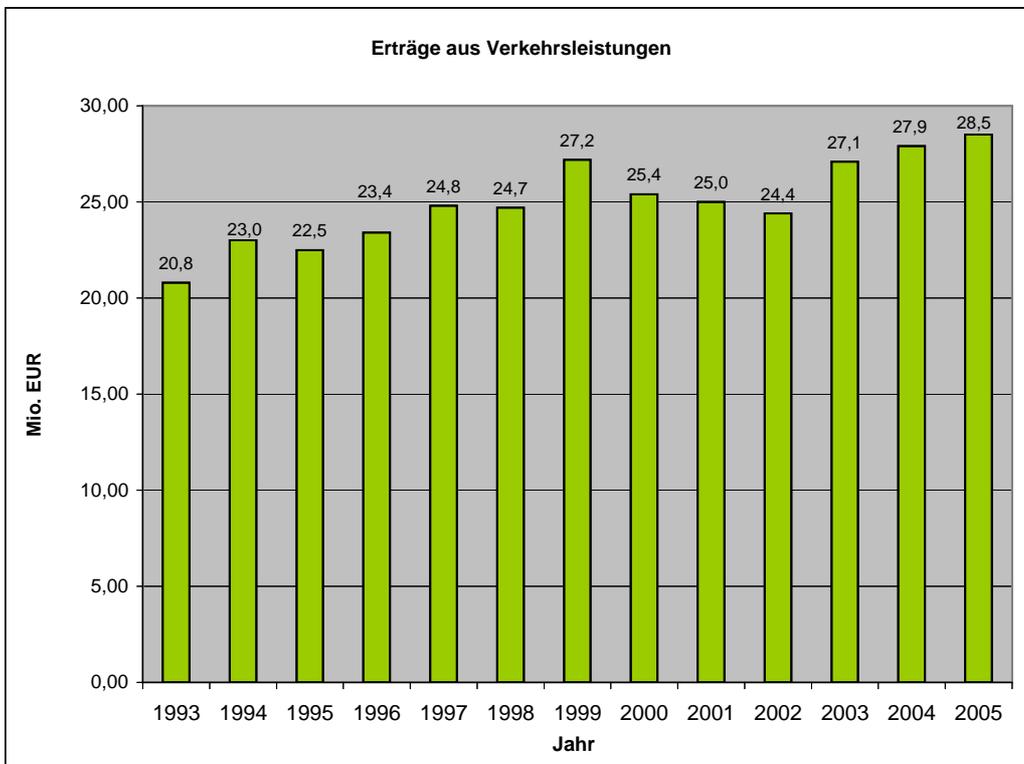
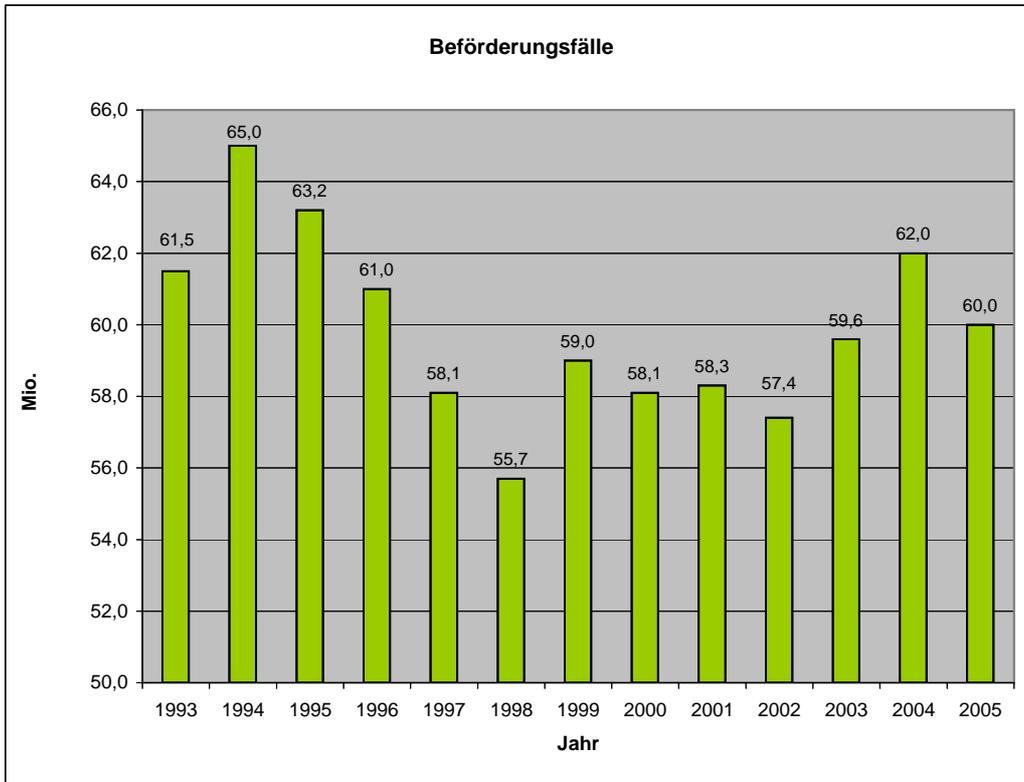
Sonstige wirtschaftliche Daten



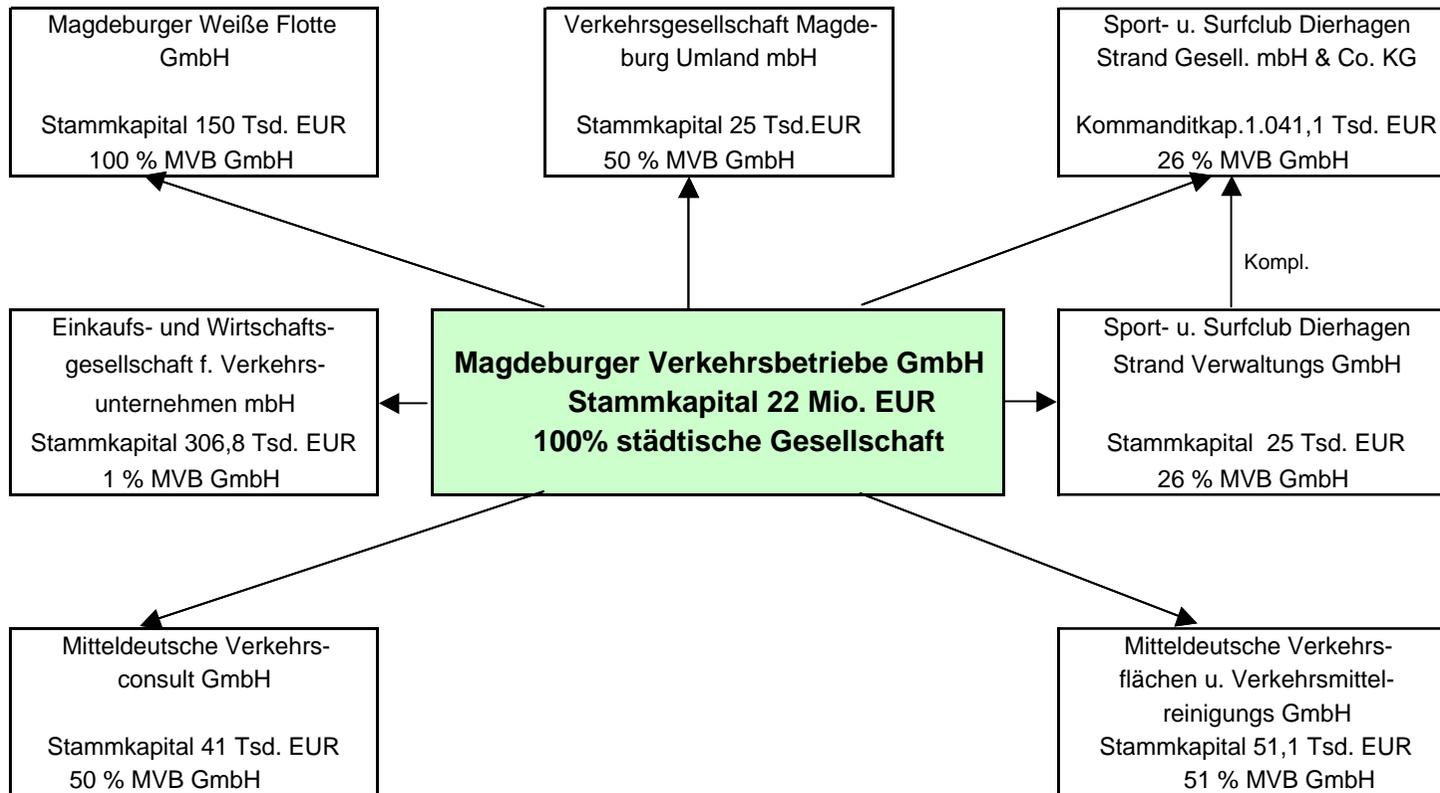
In der Verkehrswirtschaft wird im Bereich des ÖPNV der Aufwanddeckungsgrad als Kennzahl zur Wirtschaftlichkeit des Unternehmens ermittelt. Er weist aus, zu welchem Anteil die Erlöse die Aufwendungen des Unternehmens decken.

Der Aufwanddeckungsgrad ohne Berücksichtigung der Zuschüsse gemäß § 15 Abs. 3 ÖPNVG vom Land und der Zuschüsse gemäß § 8 Abs.4 PBefG von der Stadt stellt sich folgendermaßen dar:

1994	49,8%
1995	46,1%
1996	48,9%
1997	50,1%
1998	53,7%
1999	53,9%
2000	53,2%
2001	53,9%
2002	51,4%
2003	54,6%
2004	57,3%
2005	59,7%



Beteiligungen der MVB GmbH



Vermögenslage

	31.12.2001			31.12.2002			31.12.2003			31.12.2004			31.12.2005		
	gesamt		kurzfristig												
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR												
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	226,5			226,8			139,1			162,2			212,8		
Sachanlagen	94.004,3			91.734,7			87.489,8			84.835,6			82.251,6		
Finanzanlagen	456,1			459,5			529,5			516,1			1.509,0		
Anlagevermögen	94.686,9	77	0,0	92.421,0	73	0,0	88.158,4	72	0,0	85.513,9	69	0,0	83.973,4	70	0,0
Vorräte	1.114,2			1.074,3			1.010,5			917,9			809,5		
Liefer- und Leistungsforderungen	1.977,4			1.581,0			2.665,9			2.324,4			1.800,4		
Forderungen gegen verb. Unternehmen	110,1			335,3			292,6			43,7			6,8		
Forderungen gegen beteil. Unternehmen	15,2			15,7			11,0			28,3			104,2		
Sonstige Vermögensgegenstände	4.108,9			2.704,3			1.688,3			1.434,6			1.721,0		
Liquide Mittel	20.503,7			27.957,3			28.365,6			33.279,9			30.644,3		
Rechnungsabgrenzungsposten	6,3			2,0			9,0			8,5			143,4		
Umlaufvermögen/RAP	27.835,8	23	27.835,8	33.669,9	27	33.669,9	34.042,9	28	34.042,9	38.037,3	31	38.037,3	35.229,6	30	35.229,6
Gesamtvermögen	122.522,7	100	27.835,8	126.090,9	100	33.669,9	122.201,3	100	34.042,9	123.551,2	100	38.037,3	119.203,0	100	35.229,6
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	21.985,6			21.985,6			21.985,6			21.985,6			21.985,6		
Kapitalrücklage	35.529,0			35.996,7			35.996,4			37.692,9			37.678,8		
Gewinnrücklagen	5.226,6			5.226,6			5.226,6			3.723,8			3.743,6		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-223,4			4,6			44,6			139,3			0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	228,0			40,0			95,0			87,1			257,2		
Eigenkapital	62.745,8	51	0,0	63.253,5	50	0,0	63.348,2	52	0,0	63.628,7	52	0,0	63.665,2	54	0,0
Sonderposten für Investitionszulage	831,2	1	0,0	740,4	1	0,0	672,5	1	0,0	613,5	0	0,0	556,0	0	0,0
Rückstellungen f. Pensionen u.ä.	415,1			454,0			1.106,2			1.146,2			1.176,6		
Sonstige Rückstellungen	9.699,4			9.275,2			13.355,5			18.409,6			20.877,2		
Bankverbindlichkeiten	30.066,6			27.632,8			25.440,9			24.442,1			20.341,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	5.798,6			8.471,3			3.589,1			3.361,1			2.420,8		
Verbindl. geg. verb. Unternehmen	222,6			145,0			129,3			110,6			105,4		
Verbindl. geg. beteil. Unternehmen	73,0			68,9			36,5			11,6			181,8		
Sonstige Verbindlichkeiten	6.606,8			5.509,4			4.534,0			2.265,7			1.189,9		
Rechnungsabgrenzungsposten	6.063,6			10.540,4			9.989,1			9.562,1			8.689,1		
Fremdkapital	58.945,7	48	23.384,0	62.097,0	49	20.099,0	58.180,6	47	15.822,0	59.309,0	48	19.208,0	54.981,8	46	18.128,0
Kapital	122.522,7	100	23.384,0	126.090,9	100	20.099,0	122.201,3	100	15.822,0	123.551,2	100	19.208,0	119.203,0	100	18.128,0

Ertragslage

	2001		2002		2003		2004		2005	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	29.883,0	53,3	29.525,0	52,9	31.925,0	55,3	32.683,1	58,0	32.992,0	59,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	232,0	0,4	212,0	0,4	168,0	0,3	325,6	0,6	178,9	0,3
Andere Erträge	26.003,0	46,3	26.063,0	46,7	25.659,0	44,4	23.360,0	41,4	22.067,0	39,9
Betriebsleistung	56.118,0	100,0	55.800,0	100,0	57.752,0	100,0	56.368,7	100,0	55.237,9	100,0
Materialaufwand	11.977,0	21,3	10.866,0	19,5	9.996,0	17,3	14.139,5	25,1	12.737,1	23,1
Personalaufwand	33.105,0	59,0	33.583,0	60,2	33.779,0	58,5	32.466,0	57,5	32.978,9	59,6
Abschreibungen	6.595,0	11,8	6.246,0	11,2	6.234,0	10,8	6.000,1	10,6	5.769,8	10,4
Sonstige Steuern	175,0	0,3	81,0	0,1	79,0	0,1	88,0	0,2	88,0	0,2
Andere Aufwendungen	3.039,0	5,4	3.346,0	6,0	3.063,0	5,3	3.190,0	5,7	3.906,5	7,1
Betriebsaufwand	54.891,0	97,8	54.122,0	97,0	53.151,0	92,0	55.883,6	99,1	55.480,3	100,4
Betriebsergebnis	1.227,0	2,2	1.678,0	3,0	4.601,0	8,0	485,1	0,9	-242,4	-0,4
Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
Zinsergebnis	-1.330,0	-2,4	-1.201,0	-2,2	-1.070,0	-1,9	-892,0	-1,6	-799,5	-1,4
Neutrales Ergebnis	331,0	0,6	-437,0	-0,8	-3.436,0	-5,9	494,0	0,9	1.299,0	2,3
Ergebnis vor Ertragssteuern	228,0	0,4	40,0	0,0	95,0	0,2	87,1	0,2	257,2	0,5
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	228,0	0,4	40,0	0,0	95,0	0,2	87,1	0,2	257,2	0,5

Unterabschnitt 3.3

Unternehmen der Wirtschaftsförderung, Kultur und Stadtentwicklung

AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH - AQB -

○ Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse: Porsestr. 13,
39104 Magdeburg

Tel. 0391/727260, Fax 0391/7272611

E-Mail: aqb-md@web.de

Gründungsjahr: 1991

Handelsregister:

HRB 2773 beim Amtsgericht Magdeburg

Stammkapital: 50.000 DM

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Maßnahmen zur Verbesserung der Beschäftigungsstruktur sowie die Wohlfahrtspflege, Jugend- und Altenpflege in Magdeburg, insbesondere:

- Ausbildung und Qualifizierung
 - a) Erstausbildung von kaufmännischen und technisch-gewerblich Auszubildenden, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind,
 - b) die Umschulung und Qualifizierung von Arbeitslosen oder von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitnehmern,
 - c) die weitere, insbesondere auch praktische Qualifizierung von Absolventen von Hoch- und Fachhochschulen;
- Weiterbildung zur Aufholung eines technischen und dienstleistungsbezogenen Rückstandes;
- Vorbereitung und begleitende Betreuung bei der Durchführung von Projekten wie Sicherstellung der Finanzierung, insbesondere unter Berücksichtigung von Mitteln der Arbeitsförderung;
- Selbstlose Unterstützung von Personen mit nur geringen Bezügen i.S.v. § 53 Nr. 2 AO;
- Mitwirkung bei der Betreuung von Jugendlichen und alten Menschen.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

○ Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Frau Ursula Fahtz

Gesellschafterversammlung:

Herr Klaffehn (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Dr. Reichel (Stadtrat)

Herr Gripinski (Stadtrat)

Herr Heinl (Stadtrat)

Herr Giefers (Stadtrat)

Verwaltungsrat:

Herr Fahlke (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Grünert (Stadtrat)

Herr Dr. Zimmer (Stadtrat)

Herr Rink (Stadtrat)

Frau Wübbenhorst (Stadträtin)

Herr Dr. Schmidt (Stadtrat)

Herr Herbstreit (IHK Magdeburg)

Herr Rost (Kreishandwerkerschaft Magdeburg)

Herr Oelze (IG Metall Magdeburg)

Herr Mory (ver.di Magdeburg)

Struktur der Gesellschaft

Die AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH beschäftigte zum 31.12.2005 im Management 10 Mitarbeiter unbefristet und weitere 6 Mitarbeiter über das Fachkräfteprogramm des Landes Sachsen-Anhalt.

Das Management gliedert sich in die Sachgebiete Projektarbeit und Finanzen mit jeweils drei Mitarbeitern sowie in die Sachgebiete Personal und Arbeitssicherheit/Technik mit jeweils zwei Mitarbeitern.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 116 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 116 GO LSA besteht in der Bereitstellung von sozialverträglichen Alternativen zum 1. Arbeitsmarkt, um einen entscheidenden Beitrag zur Milderung der Arbeitslosigkeit und deren Folgen für die Landeshauptstadt Magdeburg zu leisten. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2005

Seit 01.01.2005 ist die Jobcenter Arbeitsgemeinschaft Magdeburg GmbH als Träger der Grundsicherung für Arbeitslosengeld II Empfänger der neue Partner der Gesellschaft für die Beantragung und Bewilligung von arbeitsförderlichen Maßnahmen.

Neben dem bekannten und bewährten Instrument ABM werden ab 2005 so genannte Arbeitsgelegenheiten in der „Entgeltvariante“ (EGV) als sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse besonders für Anleitungspersonal und Verwaltungsstellen gefördert.

Hinzu gekommen ist die Variante der Arbeitsgelegenheiten mit „Mehraufwandsentschädigung“ (MAE). Die zur Finanzierung gezahlte monatliche Fallpauschale beinhaltet die Overheadkosten und einen geringen Sachkostenanteil für den Träger und die eigentliche Mehraufwandsentschädigung in Höhe von 1,28 EUR, die je geleisteter Arbeitsstunde an den Maßnahmeteilnehmer ausgezahlt wird. Diese Arbeitsgelegenheiten begründen kein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis und dienen, ähnlich wie im Rahmen der NAM die Projekte „Hilfe zur Arbeit“, der Wiedereingliederung von Hilfebeziehern in das Erwerbsleben.

Am 01.01.2005 waren mit 685 Beschäftigungsstellen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich weniger Stellen eingerichtet. Im Verlauf des ersten Quartals 2005 kamen ca. 300 Stellen hinzu. Im Mai 2005 begann ein rasanter Anstieg, der dazu führte, dass Ende September 2005 ein Höchststand von 2.226 Stellen zu verzeichnen war. Am 31.12.2005 waren dann 1.902 Beschäftigte in ca. 130 Projekten tätig.

An berufsbezogenen Qualifizierungen haben insgesamt 523 ArbeitnehmerInnen teilgenommen, dafür wurden finanzielle Mittel in Höhe von 74 Tsd. EUR eingesetzt.

In 2005 haben 121 ArbeitnehmerInnen den Übergang in den regulären Arbeitsmarkt geschafft. Für 30 Jugendliche aus Projekten ist ein Ausbildungsplatz gefunden worden, sieben gut qualifizierte ArbeitnehmerInnen sind durch das Jobcenter in Trainingsarbeitsplätze abberufen worden.

Im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems wurden im Berichtsjahr 4 Qualitätszirkel, 12 interne und 1 externes Audit durchgeführt, das in Vorjahren erworbene Zertifikat besitzt weiter Gültigkeit.

Jahresabschluss 2005 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2005 der Gesellschaft wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA Wirtschaftsberatung AG geprüft und erhielt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2005 wurde vom Verwaltungsrat der Gesellschaft am 20.09.2006 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung ist noch nicht erfolgt. Sollte der Empfehlung des Verwaltungsrates gefolgt werden, wird der Geschäftsführerin und dem Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung erteilt, der Jahresfehlbetrag mit den geleisteten Liquiditätszuwendungen der Landeshauptstadt Magdeburg verrechnet, die nicht verrechenbaren Zuwendungen an den städtischen Haushalt zurückgeführt und zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 erneut die WIBERA Wirtschaftsberatung AG bestellt.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2005 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2005 einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 1.651,1 Tsd. EUR aus dem Verwaltungshaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2005 in Höhe von 124,5 Tsd. EUR soll vollständig mit den an die Gesellschaft geleisteten Liquiditätszuwendungen verrechnet und der Restbetrag in Höhe von 1.526,6 Tsd. EUR an den

städtischen Haushalt zurückgeführt werden. Eine diesbezügliche Empfehlung des Aufsichtsrates erfolgte in der Sitzung am 20.09.2006. Der entsprechende Gesellschafterbeschluss liegt derzeit noch nicht vor.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2005 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge nach § 285 Abs. 9 Buchstabe a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2005 für den Verwaltungsrat 1,1 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Seit April 2005 gibt es in der AQB ein völlig neuartiges Projekt zur Integration von Bürgern ohne festen Wohnsitz. Ziel dieses Projektes ist, den ca. 90 Betroffenen den Weg der Hilfe zur Selbsthilfe zu ebnen, ihnen Möglichkeiten mit individueller Hilfe zu bieten, um selbst aktiv zu werden. Durch die AQB wird die sozialpädagogische Betreuung des gesamten Personenkreises gesichert. Im Vordergrund der Aktivitäten stehen die Begleitung bis zur eigenständigen Lebensführung, die Hilfestellung bei der Wohnraumversorgung, die Bereitstellung individueller Arbeitsgelegenheiten und die Regelung individueller Arbeitszeiten. Nach dem ersten Jahr kann eingeschätzt werden, dass sich dieses Projekt positiv entwickelt hat. Über die Hälfte der Bürger ohne festen Wohnsitz sind mit eigenem Wohnraum und einem Bankkonto versorgt worden. Darüber hinaus konnte die Wohnungsausstattung über den gesellschaftseigenen Möbel- und Hausratservice sehr kostengünstig angeschafft werden.

In neuerlichen Studien mehrerer Forschungsinstitute ist belegt, langfristig werden ca. 10% der Arbeitslosen mit multiplen Vermittlungshemmnissen nie wieder die Gelegenheit zur regulären, ungeforderten Arbeitsaufnahme haben. Genau um diesen Personenkreis wird sich die Gesellschaft auch in Zukunft kümmern, mit Engagement, mit immer neuen Ideen und mit der Verpflichtung gegenüber der Gesellschafterin, mit den städtischen Zuschüssen verantwortungsbewusst und intelligent umzugehen. Dazu sollen auch weiterhin qualitativ hochwertige Projekte auf den Weg gebracht werden, die einerseits den

Betroffenen durch Arbeitsangebote wieder Selbstbewusstsein und ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen und andererseits auch die kommunalen Interessen ausgewogen berücksichtigen.

Um Langzeitarbeitslose besser als bisher nach ihren verbliebenen Fähigkeiten und Fertigkeiten und nach ihren Interessen in Arbeitsgelegenheiten eingliedern zu können, ist für den Sommer 2006 der Abschluss einer Rahmenvereinbarung, 200 Arbeitsgelegenheiten nach der Mehraufwandsvariante umfassend, mit der Jobcenter Arbeitsgemeinschaft Magdeburg GmbH geplant.

Für die Erhaltung des derzeitigen Managements der Gesellschaft ist durchschnittlich eine jährliche Beschäftigtenzahl in Höhe von ca. 1.200 notwendig, da nur bei dieser Anzahl die fixen Betriebskosten auf die Maßnahmeplätze in einer vertretbaren Größe umgelegt werden können.

Risiken der künftigen Entwicklung

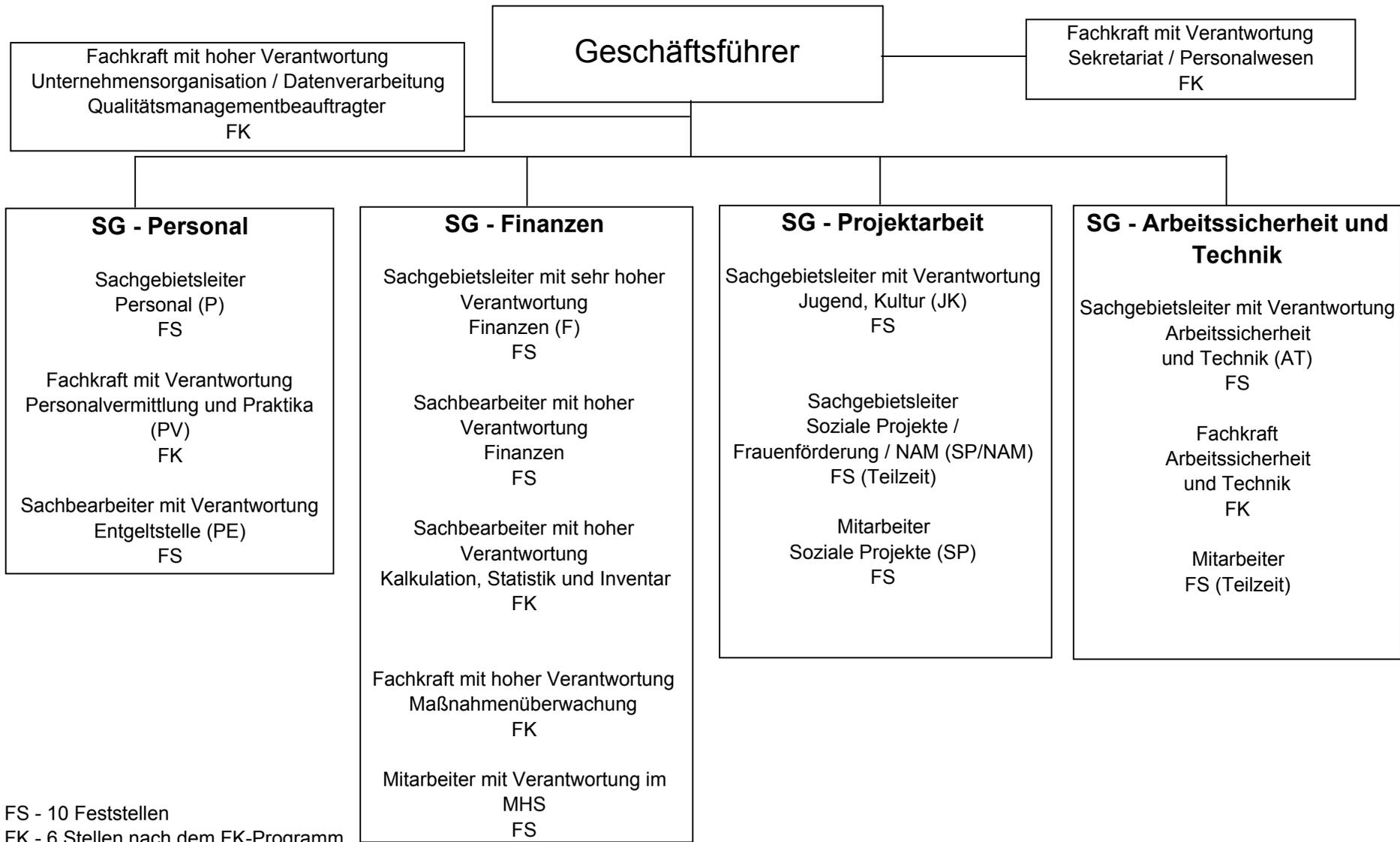
Die tiefgreifenden Veränderungen bei den Bedingungen der aktiven Arbeitsmarktpolitik erfordern eine ständige Überwachung des Risikomanagements.

Die Risiken in Maßnahmen mit Mehraufwandsentschädigung liegen in der hohen Fluktuation der Maßnahmeteilnehmer, die dazu führt, dass Stellen über einen längeren Zeitraum unbesetzt bleiben und die Fallpauschale durch das Jobcenter nicht in voller Höhe ausgezahlt wird, die fixen Kosten aber trotzdem anfallen.

In der Entgeltvariante entstehen Risiken durch Fehlzeiten der Maßnahmeteilnehmer. Hierdurch kann es zu einer Kürzung der Fallpauschale kommen.

Die Finanzierungsrisiken in der Projektförderung in ABM sind unverändert.

Der Sicherung einer ausreichenden Liquidität der Gesellschaft ist zukünftig besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Dazu ist geplant, die Arbeitsfördermittel (AFM) und den Betriebskostenzuschuss (BKZ) bereits zu Beginn eines Jahres, entsprechend Liquiditätslage, in mehreren Raten abzufordern.



Vermögenslage

	31.12.2001			31.12.2002			31.12.2003			31.12.2004			31.12.2005		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR												
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	11,7			10,4			5,5			2,4			1,0		
Sachanlagen	285,9			283,0			282,3			346,6			316,0		
Anlagevermögen	297,6	9	0,0	293,4	9	0,0	287,8	6	0,0	349,0	9	0,0	317,0	7	0,0
Vorräte	19,5			20,8			8,9			10,9			8,1		
Liefer- und Leistungsforderungen	73,1			102,7			34,6			52,1			4,3		
Sonstige Vermögensgegenstände	276,3			360,0			498,9			293,5			895,0		
Liquide Mittel	2.763,8			2.465,2			3.765,2			3.021,5			3.228,1		
Rechnungsabgrenzungsposten	4,0			2,7			1,7			1,7			10,9		
Umlaufvermögen/RAP	3.136,7	91	3.136,7	2.951,4	91	2.951,4	4.309,3	94	4.309,3	3.379,7	91	3.379,7	4.146,4	93	4.146,4
Gesamtvermögen	3.434,3	100	3.136,7	3.244,8	100	2.951,4	4.597,1	100	4.309,3	3.728,7	100	3.379,7	4.463,4	100	4.146,4
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	25,6			25,6			25,6			25,6			25,6		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-2.104,2			-1.989,7			0,0			-1.945,3			-1.710,7		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.989,7			-2.087,4			-1.945,3			-1.710,7			-124,5		
Zum Verlustausgleich erhaltene Zahlungen des Gesellschafters	4.093,9			4.077,1			1.945,3			3.656,0			1.835,2		
Eigenkapital	25,6	1	0,0												
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	297,7	9	0,0	293,7	9	0,0	288,0	6	0,0	326,5	9	0,0	298,4	7	0,0
Sonstige Rückstellungen	848,6			1.003,6			1.150,1			1.164,5			775,4		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	132,7			75,3			54,0			17,8			120,2		
Erhaltene Anzahlungen	206,9			153,8			161,8			187,5			0,0		
Verbindl.gegenüber Gesellschaftern	432,5			219,1			84,9			242,4			1.718,4		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.490,3			1.473,7			2.832,7			1.764,4			1.525,4		
Fremdkapital	3.111,0	90	3.111,0	2.925,5	90	2.925,5	4.283,5	93	4.283,5	3.376,6	90	3.376,6	4.139,4	92	4.139,4
Kapital	3.434,3	100	3.111,0	3.244,8	100	2.925,5	4.597,1	100	4.283,5	3.728,7	100	3.376,6	4.463,4	100	4.139,4

Ertragslage

	2001		2002		2003		2004		2005	
	Tsd. EUR	%								
Fördermittel und Zuschüsse	16.890,5	95,1	17.075,0	94,2	13.657,4	96,4	12.861,5	95,8	11.649,5	97,7
Andere Erträge	866,1	4,9	1.058,0	5,8	503,6	3,6	564,3	4,2	279,1	2,3
Betriebsleistung	17.756,6	100,0	18.133,0	100,0	14.161,0	100,0	13.425,8	100,0	11.928,6	100,0
Materialaufwand	1.146,3	6,5	1.338,6	7,4	869,5	6,1	811,0	6,0	1.189,0	10,0
Personalaufwand	17.644,2	99,4	17.896,0	98,7	14.481,3	102,3	13.500,1	100,6	10.088,9	84,6
Abschreibungen	86,9	0,5	108,1	0,6	112,9	0,8	135,2	1,0	102,4	0,9
Sonstige Steuern	9,7	0,1	8,7	0,0	8,2	0,1	8,1	0,1	3,8	0,0
Andere Aufwendungen	991,4	5,6	948,0	5,2	798,3	5,6	787,7	5,8	1.981,1	16,5
Betriebsaufwand	19.878,5	112,1	20.299,4	111,9	16.270,2	114,9	15.242,1	113,5	13.365,2	112,0
Betriebsergebnis	-2.121,9	-12,1	-2.166,4	-11,9	-2.109,2	-14,9	-1.816,3	-13,5	-1.436,6	-12,0
Zinsergebnis	-8,9	-0,1	-12,5	-0,1	-27,8	-0,2	-27,5	-0,2	23,9	0,2
Neutrales Ergebnis	141,1	0,8	91,5	0,5	191,7	1,4	133,1	1,0	1.288,2	10,8
Ergebnis vor Ertragssteuern	-1.989,7	-11,4	-2.087,4	-11,5	-1.945,3	-13,7	-1.710,7	-12,7	-124,5	-1,0
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	-1.989,7	-11,4	-2.087,4	-11,5	-1.945,3	-13,7	-1.710,7	-12,7	-124,5	-1,0

Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH - FEZM -

○ **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Breitscheidstr. 51,

39114 Magdeburg

Tel. 0391/8107100, Fax 0391/8107111

E-Mail: Erik.Dietzel@hs-magdeburg.de

Internet: www.fez-magdeburg.de

Gründungsjahr: 1997

Handelsregister:

HRB 10260 beim Amtsgericht Magdeburg

Stammkapital: 26.200 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Errichten und Betreiben eines Forschungs-, Entwicklungs- und Gründerzentrums für moderne Technologien. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung innovativer und technologieorientierter Unternehmensgründungen und Unternehmenssicherungen sowie die Förderung und Entwicklung der Zusammenarbeit und Kooperation zwischen Wirtschaftsunternehmen und Wissenschaftseinrichtungen, einschließlich der Erbringung diesbezüglicher Dienstleistungen auf vertraglicher, entgeltlicher Basis.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	50,4 %
- Hochschule Magdeburg-Stendal	19,9 %
- IGZ Magdeburg GmbH	9,9 %
- PRO FH Magdeburg e.V.	9,9 %
- ESA Erfinderzentrum Sachsen-Anhalt GmbH	9,9 %

○ **Organe der Gesellschaft:**

Geschäftsführung:

Herr Erik Dietzel

Gesellschafterversammlung:

Herr Klaffehn (Landeshauptstadt
Magdeburg)

Herr Dr.-Ing. Häfke (IGZ Magdeburg
GmbH)

Herr Dr. Fischer (ESA Erfinder-
zentrum Sachsen-Anhalt GmbH)

Herr Prof. Dr. Grosche (PRO FH
Magdeburg e.V.)

Herr Richter [Hochschule Magdeburg-
Stendal (FH)]

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Puchta (Landeshauptstadt
Magdeburg)

Frau Dr. Hein (Stadträtin)

Herr Prof. Dr. Geiger [Hochschule
Magdeburg-Stendal (FH)]

Herr Dr. Peters (Institut für Lacke u.
Farben e.V.)

Herr Reiher (PRO FH Magdeburg e.V.)

Herr Dr. Fischer (ESA GmbH)

Herr Hennings (Ministerium für Wirt-
schaft und Arbeit des Landes
Sachsen-Anhalt)

Herr Dr. Clobes (RKW Sachsen-
Anhalt GmbH)

Frau Morche (Ministerium für Kultur
des Landes Sachsen-Anhalt)

Struktur der Gesellschaft

Die Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH beschäftigte zum 31.12.2005 keine Mitarbeiter.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 116 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 116 GO LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, konkret der Ansiedlung von Forschungsunternehmen im Umfeld der Hochschuleinrichtungen. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2005

Das Geschäftsjahr 2005 stand ganz im Zeichen der Umsetzung der durch den Aufsichtsrat erarbeiteten Konzepte für die finanzielle Stabilisierung des FEZ. Ziel war es, die Aktivitäten des FEZ als Mittler zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu erhöhen und dadurch die Rentabilität der Gesellschaft langfristig zu sichern. Wie geplant, wurden vorhandene Dienstleistungsverträge gekündigt bzw. den notwendigen Erfordernissen angepasst sowie Sparkonzepte erarbeitet und umgesetzt. Diese Optimierungen werden im Geschäftsjahr 2006 zu weiteren positiven Ergebnissen führen.

Das FEZ ist mit einer Auslastung von ca 85% der vermietbaren Hauptnutzungsfläche vermietet. Es gab 2005 zahlreiche Mieterwechsel. Von 23 Unternehmungen und Einrichtungen mit einer Beschäftigtenzahl von ca. 70 Personen sind etwa die Hälfte mit der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) wirtschaftlich verbunden.

Vier Unternehmen (dutyfarm GmbH, toolboxx, ArchiGrafik, Modellbau) sind aus studentischen Unternehmungen hervorgegangen, oder werden von Noch-Studenten geführt. Teilweise gehören ihnen auch Professoren der Hochschule an oder fungieren als Förderer, teilweise werden die jungen Unternehmer betreuend gegenüber den Studenten der Hochschule tätig oder nutzen die Einrichtungen der Hochschule. Die Hochschule ist u. a. mit dem Transfer- und Wissenszentrum, dem Institut Wasserwirtschaft und Ökotechnologie, dem Projekt ProNinA, KAT und dem Career Center vertreten. Darüber

hinaus arbeiten andere Firmen im FEZ mit der Hochschule wissenschaftlich zusammen (ESA GmbH, ESA PVA GmbH).

Folgende fachlich-inhaltliche Schwerpunkte haben sich herausgebildet:

- Gestaltung/Industriedesign
- Bauwesen
- Wasserwirtschaft
- Biotechnologie
- Informationstechnologie/Softwarelösungen

Die bedeutendsten Mieter des FEZM in 2005 waren:

- Hochschule Magdeburg-Stendal, div. Fachbereiche und Projekte
- ESA Erfinderzentrum Sachsen-Anhalt GmbH, Geschäftsstelle megaDOK
- IGV software & consult (Grafische Informationsverarbeitung und Verwaltungsbetreuung)
- Felsomat Werkzeugmaschinen GmbH

Die Nutzung des Konferenzraumes war, gemessen am Vorjahr, stabil. Der Auslastungsgrad beträgt ca. 60 %.

Jahresabschluss 2005 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2005 der Gesellschaft wurde von der Sozietät Anochin, Puls, Fehling, Köhler Wirtschaftsprüfer/Steuerberater geprüft und erhielt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2005 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 04.07.2006 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung ist noch nicht erfolgt. Sollte der Empfehlung des Aufsichtsrates gefolgt werden, wird dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung erteilt, der Jahresüberschuss zusammen mit dem Verlustvortrag vollständig auf neue Rechnung vorgetragen und zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 erneut die Sozietät Anochin, Puls, Fehling, Köhler Wirtschaftsprüfer/Steuerberater bestellt.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2005 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2005 in Höhe von 0,1 Tsd. EUR soll mit dem Verlustvortrag verrechnet und der gesamte Verlustvortrag auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der entsprechende Gesellschafterbeschluss liegt derzeit noch nicht vor.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2005 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die finanz- und Ertragssituation im Jahresverlauf stellt sich etwas entspannter dar. Maßgeblich zurückzuführen ist das im Wesentlichen auf folgende Ursachen:

- Umsetzung der Einsparpotenziale beim Personal und den relevanten Dienstleistungsverträgen,
- Übernahme des Managements eines beruflichen Weiterbildungsangebotes der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH),
- die Höhe der Zahlungen des Erbbaupachtzinses konnte mit der LIMSA durch Neubewertung des Grundstücks gesenkt werden.

Die Lage wird insgesamt als beherrschbar eingeschätzt, weitere effektivitäts- und liquiditätsstärkende Maßnahmen sind eingeleitet. Hierzu gehört u.a. die Durchführung des Qualifizierungsangebotes „KMU-Management“.

Risiken der künftigen Entwicklung

Das FEZM befindet sich in einem strukturell gefestigtem Zustand. Das bisherige Kerngeschäft, die Vermietung von Gewerbeflächen, genügt allerdings nicht, ein dauerhaft ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

Auf Grund der allgemeinen Marktlage wird es schwer sein, eine dauerhaft hohe Mietauslastung zu erreichen. Der durchschnittliche m²-Preis je Mietfläche entspricht zwar denen vergleichbarer Einrichtungen, liegt aber deutlich über dem am Markt verfügbaren Gewerbeflächenangebot. Die Ergebnisse aus den Mieteinnahmen werden sich im Jahr 2006 daher eher verschlechtern.

Eine Kompensation ist nur durch Aktivitäten möglich, die sich insbesondere in einer zunehmenden Vermarktung von Serviceleistungen definieren. Die Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) ist als Partner an diesen Vorhaben maßgeblich beteiligt. Es ist geplant, eine Koordinierungsstelle für berufliche Weiterbildung des Landes Sachsen-Anhalt in der Gesellschaft zu institutionalisieren. Hieraus sind Anschlussgeschäfte zu erwarten. Die Dauer und Stärke dieser Unterstützung und des Erfolgs unterliegt dem Risiko der Auswirkungen der Hochschulstrukturreform und anderer nicht vorhersehbarer Ereignisse im Umfeld der Gesellschaft.

Vermögenslage

	31.12.2001			31.12.2002			31.12.2003			31.12.2004			31.12.2005		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	kurzfristig Tsd. EUR												
Vermögen															
Ingangsetzung Geschäftsbetrieb	0,5			0,4			0,0			0,0			0,0		
Sachanlagen	3.363,8			3.286,4			3.208,6			3.131,3			3.058,1		
Anlagevermögen	3.364,3	99	0,0	3.286,8	98	0,0	3.208,6	98	0,0	3.131,3	99	0,0	3.058,1	98	0,0
Vorräte	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsforderungen	22,8			15,5			34,5			28,3			10,2		
Sonstige Vermögensgegenstände	0,4			3,7			25,1			1,7			0,4		
Liquide Mittel	19,9			35,5			12,9			13,9			39,6		
Rechnungsabgrenzungsposten	2,6			2,9			2,6			2,8			1,1		
Umlaufvermögen/RAP	45,7	1	45,7	57,6	2	57,6	75,1	2	75,1	46,7	1	46,7	51,3	2	51,3
Gesamtvermögen	3.410,0	100	45,7	3.344,4	100	57,6	3.283,7	100	75,1	3.178,0	100	46,7	3.109,4	100	51,3
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	25,6			25,6			25,6			25,6			25,6		
Verlustvortrag/Bilanzverlust	-206,5			-203,3			-199,7			-221,3			-221,2		
Eigenkapital	-180,9	-5	0,0	-177,7	-5	0,0	-174,1	-5	0,0	-195,7	-6	0,0	-195,6	-6	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.463,8	72	0,0	2.407,9	72	0,0	2.354,4	71	0,0	2.298,6	72	0,0	2.240,4	72	0,0
Sonstige Rückstellungen	9,2			9,4			9,7			9,5			13,0		
Bankverbindlichkeiten	1.070,6			1.055,9			1.042,7			1.028,7			1.013,8		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	12,3			17,3			17,0			6,3			19,9		
Erhaltene Anzahlungen	20,5			11,2			6,2			1,1			0,0		
Sonstige Verbindlichkeiten	12,7			16,8			21,5			23,2			11,2		
Rechnungsabgrenzungsposten	1,8			3,6			6,3			6,3			6,7		
Fremdkapital	1.127,1	33	48,1	1.114,2	33	71,0	1.103,4	34	62,1	1.075,1	34	61,3	1.064,6	34	58,7
Kapital	3.410,0	100	48,1	3.344,4	100	71,0	3.283,7	100	62,1	3.178,0	100	61,3	3.109,4	100	58,7

Ertragslage

	2001		2002		2003		2004		2005	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	184,2	75,8	181,7	76,3	187,1	58,0	186,6	65,7	174,9	70,8
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	58,7	24,2	55,9	23,5	55,9	17,4	55,9	19,6	55,9	22,6
Andere Erträge	0,0	0,0	0,4	0,2	79,4	24,6	41,7	14,7	16,4	6,6
Betriebsleistung	242,9	100,0	238,0	100,0	322,4	100,0	284,2	100,0	247,2	100,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	43,0	13,3	49,2	17,3	5,9	2,4
Abschreibungen	81,2	33,4	78,9	33,2	78,2	24,4	77,4	27,2	79,2	32,0
Sonstige Steuern	4,7	1,9	4,7	2,0	4,7	1,5	4,7	1,7	4,7	1,9
Andere Aufwendungen	138,2	56,9	138,8	58,3	211,1	65,5	127,8	45,0	111,6	45,2
Betriebsaufwand	224,1	92,2	222,4	93,5	337,0	104,7	259,1	91,2	201,4	81,5
Betriebsergebnis	18,8	7,8	15,6	6,5	-14,6	-4,7	25,1	8,8	45,8	18,5
Zinsergebnis	-67,9	-28,0	-63,7	-26,8	-63,0	-19,5	-61,7	-21,7	-58,6	-23,7
Neutrales Ergebnis	45,8	18,9	51,3	21,6	81,2	25,2	15,1	5,3	12,8	5,2
Ergebnis vor Ertragssteuern	-3,3	-1,3	3,2	1,3	3,6	1,0	-21,5	-7,6	0,0	0,0
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	-3,3	-1,3	3,2	1,3	3,6	1,0	-21,5	-7,6	0,0	0,0

Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Sternstraße 4,
39104 Magdeburg
Tel. 0391/2538501, Fax 0391/2538502
E-Mail: info@weihnachtsmarkt-magdeburg.de
Internet: www.weihnachtsmarkt-magdeburg.de
Gründungsjahr: 2003
Handelsregister:
HR B 14041 beim Amtsgericht Magdeburg
Stammkapital: 25.000 EUR
Rechtsform: GmbH
Unternehmensgegenstand:
Vorbereitung und Organisation von
Weihnachtsmärkten und ähnlichen Veran-
staltungen in Magdeburg, insbesondere die
Festlegung der Rahmenbedingungen, die
Schaffung und Vorhaltung der Infrastruktur
und des Equipments sowie der Vergabe der
Standrechte. Die Gesellschaft kann alle
Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des
Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu
dienen geeignet sind oder diesen fördern. Sie
kann zu diesem Zweck weitere Gesellschaften
gründen, sich an Unternehmen mit einem
gleichen oder ähnlichen Gesellschaftszweck
beteiligen oder solche Unternehmen über-
nehmen.
Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	52 %
- Interessengemeinschaft Innenstadt Magdeburg e.V.	12 %
- Magdeburger Schaustellerverein e.V.	12 %
- Stadtmarketing „Pro Magdeburg“ e.V.	12 %
- Verein selbständiger gewerbetreibender Markt- und Messereisender e.V.	12 %
- **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:
Herr Alfred Raabe
Gesellschafterversammlung:
Herr Platz (Landeshauptstadt
Magdeburg)
Herr Ansorge (Stadtrat)
Herr Cracau (Stadtrat)
Herr Danicke(Stadtrat)
Herr Frommhagen (Interessen-
gemeinschaft Innenstadt
Magdeburg e.V.)
Herr Jacob (Magdeburger
Schaustellerverein e.V.)
Herr Schüller (Stadtmarketing
„Pro Magdeburg“ e.V.)
Herr Welte (Verein selbständiger
gewerbetreibender Markt- und
Messereisender e.V.)

Struktur der Gesellschaft

Alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH ist Herr Alfred Raabe. Weitere Mitarbeiter sind in der Gesellschaft nicht angestellt. Über eine im Geschäftsführergehalt geregelte Büropauschale erhält Herr Raabe personelle Unterstützung.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 116 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 116 GO LSA besteht in der Vorhaltung und der Förderung der Tradition und des Kultur- und Freizeitangebotes für die Bürger von Magdeburg sowie deren Besucher in der Weihnachtszeit. Aber auch die Vorbereitung und Organisation anderer Veranstaltungen in Magdeburg, insbesondere die Schaffung und Vorhaltung der Infrastruktur sowie der technischen Ausrüstung, sollen das "kulturelle Leben" in der Stadt bereichern und den Stadttourismus fördern. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2004/2005

Die Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH ist ein mehrheitlich kommunales Unternehmen. Auf Grund der Hauptausrichtung der Gesellschaft beginnt das Geschäftsjahr der Weihnachtsmarkt GmbH gemäß Gesellschaftsvertrag stets am 01.04. eines Jahres und endet am 31.03. des darauf folgenden Jahres. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr vom 01.04.2004 bis 31.03.2005 wurde der Weihnachtsmarkt 2004 durchgeführt. An weiteren Veranstaltungen war die Gesellschaft nicht beteiligt.

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,8 Tsd. EUR abgeschlossen.

Insgesamt konnten im Wirtschaftsjahr Erlöse in Höhe von 429,5 Tsd. EUR erzielt werden. Dem standen den Aufwendungen in Höhe von 432,3 Tsd. EUR gegenüber.

Der Weihnachtsmarkt 2004 kann hinsichtlich seiner Konzeption und Durchführung aber auch auf Grund seiner überregionalen Ausstrahlung als überaus erfolgreich bezeichnet werden.

Jahresabschluss 2005 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.03.2005 der Gesellschaft wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Weilep GmbH geprüft und erhielt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 15.06.2006 wurde der Jahresabschluss zum 31.03.2005 festgestellt und der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2004/2005 Entlastung erteilt. Der Jahresfehlbetrag (2,8 Tsd. EUR) wird auf neue Rechnung vorgetragen, d. h. mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 7,5 Tsd. EUR verrechnet. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2005/2006 wurde erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Weilep GmbH bestellt.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2004/2005 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich nicht.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2005 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Der Weihnachtsmarkt 2006 soll auf den Erfahrungen der bisher von der Gesellschaft durchgeführten Weihnachtsmärkte aufbauen. Entsprechende vorbereitende Maßnahmen wurden bereits ergriffen. Der Umfang der Aktivitäten und der finanziellen Dispositionen entspricht in etwa denen des Vorjahres. Dabei ist die Gesellschaft bestrebt, das Niveau des Weihnachtsmarktes weiter zu erhöhen und durch die Beseitigung von Schwachstellen sowie durch Schaffung neuer Attraktivitäten den Beliebtheitsgrad bei den Bürgern und den Besuchern von Magdeburg weiter auszubauen. Das Angebot der vorweihnachtlichen Vielfalt, welches für jeden Geschmack etwas bietet – besonders auch für Kinder, Märchenaufführungen, ein mittelalterlicher Markt, Fahrgeschäfte mit einem Riesenrad – soll von Jahr zu Jahr ausgebaut werden. Aber auch für die „großen“ Besucher soll sich die Qualität des Magdeburger Weihnachtsmarkts noch steigern. So wird versucht, neben den klassischen kulinarischen Genüssen, die auf keinem Weihnachtsmarkt fehlen dürfen, das bereits große Angebot von regionalen Spezialitäten, wie z. B. Salzwedler Baumkuchen, zu erweitern.

Ein weiteres Ziel der Gesellschaft ist, auf eine sparsame Verwendung von Wasser und Energie sowie auf eine fachgerechte Entsorgung der verwendeten Betriebsmittel zu achten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass aktuelle bestandsgefährdende Risiken nicht bestehen und dass das Unternehmen in der Zukunft wieder positive Ergebnisse erwirtschaften wird. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die die künftige Entwicklung der Gesellschaft im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen könnten.

Vermögenslage

	31.03.2004*			31.03.2005*		
	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR
Vermögen						
Immaterielle Anlagen	0,0			0,0		
Sachanlagen	11,5			0,0		
Anlagevermögen	11,5	23	0,0	0,0	0	0,0
Warenbestand	0			0,3		
Liefer- und Leistungsforderungen	1,5			4,1		
Sonstige Vermögensgegenstände	11,5			31,4		
Liquide Mittel	26,6			15,7		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0			0,9		
Umlaufvermögen/RAP	39,6	77	39,6	52,4	100	52,4
Gesamtvermögen	51,1	100	39,6	52,4	100	52,4
Kapital						
Gezeichnetes Kapital	25,0			25,0		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,0			7,5		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7,5			-2,8		
Eigenkapital	32,5	64	0,0	29,7	57	0,0
Steuerrückstellungen	5,3			4,7		
Sonstige Rückstellungen	5,8			5,8		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	1,3			1,6		
Sonstige Verbindlichkeiten	6,2			10,6		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0			0,0		
Fremdkapital	18,6	36	18,6	22,7	43	22,7
Kapital	51,1	100	18,6	52,4	100	22,7

* abweichendes Geschäftsjahr vom Kalenderjahr – jeweils vom 01.04. bis 31.03.
(vom 10.07.2003 bis 31.03.2004 Rumpfgeschäftsjahr)

Ertragslage

	2003/04*		2004/05*	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	359,7	100,0	422,9	99,9
Andere Erträge	0,0	0,0	0,3	0,1
Betriebsleistung	359,7	100,0	423,2	100,0
Materialaufwand	299,0	83,1	370,6	87,6
Personalaufwand	22,3	6,2	27,5	6,5
Abschreibungen	2,2	0,6	1,9	0,4
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0
Andere Aufwendungen	24,8	6,9	31,6	7,5
Betriebsaufwand	348,3	96,8	431,6	102,0
Betriebsergebnis	11,4	3,2	-8,4	-2,0
Zinsergebnis	-0,5	-0,1	-0,1	0,0
Neutrales Ergebnis	1,6	0,4	4,9	1,1
Ergebnis vor Ertragssteuern	12,5	3,5	-3,6	-0,9
Ertragssteuern	-5,0	-1,4	0,8	0,2
Jahresergebnis	7,5	2,1	-2,8	-0,7

* abweichendes Geschäftsjahr vom Kalenderjahr – jeweils vom 01.04. bis 31.03.
(vom 10.07.2003 bis 31.03.2004 Rumpfgeschäftsjahr)

Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH

- GISE -

○

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse: Schönebecker Str. 56,
39104 Magdeburg

Tel. 0391/4095100, Fax 0391/4095101

Internet: www.RKuhneGISE@t-online.de

Gründungsjahr: 1991

Handelsregister:

HRB 1846 beim Amtsgericht Magdeburg

Stammkapital: 50.000 DM

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist auf der Grundlage geltender gesetzlicher Regelungen zur Arbeitsförderung die Reintegration durch Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen, von Arbeitnehmern, die von der Arbeitslosigkeit bedroht sind sowie von Sozialhilfeempfängern unter besonderer Berücksichtigung der Integration von Frauen, Behinderten, Jugendlichen, älteren und schwer vermittelbaren Arbeitnehmern. Der Gegenstand soll hauptsächlich erreicht werden durch Planung, Anbahnung, Vorbereitung, Koordinierung und Durchführung von Projekten im öffentlichen Interesse als Maßnahmeträger oder Betreuer in Anwendung der gesetzlichen Regelungen der Arbeitsförderung und der Sozialhilfe sowie unter Nutzung weiterer gegebener Fördermöglichkeiten, insbesondere auch durch intensive Zusammenarbeit mit regionalen Wirtschaftsunternehmen und durch Kooperation mit anderen Sozialbetrieben.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	70 %
- Kreishandwerkerschaft Magdeburg	30 %

○

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Dr. Reinhard Kuhne

Gesellschafterversammlung:

Herr Klaffehn (Landeshauptstadt
Magdeburg)

Herr Dr. Reichel (Stadtrat)

Herr Gripinski (Stadtrat)

Herr Heint (Stadtrat)

Herr Giefers (Stadtrat)

Herr Rost (Kreishandwerkerschaft
Magdeburg)

Verwaltungsrat:

Herr Fahlke (Landeshauptstadt
Magdeburg)

Herr Grünert (Stadtrat)

Herr Dr. Zimmer (Stadtrat)

Herr Rink (Stadtrat)

Frau Wübbenhorst (Stadträtin)

Herr Dr. Schmidt (Stadtrat)

Herr Herbstreit (IHK Magdeburg)

Herr Rost (Kreishandwerkerschaft
Magdeburg)

Herr Oelze (IG Metall Magdeburg)

Herr Mory (ver.di Magdeburg)

Struktur der Gesellschaft

Die GISE-Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH beschäftigte zum 31.12.2005 im Management 12 Mitarbeiter unbefristet und weitere 7 Mitarbeiter über das Fachkräfteprogramm des Landes Sachsen-Anhalt.

Das Management gliedert sich in die Bereiche Geschäftsführung und Projektabwicklung mit den Untergruppen Projektarbeit, Technischer Bereich und Arbeitssicherheit sowie den kaufmännischen Bereich mit den Untergruppen Antragswesen, Finanzen/Controlling und SAP-Administration/EDV-Organisation.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 116 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 116 GO LSA besteht in der Bereitstellung von sozialverträglichen Alternativen zum 1. Arbeitsmarkt, um einen entscheidenden Beitrag zur Milderung der Arbeitslosigkeit und deren Folgen für die Landeshauptstadt Magdeburg zu leisten. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2005

Das Jahr 2005 war hauptsächlich gekennzeichnet von der Umsetzung des ab 01.01.2005 geltenden Sozialgesetzbuches II und den damit verbundenen neuen Förderinstrumenten wie Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung bzw. nach der Entgeltvariante sowie auslaufende Projekte nach SGB III.

Geförderte Projekte auf Basis des SGB II/III

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM)

In den insgesamt 80 von der GISE mbH vorbereiteten und realisierten ABM im Geschäftsjahr 2005 haben durchschnittlich 525 Arbeitskräfte pro Monat eine Beschäftigung gefunden.

Bezogen auf das Datum des Maßnahmebeginns handelt es sich im Einzelnen um

- 17 Maßnahmen, die im Jahr 2005 fortgeführt und beendet wurden,
- 12 Maßnahmen, die im Jahr 2005 begonnen und beendet wurden,

- 51 Maßnahmen, die im Jahr 2005 begonnen wurden und im Jahr 2006 auslaufen.

Davon ausgehend ergibt sich per 31.12.2005 eine Zahl von 786 Arbeitnehmern in ABM.

Arbeitsgelegenheiten

Für erwerbsfähige Hilfebedürftige, die keine Arbeit finden können, sollen Arbeitsgelegenheiten geschaffen werden (§ 16 Absatz 3 SGB II). Hierbei ist zu unterscheiden in Arbeitsgelegenheiten nach der Entgeltvariante (§ 16 Abs. 3 Satz 1) und Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (§ 16 Absatz 3 Satz 2).

Arbeitsgelegenheiten nach der Entgeltvariante

Bei den Arbeitsgelegenheiten nach der Entgeltvariante handelt es sich um sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, die für eine Laufzeit von bis zu 11 Monaten durch die Jobcenter ARGE Magdeburg GmbH bewilligt wurden. Ab 16.03.2005 wurden durch die GISE mbH in 37 Projekten durchschnittlich 95 ALG II EmpfängerInnen beschäftigt.

Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung

Im Rahmen der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung erhalten die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zuzüglich zum Arbeitslosengeld II eine angemessene Entschädigung für Mehraufwendungen. Diese Arbeiten begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts. Ab 17.01.2005 konnten im Rahmen von 42 Projekten durchschnittlich 631 ALG II EmpfängerInnen beschäftigt werden.

Bund-Länderinitiative zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit Älterer durch Förderung von bis zu dreijährigen Zusatzjobs

Ab 01.12.2005 wurden durch die GISE mbH Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung für ALG II EmpfängerInnen, die über 58 Jahre alt sind, geschaffen. 6 Projekte begannen im Geschäftsjahr 2005, die am 31.12.2005 mit 9 Teilnehmern besetzt waren.

Sonderprogramme

Strukturanpassungsmaßnahmen (SAM)

Die „klassischen“ Strukturanpassungsmaßnahmen liefen sämtlich im Jahr 2005 aus. Durch das Land wurde mit dem Sonderprogramm „814-Personen-Programm“ das Programm „Aktiv zur Rente“ für eine geringe Anzahl von Arbeitnehmern fortgeführt. Unter effizientem Einsatz der Mittel konnten im Geschäftsjahr 2005 in insgesamt 37 SAM von der GISE mbH durchschnittlich 65 AK pro Monat beschäftigt werden.

Dabei handelt es sich um

- 24 Maßnahmen, die im Jahr 2005 fortgeführt und beendet wurden,
- 13 Maßnahmen, die im Jahr 2005 begannen und im Jahr 2006 auslaufen.

Geförderte Projekte zur Beschäftigung von ehemaligen Sozialhilfeempfängern

Mit der Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe- und Sozialhilfeempfängern lief das Projekt „Neue Arbeit Magdeburg“ (NAM) zum 31.12.2005 aus. Im Jahr 2005 wurden für einen ausgewählten Personenkreis die im Jahr 2004 begonnenen Beschäftigungsverhältnisse fortgeführt. In unterschiedlichen Projekten waren durchschnittlich 36 Arbeitnehmer pro Monat beschäftigt.

IBA – Initiative zur Beschäftigung von Arbeitslosenhilfebeziehern

Das in Vorbereitung und Umsetzung der Hartz IV-Gesetzgebung geschaffene Sonderprogramm des Bundes für Arbeitslosenhilfebezieher endete am 30.06.2005. In der GISE mbH waren 2005 in 6 Projekten durchschnittlich pro Monat 135 Arbeitslosenhilfebezieher beschäftigt.

Lokales Arbeitsmarktmanagement - Ressourcenmobilisierung

Im Projektzeitraum November 2003 bis Oktober 2005 beteiligte sich die GISE mbH an einem Projekt der Landeshauptstadt Magdeburg im Rahmen des ESF-Programms „Lokale Beschäftigungsstrategie und Innovation“. Zielstellung ist die Entwicklung und Erprobung neuer wirksamer Strategien und nachhaltiger Strukturen zum regionalen Arbeitsmarktmanagement für die Kreislauf- und Recyclingwirtschaft.

Jahresabschluss 2005 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2005 der Gesellschaft wurde vom Wirtschaftsprüfer Dipl.- Kaufmann Gerhard Krause geprüft und erhielt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2005 wurde vom Verwaltungsrat der Gesellschaft am 05.07.2006 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung ist für Ende 2006 vorgesehen. Sollte der Empfehlung des Verwaltungsrates gefolgt werden, wird dem Geschäftsführer und dem Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung erteilt, der Jahresfehlbetrag mit den geleisteten Liquiditätszuwendungen der Landeshauptstadt Magdeburg verrechnet, die nicht verrechenbaren Zuwendungen an den städtischen Haushalt zurückgeführt und zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 erneut der Wirtschaftsprüfer Dipl.- Kaufmann Gerhard Krause bestellt.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2005 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2005 einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 1.423,9 Tsd. EUR aus dem Verwaltungshaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2005 in Höhe von 1.263,2 Tsd. EUR soll vollständig mit den an die Gesellschaft geleisteten Liquiditätszuwendungen verrechnet und der Restbetrag in Höhe von 160,7 Tsd. EUR an den städtischen Haushalt zurückgeführt werden. Eine diesbezügliche Empfehlung des Aufsichtsrates erfolgte in der Sitzung am 05.07.2006. Der entsprechende Gesellschafterbeschluss liegt derzeit noch nicht vor.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2005 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge nach § 285 Abs. 9 Buchstabe a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2005 für den Verwaltungsrat 1,2 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Ausgehend von den gesetzlichen und regionalen Rahmenbedingungen, der erheblichen Vorbindung durch die extrem angestiegenen Eintritte in 2005, den Vorgaben in den Eintrittszahlen in 2006 und den zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln werden für das Wirtschaftsjahr 2006 für die GISE mbH durchschnittlich 1.000 geförderte Arbeitnehmer geplant.

Die Projektform ABM ist mit 65 Eintritten pro Monat ab Februar 2006 Schwerpunkt der geförderten Beschäftigung gegenüber etwa 25 Eintritten pro Monat im Projekt Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwand und 7 Eintritten in der Projektform Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante. Darüber hinaus soll ein Projekt für behinderte ALG I-Bezieher im Bereich Modellbau fortgeführt und ein weiteres für ältere ALG I-Bezieher aufgelegt werden.

Ab 07/2006 soll als Modellprojekt zwischen der ARGE Jobcenter Magdeburg GmbH und der GISE mbH eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen werden. Gegenstand ist die Schaffung und Ausgestaltung von Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II mit dem Ziel einer wirksamen, flexiblen und wirtschaftlichen Umsetzung in der Stadt Magdeburg sowie zur Verfahrensvereinfachung. Im Rahmen dieser Vereinbarung sollen etwa 200 ALG II-Bezieher zum Einsatz kommen.

Weiterhin angeboten werden soll das Dienstleistungsangebot gegenüber Behörden, Ämtern, Eigenbetrieben und Dritten bezüglich der Erstellung von Ausschreibungsunterlagen für geförderte Vergabemaßnahmen, wobei jedoch auf Grund der Prioritätensetzung kaum Anfragen zu erwarten sind. Auch in 2006 soll intensiv und kontinuierlich nach Praktikums- und Qualifizierungsplätzen in Betrieben, Ämtern und Institutionen gesucht sowie unter Einbindung der Beratung bezüglich jeglicher Einstellungsbeihilfen Dauerarbeitsplätze akquiriert werden. Mit dem Ziel, die Vermittlung in den ungeforderten Arbeitsmarkt weiter zu verbessern, wurde die Zusammenarbeit mit einem überregional tätigen gewerblichen Dienstleister vereinbart. Erste Sondierungsgespräche bezüglich der praktischen Ausgestaltung der Zusammenarbeit haben bereits stattgefunden.

Auf der Basis des zwischen der GISE mbH und dem Internationale Bund (Bildungsträger) abgeschlossenen Kooperationsvertrages konnten 6 Jugendliche den nachträglichen Hauptschulabschluss erwerben. Darüber hinaus wurde ein gemeinsames Projekt für Migranten und ein weiteres Projekt für Jugendliche mit Berufsfindung vorbereitet. Das seit November laufende Projekt „LUKSUS“, welches mit den genannten Partnern im Rahmen eines Netzwerkes mit weiteren zwei Akteuren angelaufen ist, soll in 2006 fortgesetzt und bei entsprechend guten Ergebnissen dauerhaft betrieben werden.

Bei der Vorbereitung von arbeitsförderlichen Projekten wird weiterhin die Sachmittelbereitstellung durch Dritte eingefordert, um die Aufwendungen anteilig zu kompensieren bzw. die Gesamtfinanzierung zu sichern.

Die praktizierte Erarbeitung von Themenvorläufen für Arbeitsfördermaßnahmen wird kontinuierlich fortgesetzt, um kurzfristig und flexibel auf außerplanmäßige Anforderungen reagieren zu können. Speziell für die Zielgruppe der Jugendlichen im Alter unter 25 Jahren wurde nach bereits erfolgter Vorabstimmung mit der Jobcenter ARGE Magdeburg GmbH, der Stadt und der Kreishandwerkerschaft Magdeburg als metalltechnisches Großprojekt der Wiederaufbau des Kettendampfers „Gustav Zeuner“ und als bautechnisches Projekt die Wildtierauffangstation für den Zoo Magdeburg soweit vorbereitet, dass nunmehr mit der Umsetzung begonnen werden kann.

Ebenfalls noch in 2006 soll mit dem Aufbau einer Jugendwerkstatt begonnen werden. Da die Jugendlichen unter 25 Jahren eine Hauptzielgruppe darstellen, soll durch intensive Betreuung und Anleitung auf das Nachholen des Hauptschulabschlusses, die Aufnahme bzw. Beendigung einer Lehre sowie auf die Integration in den ungeforderten Arbeitsmarkt hingewirkt werden. Den Jugendlichen wird ein Betätigungsfeld im Metall- und Holzbereich einschließlich spezieller Qualifizierungen und Unterweisung in einem Computerkabinett angeboten.

Die Tätigkeitsfelder in der Kreislaufwirtschaft konnten kontinuierlich qualitativ und quantitativ erweitert werden. Im Bereich „Demontage von Elektro-Elektronikaltgeräten“ konnten im Rahmen des Elektroaltgerätegesetzes bisher mit der Landeshauptstadt Magdeburg und dem Systembetreiber Interseroh Entsorgungsverträge geschlossen werden. Außerdem ist die GISE mbH durch ihre Mitgliedschaft in der Genossenschaft der Recyclingunternehmen (RPG) an weitere Beauftragungen angeschlossen. Die Wiederholungsprüfungen für den Entsorgungsbetrieb in den Bereichen Elektroaltgeräte und Sperrmüll wurden erfolgreich absolviert.

Für die Entwicklung der GISE mbH im Wirtschaftsjahr 2006 und darüber hinaus ist eine fundierte Arbeitsgrundlage vorhanden. Vorausschauend werden Voraussetzungen aufgebaut, um schnell auf Veränderungen reagieren zu können. Die Kooperation mit der Wirtschaft wird nachhaltig verfolgt. Beispiele hierfür sind neben dem Ausbau des Tätigkeitsfeldes Kreislaufwirtschaft, die Mitgliedschaft in der Fördergemeinschaft Kreislaufwirtschaft e. V., die aktive Teilnahme am Wirtschaftsstammtisch Buckau und das Projekt „LUKSUS“ für ältere Arbeitnehmer. In 2005 konnte ein Auftragsvolumen in Höhe von ca. 3,8 Mio. EUR an die regionale Wirtschaft vergeben werden.

Die umfassende Nutzung der Fördermöglichkeiten einschließlich ihrer Verzahnung, die ständige Überprüfung sämtlicher Formen der Arbeitsförderung auf mögliche Umsetzung durch die GISE mbH sowie die Optimierung der zur Verfügung gestellten Zuschüsse durch die Landeshauptstadt Magdeburg werden kontinuierlich weiterverfolgt. Die maximale Einbindung der Landesprogramme und die damit verbundene zusätzliche Mittelbindung über die TGL wird weiterhin optimal genutzt.

Auf der Basis der abgestimmten Arbeitsteilung und Aufgabenabgrenzung zwischen den beiden Arbeitsfördergesellschaften der Landeshauptstadt Magdeburg wird die GISE mbH weiterhin dazu beitragen, der nach wie vor hohen Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken und Arbeitslosen sowie von Arbeitslosigkeit bedrohten Personen ein Betätigungsfeld und eine Perspektive zu bieten sowie zur Verbesserung des Gesamtoutputs der Landeshauptstadt beizutragen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Als objektive Risiken für die Arbeit der GISE mbH werden die von der Jobcenter ARGE Magdeburg GmbH angekündigte Veränderungen in der Finanzierung der einzelnen Instrumente im Rahmen von Hartz IV, die Sicherung der Gesamtfinanzierung der geförderten Maßnahmen und die Positionierung der Landeshauptstadt Magdeburg zum geförderten Arbeitsmarkt gesehen. Aus der gemeinsamen Verantwortung von Bund, Land und Kommune gegenüber der großen Zahl von Arbeitslosengeld II Beziehern ist man sicherlich wie in der Vergangenheit bemüht, Regelungen im positiven Sinne zu finden, doch die begrenzten finanziellen Mittel vom Bund lassen im Vergleich zu 2005 qualitative und vor allem quantitative Abstriche erwarten.

Die Vorgaben der Jobcenter ARGE Magdeburg GmbH bezüglich der möglichen monatlichen Eintritte in ABM, Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung und der Entgeltvariante, der von Eintritten ausgenommene Monat Januar 2005, der Einsatz der Landesmittel nur für ABM und Entgeltvariante, die gesetzlich vorgegebene Wartefrist von 3 Jahren zwischen zwei Arbeitsfördermaßnahmen für Arbeitslose unter 55 Jahren und die avisierten möglichen Verbindungen für 2007 sind dafür Beispiele. Durch die Vorgaben an Eintrittszahlen kann die Zahl der Arbeitssuchenden, die in geförderten Maßnahmen zum Einsatz kommen, nicht die von der GISE mbH angebotene Größenordnung erreichen.

Ein weiteres Risiko wird weiterhin in der Bewertung der Umsatzsteuerproblematik durch die Finanzbehörde gesehen. Hier ist seitens der Finanzverwaltung keine verbindliche Auskunft hinsichtlich der zukünftigen Behandlung zu erhalten.

Es ist darauf hinzuweisen, dass das Engagement der Stadt Magdeburg bezüglich der Förderung von mehreren Tausend Arbeitslosen einen freiwilligen Beitrag darstellt und die Finanzsituation der Landeshauptstadt weiterhin angespannt ist. Da die Zahl der Bedarfsgemeinschaften nach Hartz IV in der Landeshauptstadt Magdeburg aber bereits mehr als 21.500 beträgt und weder Wirtschaft noch Handwerk im nötigen Umfang freie Stellen anbieten, muss das Potential der Arbeitssuchenden weiterhin als eine dauerhafte zu planende, zu verwaltende und auch zu finanzierende Größe betrachtet und bei der Budgetierung von Bund, Land und Kommune entsprechend berücksichtigt werden.

Vermögenslage

	31.12.2001			31.12.2002			31.12.2003			31.12.2004			31.12.2005		
	gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR												
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	2,7			0,4			17,1			15,3			11,6		
Sachanlagen	156,9			301,4			585,7			579,2			575,4		
Anlagevermögen	159,6	1	0,0	301,8	2	0,0	602,8	4	0,0	594,5	10	0,0	587,0	4	0,0
Liefer- und Leistungsforderungen	158,9			132,4			152,5			148,8			60,3		
Forderungen gegen Zuwendungsgeber	10.034,3			10.115,2			11.428,3			2.438,4			9.763,1		
Sonstige Vermögensgegenstände	36,3			94,2			45,6			21,6			72,3		
Liquide Mittel	1.646,3			1.656,5			3.415,3			2.842,4			2.798,5		
Rechnungsabgrenzungsposten	11,5			12,4			14,3			50,4			41,1		
Umlaufvermögen/RAP	11.887,3	99	11.884,5	12.010,7	98	12.007,6	15.056,0	96	15.052,9	5.501,6	90	5.498,5	12.735,3	96	12.735,3
Gesamtvermögen	12.046,9	100	11.884,5	12.312,5	100	12.007,6	15.658,8	100	15.052,9	6.096,1	100	5.498,5	13.322,3	100	12.735,3
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	25,6			25,6			25,6			25,6			25,6		
Jahresfehlbetrag/Bilanzverlust	-1.906,9			-1.720,4			-1.796,5			-1.669,2			-1.263,2		
Eigenkapital	-1.881,3	-16	0,0	-1.694,8	-14	0,0	-1.770,9	-11	0,0	-1.643,6	-27	0,0	-1.237,6	-9	0,0
Sonderposten Zuschüsse Anlagevermögen	48,0	0	0,0	251,0	2	0,0	536,9	3	0,0	503,7	8	0,0	428,7	3	0,0
Erhaltene Anzahlungen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Rückstellungen	1.149,5			1.276,9			1.284,2			1.769,7			1.838,5		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	147,6			198,3			181,4			139,3			166,6		
Verbindl. gegenüber Gesellschaftern	1.912,0			1.722,3			1.796,9			1.690,0			1.444,3		
Verbindl. gegenüber Zuwendungsgebern	8.737,0			8.460,6			11.585,5			2.670,9			9.168,6		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.749,5			1.857,5			1.916,3			922,5			1.504,6		
Rechnungsabgrenzungsposten	184,6			240,7			128,5			43,6			8,6		
Fremdkapital	13.880,2	116	11.968,2	13.756,3	112	12.034,0	16.892,8	108	15.093,9	7.236,0	119	5.546,0	14.131,2	106	12.686,9
Kapital	12.046,9	100	11.968,2	12.312,5	100	12.034,0	15.658,8	100	15.093,9	6.096,1	100	5.546,0	13.322,3	100	12.686,9

Ertragslage

	2001		2002		2003		2004		2005	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	973,5	5,1	918,9	4,4	1.209,6	7,4	1.226,1	7,6	791,7	5,6
Erträge aus Zuwendungen	18.218,9	94,5	19.777,9	95,3	15.001,9	92,1	14.795,3	91,6	13.323,3	93,6
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	21,7	0,1	40,5	0,2	52,2	0,3	102,0	0,6	116,8	0,8
Andere Erträge	61,6	0,3	20,4	0,1	26,0	0,2	26,2	0,2	4,6	0,0
Betriebsleistung	19.275,7	100,0	20.757,7	100,0	16.289,7	100,0	16.149,6	100,0	14.236,4	100,0
Materialaufwand	467,3	2,4	960,0	4,6	642,4	3,9	945,8	5,8	972,7	6,8
Personalaufwand	19.775,7	102,6	20.345,8	98,0	16.642,6	102,2	14.824,1	91,8	11.742,8	82,5
Abschreibungen	91,0	0,5	117,8	0,6	97,7	0,6	170,1	1,0	223,5	1,6
Sonstige Steuern	8,7	0,0	9,8	0,0	8,5	0,1	8,4	0,1	11,7	0,1
Andere Aufwendungen	912,7	4,7	1.163,0	5,6	920,1	5,6	1.913,8	11,9	2.810,8	19,7
Betriebsaufwand	21.255,4	110,2	22.596,4	108,8	18.311,3	112,4	17.862,2	110,6	15.761,5	110,7
Betriebsergebnis	-1.979,7	-10,2	-1.838,7	-8,8	-2.021,6	-12,4	-1.712,6	-10,6	-1.525,1	-10,7
Finanzergebnis	37,8	0,2	27,0	0,1	16,8	0,1	-0,6	0,0	26,2	0,2
Neutrales Ergebnis	35,0	0,2	91,3	0,4	211,7	1,3	44,0	0,3	235,7	1,6
Ergebnis vor Ertragssteuern	-1.906,9	-9,8	-1.720,4	-8,3	-1.793,1	-11,0	-1.669,2	-10,3	-1.263,2	-8,9
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	-1.906,9	-9,8	-1.720,4	-8,3	-1.793,1	-11,0	-1.669,2	-10,3	-1.263,2	-8,9

GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH - GWM -

○ **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Ölweide 12,

39114 Magdeburg

Tel. 0391/532940, Fax 0391/5329430

E-Mail: gwm.tyszkiewicz@gmx.com

Internet: www.gwm-magdeburg.de

Gründungsjahr: 1993

Handelsregister:

HR B 6003 beim Amtsgericht Magdeburg

Stammkapital: 2.306.000 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Einen Beitrag für den Aufbau und die Sicherung von Arbeitsplätzen am Standort Magdeburg und in der Region zu leisten.

Dies soll insbesondere in den wirtschaftlichen Kompetenzfeldern geschehen, die jeweils vom Stadtrat zu beschließen sind.

Für die Erreichung dieses Zwecks kann die Gesellschaft auf der Grundlage gesonderter Stadtratsbeschlüsse Projektmanagement betreiben (z.B. Errichtung und Management von Gewerbe-, Technologie- und Gründerzentren). Insbesondere erbringt die Gesellschaft Managementleistungen auf den Handlungsfeldern Cluster-Service und Cluster-Marketing.

Durch die Bereitstellung von Informationsleistungen, wie Marktanalysen, wird eine zielgerichtete Ansiedlungswerbung und eine umfassende Investorenbetreuung unterstützt. Damit sollen die Kompetenzfelder gestärkt werden.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 95,2 %

- Stadtparkasse Magdeburg 4,8 %

○ **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Geschäftsführer (strategisch)

Herr Dr. Klaus Puchta

Geschäftsführer (operativ)

Herr Ralph Tyszkiewicz

Gesellschafterversammlung:

Herr Czogalla (Bürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Boeck (Stadtrat)

Herr Bromberg (Stadtrat)

Herr Schwenke (Stadtrat)

Beirat:

Herr Dr. Trümper (Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Brüning (Stadtrat)

Herr Hoffmann (Stadtrat)

Herr Schuster (Stadtrat)

Herr Grupe (Handwerkskammer Magdeburg)

Herr Horn (Industrie- und Handelskammer Magdeburg)

Herr Prof. Dr. Raith (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Struktur der Gesellschaft

In der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM) waren zum 31.12.2005 neben einem hauptamtlichen und einem ehrenamtlichen Geschäftsführer insgesamt 6 Mitarbeiter in Vollzeit beschäftigt. Im Rahmen des Projektes „ego.-PilotenNetzwerk-Sachsen-Anhalt“ war darüber hinaus ein weiterer Mitarbeiter befristet eingestellt.

Im Wesentlichen ist die GWM, neben der Bewirtschaftung des 2002 fertiggestellten Gewerbezentrums Berliner Chaussee, in den Kompetenzfeldern (Clustern) Maschinen- und Anlagenbau, Umwelttechnologien/Kreislaufwirtschaft und Gesundheitswirtschaft tätig.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 116 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 116 GO LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, sprich Ansiedlung und Unternehmenssicherung in wirtschaftlichen Kompetenzfeldern in Magdeburg und der Region. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen sowie im Ergebnis Arbeitsplätze gesichert und geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2005

Im Jahre 2005 wurde das Clustermanagement als intensiver Kommunikationsprozess zwischen den Beteiligten (Unternehmen, Institutionen, GWM etc.) fortgesetzt. Dabei werden im Ergebnis je nach konkreter Problemlage neue Geschäftskontakte, Informationen als Basis für Entscheidungsprozesse, vertiefte Kenntnisse über vorhandene Strukturen, Potenziale und Prozesse sowie die Vermittlung der Erfahrungen Dritter entwickelt. Kenntnisse über in der Region vorhandenen Potenziale leisten einerseits einen Beitrag dazu, Wertschöpfung in der Region zu realisieren und sind andererseits bei entsprechender Vermittlung ein Beitrag zum Standortmarketing der Wirtschaftsregion Magdeburg.

Die Bildung von Netzwerken bzw. die Arbeit in vorhandenen und die Kommunikation in den drei Schwerpunktbranchen zu initiieren und auf vielfältige Weise zu unterstützen ist eine der wesentlichen Aufgaben des Clustermanagements der GWM. Auf dieser Basis wird die Tätigkeit der GWM als Serviceangebot der Stadt Magdeburg an die Wirtschaft angenommen und zugleich die GWM als Vertreter der Stadt und als Partner der Unternehmen der Region anerkannt.

Ausgewählte, beispielhafte Aktivitäten und Ergebnisse waren im

➤ **Bereich Gesundheitswirtschaft:**

- Fortschreibung der Brancheninformation „Medizintechnik Biotechnologie Pharmazie“ der Wirtschaftsregion Magdeburg mit mittlerweile 50 Unternehmensdarstellungen aus der Region, Fertigstellung der englischsprachigen Version, Einsatz dieses Materials bei diversen Unternehmerreisen im Ausland sowie auf Messen und im Internet;
- Realisierung der Messebeteiligung auf der MEDICA 2005 – der international bedeutendsten Medizintechnikmesse – im Herbst 2005 auf einem Gemeinschaftsstand zusammen mit InnoMed e.V. (rund 25 Mitgliedsfirmen) und sechs Firmen aus der Region, Vorstellung des 7-Tesla-Kernspin-Tomographen als europaweit erstem Gerät dieser Leistungsklasse;
- Vorbereitung eines Landesstandes für die MEDICA 2006 zusammen mit IHK Magdeburg und IHK Halle/Dessau;
- Fortsetzung der Reihe „Dialog der Gesundheitswirtschaft“ im März 2005 zum Thema „Exportanbahnung“ als gemeinsame Veranstaltung von GWM, InnoMed, InnoLife (Schönebeck) und der Stadt Halberstadt als Sitz etlicher Firmen der Branche zur Unterstützung der Unternehmenskommunikation;
- Fortführung der Begleitung der in 2004 von der MEDINET AG in Betrieb genommenen „Reha-Klinik für Abhängigkeitserkrankungen“ (40 neue Arbeitsplätze) insbesondere bei vorgesehenen Erweiterungen des Konzeptes;
- Mitarbeit an dem Konzept zur Organisation der wirtschaftlichen Umsetzung von Forschungsergebnissen aus dem Bereich Kernspintomographie gemeinsam mit Projektarbeitern des Vorhabens „7-Tesla-Kernspintomograph“ am Leibniz-Institut zwecks Förderung des Images des Wirtschaftsstandortes Magdeburg als Zentrum der Neuromedizin;
- Akquise von Unternehmen als Partner für wirtschaftsnahe Anwendungen für die vom Institut für Neurowissenschaften beabsichtigte Teilnahme am Förderprogramm des Bundes InnoProfile;
- Unterstützung eines Unternehmens bei der Vorbereitung eines medizinischen Kongresses im Gebäude der Zenit GmbH zur Vorstellung des Entwicklungsstandes eines neuartigen Medikaments im November 2005;
- Zusammenarbeit mit der PeRa GmbH (Barleben) im Zusammenhang mit einer für November 2005 in Magdeburg geplanten Seniorenmesse „60 plus“

➤ **Bereich Maschinen- und Anlagenbau:**

- Fortsetzung der Zusammenarbeit zwischen GWM, Generalauftragnehmer und regionaler Wirtschaft für die Erweiterungsinvestition des Müllheizkraftwerkes Rothensee, insbesondere für Handwerksbetriebe vor Ort;
- Beratung und Unterstützung von Unternehmen bei Standortveränderungen;
- Vermittlung von Ansprechpartnern beim Investitionsvorhaben Flachglaswerk Osterweddingen;
- Fortschreibung der Brancheninformation „Maschinenbau“ unter Einbeziehung von Unternehmen der Wirtschaftsregion Magdeburg sowie permanente Aktualisierung, Fertigstellung der englisch-

sprachigen Version, Einsatz dieses Materials bei diversen Unternehmerreisen im Ausland sowie auf Messen und im Internet;

- Realisierung einer Dialogreihe zwischen der Fakultät Maschinenbau der Otto-von-Guericke-Universität und Maschinenbauunternehmen der Landeshauptstadt an diversen Instituten der Fakultät;
- Kooperation mit dem FASA e.V. Zweckverband zur Förderung des Maschinen- und Anlagenbaus Sachsen-Anhalt mit dem Ziel, Unternehmenskommunikation und -kooperationen zu fördern. Schwerpunktthemen sind:
 - Mitwirkung bei der Vorbereitung der Tagung des Industriearbeitskreises „Kooperation im Anlagenbau“ im Rahmen der 8. Frauenhofer-Wissenschaftstage,
 - Vorbereitung der Anlagenbaukonferenz „Anlagenbau der Zukunft“ Anfang 2006,
 - Auswertung der „Kooperationsinitiative Maschinenbau in der Region Braunschweig“ und Prüfung der Umsetzbarkeit der Erfahrungen in der Region Magdeburg

➤ **Bereich Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnologien:**

- Fortführung der Begleitung der „FGK Fördergemeinschaft Kreislaufwirtschaft e.V.“ mit mittlerweile rd. 50 Mitgliedsunternehmen (Die GWM ist Sitz der ehrenamtlichen Geschäftsführung des Vereins, erfüllt somit wesentliche Aufgaben aus dem Bereich des Clustermanagements und realisiert die Zusammenführung von Unternehmen und Einrichtungen zu einem funktionsfähigen Netzwerk in diesem Cluster.);
- Kontaktpflege und -ausbau zu regionalen und überregionalen Verbänden und Institutionen zur deutlicheren Positionierung der regionalen Kreislaufwirtschaftsbranche und die Einbindung der daraus resultierenden direkten Kontakte in weitere entsprechende Netzwerke;
- Beteiligung der FGK/GWM an der Fachmesse IFAT (Internationale Fachmesse für Wasser-Abwasser-Abfall-Recycling) 2005 in München mit der Präsentation von Projekten aus fünf Unternehmen der Branche der Wirtschaftsregion Magdeburg;
- Vermittlung diverser Anfragen aus dem Bundesgebiet zu Sachthemen wie „Planung und Konzeption von mobilen Abfallverbrennungs- und Kleinkläranlagen“ (im Ausland) und „Entsorgung bzw. Verwertung von speziellen Treibstoffen“ an Mitgliedsfirmen der FGK;
- Organisation und Durchführung von Fachveranstaltungen wie z. B.:
 - FGK-Mitgliederversammlungen mit Fachvorträgen,
 - Fachkolloquium zur Nutzung der erdoberflächennahen Geothermie am 15.05.2005,
 - Thematisches Arbeitsgespräch mit Dr. Wolf (Fa. CHOREN Freiberg) am 20.06.05 im Hinblick auf mögliche Umsetzung eines BTL-Projektes (Biomass to Liquid, deutsch: *Biomasse zu Flüssigkeit*) am Standort Magdeburg sowie Workshop zur Thematik „Umsetzung von BTL-Kraftstoffprojekten in der Wirtschaftsregion“;
 - Durchführung eines Fachkolloquiums gemeinsam mit der IHK zur Thematik „Vereinfachung der abfallrechtlichen Überwachung – Erfahrungen mit der elektronischen Nachweisführung“ am 27.10.2005

- Mitwirkung bei der Initiierung eines technologischen Spitzenprojektes für eine dezentrale thermische Energieversorgung am Standort Magdeburg (z. B. Wärmeversorgung des Magdeburger Zoos);
- Fortführung der monatlichen Internet-Veröffentlichung der „Wirtschaftsinformationen zum Umweltschutz“ mit den Schwerpunkten Kreislaufwirtschaft, Stoffstrommanagement, Regenerative Energien einschließlich Unternehmensportraits

➤ **Gewerbezentrum Berliner Chaussee:**

Das Gewerbezentrum Berliner Chaussee konnte im Berichtszeitraum einen Auslastungsgrad von 90%, zeitweilig von fast 100% erreicht werden. Die Bewirtschaftung erfolgt unverändert kostendeckend.

Jahresabschluss 2005 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2005 der Gesellschaft wurde von dem Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kfm. Dr. G. Schlömer geprüft und erhielt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2005 wurde vom Beirat der Gesellschaft am 13.06.2006 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Sollte der Empfehlung des Beirates gefolgt werden, wird der Jahresabschluss 2005 festgestellt, der Geschäftsführung sowie dem Beirat für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung erteilt und der Jahresüberschuss sowie die geleisteten Liquiditätszuschüsse mit dem Verlustvortrag verrechnet.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2005 auf den städtischen Haushalt

Die GWM erhielt im Jahr 2005 einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 536 Tsd. EUR aus dem Verwaltungshaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2005 soll mit dem Verlustvortrag aus Vorjahren und den von der Landeshauptstadt Magdeburg in 2005 geleisteten Liquiditätshilfen verrechnet und der verbleibende Verlustvortrag auf neue Rechnung vorgetragen werden. Ein entsprechender Gesellschafterbeschluss liegt derzeit noch nicht vor.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2005 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Beirat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Für alle drei Schwerpunktbereiche des Clustermanagements steht die kontinuierliche Fortsetzung des Netzwerkmanagements im Mittelpunkt. Die GWM muss und wird sich weiterhin wie bisher als verlässlicher Ansprechpartner für die Unternehmen erweisen. Der in der GWM vorhandene Kenntnisstand über Unternehmen, Strukturen, das Kontaktpotential sowie der erreichte Stand der Unternehmensakzeptanz der GWM als Partner bei der Lösung von Problemen werden fortgeschrieben und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel ausgebaut. Damit realisiert sie den flexiblen, fall- und bedarfsweise orientierten Service für die Unternehmen und leistet ihren Beitrag für das Image der Wirtschaftsregion Magdeburg.

Die Vermietungsauslastung im Gewerbezentrum Berliner Chaussee von 90% soll weiter gesteigert werden (zum 31.12.2005 beträgt sie 99 %). Die Mieterzufriedenheit soll durch entsprechenden Service aufrechterhalten werden. Realistischerweise ist aber stets mit Schwankungen des Vermietungsstandes aus verschiedensten Gründen wie z. B. Geschäftsaufgabe, Betriebsverlagerung u.s.w. zu rechnen, daher wird allen Planungen ein durchschnittlicher Vermietungsstand von 80 % zu Grunde gelegt. Freigewordene Mietflächen werden wie bisher stets kurzfristig wieder erfolgreich neu angeboten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Aus der Geschäftstätigkeit im Rahmen des Clustermanagements bestehen aus Sicht der Geschäftsführung keine Risiken. Die Serviceleistungen für die Unternehmen beinhalten keine Haftungsrisiken, Verträge werden einzelfallbezogen und maßnahmenkonkret abgeschlossen.

Bezüglich der Bewirtschaftung des Gewerbezentrum Berlin Chaussee besteht das im Vermietungsgeschäft generell existierende Risiko des Wegbrechens von Mieteinnahmen in größerem Umfang infolge Ausfalls von Mietern aus den verschiedensten Ursachen (ordentliche Kündigung, Zahlungsschwierigkeiten, Insolvenz etc.) und die damit verbundenen Probleme bei der Erfüllung der mit dem Objekt verbundenen finanziellen Verpflichtungen. Beim gegenwärtigen Vermietungsstand sowie bei der überwiegend zufrieden stellenden Zahlungsmoral der Mieter ist das plötzliche Auftreten einer finanziell kritischen Situation, die erst bei einem längeranhaltenden Rückgang des Vermietungsstandes auf unter 70% eintreten könnte, aber nicht zu erwarten.

Das Insolvenzrisiko der Gesellschaft aus der Steuerschuld (inkl. Zinsen) gegenüber dem Finanzamt aus dem Klageverfahren gegen den Umsatzsteuerbescheid 1995 und auf Grund der Betriebsprüfung im Jahr 2004 wurde nach Verhandlungen mit dem Finanzamt abschließend durch Stadtratsbeschluss vom 01.12.2005 [Beschluss-Nr. 734-24(IV)05] beseitigt. Die abschließende Klärung der verbleibenden steuerlichen Probleme wird zielstrebig vorangetrieben.

Vermögenslage

	31.12.2001			31.12.2002			31.12.2003			31.12.2004			31.12.2005		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR												
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	2,6			8,4			15,7			9,7			4,8		
Sachanlagen	8.617,4			9.130,7			8.787,8			8.436,7			8.038,1		
Anlagevermögen	8.620,0	67	0,0	9.139,1	84	0,0	8.803,5	86	0,0	8.446,4	86	0,0	8.042,9	78	0,0
Unfertige Leistungen	1.243,6			0,0			0,0			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsforderungen	268,5			208,0			142,3			40,9			36,1		
Forderungen gegen Gesellschafter	894,9			0,0			0,0			0,0			0,0		
Ford. gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	21,3			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	1.190,1			977,0			825,1			521,4			292,4		
Liquide Mittel	573,1			508,7			497,5			758,2			1.975,2		
Rechnungsabgrenzungsposten	2,4			5,6			4,3			3,6			8,3		
Umlaufvermögen/RAP	4.193,9	33	3.168,4	1.699,3	16	1.699,3	1.469,2	14	907,3	1.324,1	14	991,4	2.312,0	22	2.216,6
Gesamtvermögen	12.813,9	100	3.168,4	10.838,4	100	1.699,3	10.272,7	100	907,3	9.770,5	100	991,4	10.354,9	100	2.216,6
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	1.022,6			1.022,6			2.201,0			2.201,0			2.201,0		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-2.861,2			-3.031,6			-2.600,8			-1.862,5			-4.016,9		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-170,4			430,8			244,3			-2.505,4			790,7		
Eigenkapital	-2.009,0	-16	0,0	-1.578,2	-15	0,0	-155,5	-2	0,0	-2.166,9	-22	0,0	-1.025,2	-10	0,0
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Sachanlage	1.178,4	9	0,0	1.178,4	12	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.057,9	40	0,0	5.455,3	50	0,0	5.204,4	51	0,0	4.979,9	51	0,0	5.008,6	48	0,0
Steuerrückstellungen	1.686,2			1.765,0			1.843,7			3.648,3			1.700,0		
Sonstige Rückstellungen	112,3			112,8			60,7			42,0			43,7		
Bankverbindlichkeiten	2.816,1			2.816,2			2.703,7			2.585,5			2.461,1		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	79,7			26,0			66,1			39,5			17,1		
Verb.gegenüber Gesellschaftern	2.006,4			1.009,7			494,0			572,7			1.991,4		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.885,4			51,2			53,6			67,1			157,7		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,5			2,0			2,0			2,4			0,5		
Fremdkapital	8.586,6	67	5.428,5	5.782,9	53	2.103,0	5.223,8	51	2.670,5	6.957,5	71	4.524,5	6.371,5	62	4.070,4
Kapital	12.813,9	100	5.428,5	10.838,4	100	2.103,0	10.272,7	100	2.670,5	9.770,5	100	4.524,5	10.354,9	100	4.070,4

Ertragslage

	2001		2002		2003		2004		2005	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	0,0	0,0	356,0	63,9	430,9	62,4	432,7	60,3	488,1	61,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	100,8	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösung Sonderposten	0,0	0,0	144,4	25,9	247,8	35,9	238,7	33,3	238,7	30,2
Andere Erträge	907,2	90,0	57,0	10,2	11,3	1,7	45,6	6,4	62,9	8,0
Betriebsleistung	1.008,0	100,0	557,4	100,0	690,0	100,0	717,0	100,0	789,7	100,0
Materialaufwand	76,4	7,6	91,3	16,4	303,1	43,9	148,4	20,7	121,4	15,4
Personalaufwand	662,8	65,8	702,0	125,9	374,3	54,2	400,8	55,9	445,1	56,5
Abschreibungen	17,5	1,7	213,9	38,4	361,9	52,4	368,4	51,4	365,5	46,3
Sonstige Steuern	4,8	0,5	24,4	4,4	21,5	3,1	16,5	2,3	19,0	2,4
Andere Aufwendungen	214,0	21,2	208,1	37,3	108,9	15,8	71,6	10,0	142,3	18,0
Betriebsaufwand	975,5	96,8	1.239,7	222,4	1.169,7	169,4	1.005,7	140,3	1.093,3	138,4
Betriebsergebnis	32,5	3,2	-682,3	-122,4	-479,7	-69,4	-288,7	-40,3	-303,6	-38,4
Zinsergebnis	-161,0	-16,0	-213,0	-38,2	-210,0	-30,4	-203,6	-28,4	-116,5	-14,8
Neutrales Ergebnis	-41,9	-4,2	1.326,1	237,9	934,0	135,4	-2.013,1	-280,8	1.210,8	153,3
Ergebnis vor Ertragssteuern	-170,4	-17,0	430,8	77,3	244,3	35,6	-2.505,4	-349,5	790,7	100,1
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	-170,4	-17,0	430,8	77,3	244,3	35,6	-2.505,4	-349,5	790,7	100,1

Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH - IGZ -

○ **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Steinfeldstraße 3,
39179 Barleben

Tel. 039203/82222, Fax 039203/82229

E-Mail: info-igz@igz-md.de

Internet: www.igz-md.de

Gründungsjahr: 1991

Handelsregister:

HRB 3278 beim Amtsgericht Magdeburg

Stammkapital: 50.000 DM

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Förderung innovativer und technologieorientierter Unternehmensgründungen und Unternehmenssicherungen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in der Region Magdeburg.

Zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft Unternehmen Räumlichkeiten und Einrichtungen mit hoher Flexibilität beim Ausbau und Gestalten der Nutzflächen preiswert zur Verfügung stellen und sie bei der Gründung, Produktentwicklung und Markteinführung beraten, unterstützen und betreuen. Die Gesellschaft kann die wirtschaftliche Verwertung von Innovationen unterstützen, um Unternehmensgründungen zu initiieren, Kooperationen und Synergien aus dem räumlichen Verbund im IGZ sowie aus den Verbindungen zu anderen Unternehmen und der industrienahen Forschung der Region Magdeburg herstellen, fördern und für alle Beteiligten nutzbar machen, Fachseminare, Workshops, Weiterbildungsveranstaltungen, Messen und Ausstellungen organisieren und vermitteln. Sie kann sich an Kompetenzzentren beteiligen, Gründungsprogramme und den Innovations- und Technologietransfer forcieren.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	40,0 %
- Industrie- und Handelskammer	25,2 %
- Stadtparkasse Magdeburg	25,2 %
- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	9,6 %

○ **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Dr. Udo Häfke

Gesellschafterversammlung:

Herr März (Industrie- und Handelskammer
Magdeburg)

Herr Dr. Brakmann (Landeshauptstadt
Magdeburg)

Herr Eckert (Stadtparkasse Magdeburg)

Herr Lehnecke (Otto-von-Guericke-Universität
Magdeburg)

Beirat:

Herr Dr. Hieckmann (Industrie- und
Handelskammer Magdeburg)

Herr Maas (Investitionsbank Sachsen-
Anhalt)

Herr Eckhardt (Stadtparkasse Magdeburg)

Herr Dr. Puchta (Landeshauptstadt Magde-
burg)

Herr Prof. Schenk (Fraunhofer Institut für
Fabrikbetrieb und -automatisierung)

Herr Prof. Pollmann (Otto-von-Guericke-
Universität Magdeburg)

Herr Webel (Landrat Ohrekreis)

Herr Wirth (GWP-GEWIMAR Gesellschaft
für Wirtschaftsförderung und Marketing
Frankfurt am Main)

Herr Dr. Schmicker (H&B OMEGA Europa
GmbH)

Herr Richter [Hochschule Magdeburg-
Stendal (FH)]

Struktur der Gesellschaft

Die Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH beschäftigte zum 31.12.2005 insgesamt 6 Mitarbeiter.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 116 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 116 GO LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, konkret der Ansiedlung und Unternehmenssicherung von innovativen und technologieorientierten Unternehmen im näheren und weiteren Umfeld des IGZ. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2005

Das Geschäftsjahr 2005 war wiederum geprägt durch weitere Ansiedlungen, im verstärkten Maße von Unternehmensgründungen und Unternehmenserweiterungen und der damit im Zusammenhang stehenden technologieorientierten Erweiterung der Infrastruktur des IGZ und der Erarbeitung von Projekten zu kreativen Potentialen der Region.

Auf einer Fläche von ca. 18.000 m² arbeiteten Ende 2005 im IGZ ca. 60 Unternehmen mit ca. 650 Arbeitsplätzen. Die Auslastung betrug 95 %. Insgesamt gründeten sich 111 Unternehmen aus dem IGZ aus und mit allen Unternehmen wurden mehr als 2000 vorwiegend innovative und vor allem nachhaltige Arbeitsplätze in der Region geschaffen.

2005 wurden im IGZ 226 Veranstaltungen schwerpunktmäßig zu technologieorientierten Problemen, zum Gründungsgeschehen und zur Innovationsumsetzung durchgeführt.

Weitere Schwerpunkte der Arbeit des IGZ waren:

- Initiierung von Existenzgründungen,
- Coaching von Existenzgründern,
- Ausgründungsunterstützung,
- Projektanbahnung und Netzwerke,

- Kooperationsvermittlung,
- Marketingaktivitäten,
- Weiterbildungsveranstaltungen und
- Mitwirkung bei regionalen Wirtschaftsfördermaßnahmen.

Das IGZ hat auch im Jahre 2005 gezielt kreative Potentiale der Region mit aufgespürt und die jeweiligen Know-how-Träger aus dem Mittelstand beraten. Die Unterstützung, die bereits gegeben wurde, richtete sich auf die Vertiefung der technisch-inhaltlichen Zielstellungen sowie die Herstellung dem jeweiligen Ziel angemessener und geeigneter Kooperationen. Die Konstituierung und Entwicklung der erforderlichen Unternehmensverbände stand im Mittelpunkt der Bemühungen.

Das beim IGZ vorhandene Erfahrungspotential in der Projektarbeit konnte weiter in die Arbeit des sehr erfolgreichen Netzwerkes „MAHREG Automotive“ eingebracht werden. Die Unterstützung von Seiten des IGZ Magdeburg für das Projekt MAHREG bezog sich auch im Jahre 2005 in erster Linie auf das Lokalisieren technologischer Schwerpunkte. Dazu wurden gemeinsam mit der Geschäftsstelle Unternehmenskooperationen angeregt, die in die Innovationsstrategie des Landes Eingang gefunden haben.

Vorbereitet wurde im Rahmen des Förderprogramms des BMBF „Unternehmen Region“ ein Wachstumskern „AL-CAST Weltbesten Aluminiumguß aus der Harzregion“.

Mit dem Produktentwicklungs- und Innovationszentrum für integrierte Fertigungszellen der Rotationsbearbeitung (PIZ IF Rota) wurde den mittelständischen Unternehmen in Sachsen-Anhalt und darüber hinaus ein mit exklusiver Technik ausgestattetes Kompetenzzentrum für die Nutzung und Entwicklung innovativer Verfahrenstechnologien zur Komplettbearbeitung von Drehteilsortimenten zur Verfügung gestellt. 2005 wurde im Rahmen des Projektes PIZ IF Rota die Produktionshalle fertig gestellt und nahezu alle Maschinen und Ausrüstungen realisiert.

Um eine fachgerechte und wirtschaftliche Nutzung der Maschinen und Ausrüstungen zu garantieren, wurde einer neu gegründeten Betreibergesellschaft, der IFR Engineering GmbH, der Betrieb übertragen. Es ist garantiert, dass die Interessen aller regionalen Kooperationspartner berücksichtigt werden. Eine eigenständige Geschäftstätigkeit mit entsprechender Dokumentation der Auftragsabwicklung sowie die Vermeidung von Wettbewerbsvorteilen einzelner Auftraggeber werden nachweisbar realisiert. Das notwendige technische Personal (Maschinenbediener etc.) wird von der Magdeburg Werkzeugmaschinen AG kommerziell ausgeliehen. Ziel ist, die IFR Engineering GmbH als KMU mit den notwendigen eigenen Ressourcen zu entwickeln.

Die Aktivierung und entgeltliche Bereitstellung der Infrastruktur solcher Projekte durch das IGZ zum Nutzen von Kooperationspartnern und darüber hinaus stellt auch eine neue Qualität im internen Management des IGZ dar. Die Integration des Netzwerkes PIZ IF Rota mit dem Kompetenznetz

MAHREG mit ca. 150 mitwirkenden Unternehmen schafft neue Kompetenzen für die Wirksamkeit des PIZ IF Rota in der Region.

Die Arbeiten am Funktionsgebäude des PIZ IF Rota verliefen planmäßig (Fertigstellung 24.02.2006). Schwerpunkt war die Gestaltung einer höheren Multivalenz der Nutzerflächen.

Im Rahmen des Projektes Faserverbundwerkstoffe (Mitbeteiligung des IGZ) wurde 2005 das Innovationskonzept der ALFA Allianz Faserverbunde Haldensleben beim BMBF eingereicht und als innovativer Regionaler Wachstumskern bestätigt. Auf diesem Gebiet wird eine Zusammenarbeit von Kompetenzträgern organisiert, in deren Ergebnis neue Produkte entwickelt, produziert und in den Markt eingeführt werden. Durch den Auf- und Ausbau von Wertschöpfungsketten wird die Gründung neuer Unternehmen ermöglicht.

Die Arbeiten zur Gewährleistung eines ordentlichen Geschäftsbetriebes für das Forschungs- und Entwicklungszentrum (FEZ GmbH) durch das IGZ wurde 2005 vollends der FEZ GmbH übertragen. Ebenso beendet wurde die Geschäftsführertätigkeit von Herrn Dr. Häfke für die FEZ GmbH.

Das IGZ verfügt über ein Risikofrüherkennungssystem. Im Jahre 2005 ist eine umfangreiche Risikoanalyse vorgenommen worden, die sowohl neue Elemente des Risikofrüherkennungssystems als auch weitere Risikobereiche identifiziert. Die erweiterten Elemente werden für 2006 in das Risikofrüherkennungssystem des IGZ eingearbeitet.

Jahresabschluss 2005 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2005 der Gesellschaft wird von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC PricewaterhouseCoopers AG geprüft. Die Prüfung umfasst neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung lag der geprüfte Jahresabschluss noch nicht vor.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2005 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Beteiligungen der Gesellschaft

Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH

Das IGZ ist mit 9,9 % an der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (Stammkapital der Gesellschaft 26.200,00 EUR) beteiligt. Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist das Errichten und Betreiben eines Forschungs-, Entwicklungs- und Gründerzentrums für moderne Technologien. Ziel ist die Förderung innovativer und technologie-orientierter Unternehmensgründungen und Unternehmenssicherungen sowie die Förderung und Entwicklung der Zusammenarbeit und Kooperation zwischen Wirtschaftsunternehmen und Wissenschaftseinrichtungen, einschließlich der Erbringung diesbezüglicher Dienstleistungen auf vertraglicher, entgeltlicher Basis.

ESA Patent- und Erfinderzentrum Sachsen-Anhalt GmbH

Das IGZ ist mit 10 % an der ESA Patent- und Erfinderzentrum Sachsen-Anhalt GmbH (Stammkapital der Gesellschaft 25.000 EUR) beteiligt. Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die wirtschaftliche Stärkung des Landes Sachsen-Anhalt durch Förderung des erfinderischen und kreativen Schaffens sowie die Unterstützung von Unternehmen und freien Erfindern sowie Urhebern beim Hervorbringen, dem Schutz und der Realisierung neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, beim Transfer von Technologien und sonstigen neuen, insbesondere durch gewerbliche Schutzrechte qualifizierten wissenschaftlich-technischen Erkenntnissen und beim Finden und Umsetzen geeigneter Organisationsformen für das Hervorbringen und Realisieren neuer Ideen.

Gesamtbezüge Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Beirat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Das Hauptaugenmerk des IGZ ist und bleibt die Umsetzung von innovativen Ideen. Hierbei sind Methoden und Modelle zu entwickeln, die zielgerichtet auf die Umsetzung von überführungsfähigen Innovationen abzielen. Gleichzeitig sind Unterstützungsmaßnahmen für technologieorientierte Unternehmensgründer wirkungsvoll einzusetzen.

Im Mittelpunkt stehen dabei Ausgründungen aus wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen der Wirtschaft mit expandierenden Technologiefeldern sowie gezielte Anschlussleistungen des IGZ.

Notwendig ist weiterhin ein starkes Engagement des IGZ für die Entwicklung komplexer technologischer Schwerpunkte, die Herstellung ihrer regionalen Akzeptanz und die gemeinsame Umsetzung mit Fachleuten aus Wissenschaft und Wirtschaft. Neben den damit im Zusammenhang stehenden technologieorientierten Wirtschaftsförderungen werden Unternehmensgründungen initiiert, die möglichst auch im IGZ MD Eingang finden.

Im Mittelpunkt steht hier weiterhin die zügige Realisierung des Projektes PIZ IF Rota. Mit Zuversicht kann gesagt werden, dass sich das Projekt PIZ IF Rota in der erfolgreichen Realisierungsphase befindet und erste messbare Erfolge zu verzeichnen sind. Es muss aber auch erwähnt werden, dass erhebliche Anstrengungen notwendig sind, um eine breite Wirksamkeit des PIZ IF Rota für Unternehmen in Sachsen-Anhalt und darüber hinaus zu erreichen. Dies erfordert ein hohes Maß an Verantwortung aller Partner und persönlichem Engagement. Aus den bisherigen Erfahrungen kann auch abgeleitet werden, dass mit dem Vorhaben PIZ IF Rota nicht nur Unternehmenssicherungen und –erweiterungen erreicht werden, sondern auch konkrete Ansatzpunkte für Unternehmensgründungen entwickelt werden. Bedeutsam ist ebenfalls, dass durch die Leistungsfähigkeit des PIZ IF Rota nationale und internationale Produktverlagerungen möglich werden und eine wirksame Investorenwerbung darstellbar wird. Die Produktionshalle mit 1.580 m² Nutzfläche ist an die Betreibergesellschaft IFR Engineering GmbH vermietet. Schwerpunkt ist die Vermietung des Funktionsgebäudes mit 2.200 m² Nutzfläche. Ziel ist, 2006 eine 90%ige Vermietung zu erreichen.

Die Mitarbeit an den Wachstumskernen „AL-CAST Weltbester Aluminiumguss aus der Harzregion“ und „ALFA Allianz Faserverbunde Haldensleben“ wird kontinuierlich weitergeführt.

Die Motivation für eine selbständige Beschäftigung sowie die Erhöhung des Interesses junger Menschen an Naturwissenschaft und Technik bleibt weiter ein Schwerpunkt der Arbeit des IGZ.

Die Bemühungen des IGZ, noch mehr Ausbildungsplätze, insbesondere in neuen Ausbildungsberufen zu realisieren, sind weiterzuführen.

Im Rahmen des weiteren Ausbaus des IGZ als Innovationszentrum sind neue Projekte zu initiieren und unter Nutzung des kreativen Potentials der Region weiterzuentwickeln. Neben den inhaltlichen Komponenten ist der kommerzielle Nutzeffekt für das IGZ verstärkt in den Mittelpunkt zu rücken.

Die Kooperationsbeziehungen des IGZ zu wissenschaftlichen Einrichtungen, zu Unternehmen aus Wirtschaft, zu Kammern und Verbänden und zu den politischen Bereichen sind weiter auszubauen und zu nutzen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Für das IGZ wurde ein umfassendes Risikofrüherkennungssystem unter Einbeziehung aller erkennbaren Risiken erarbeitet. Die aus der 2005 durchgeführten Analyse des Risikofrüherkennungssystems des IGZ gewonnenen Erkenntnisse werden 2006 beurteilt und gegebenenfalls eingearbeitet. Das Risikofrüherkennungssystem wird ständig ausgewertet, um Gefahren rechtzeitig zu erkennen, damit entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden können. Die Risiken werden nachfolgend definiert:

- Betriebsrisiken
- Finanzrisiken
- Personalrisiken
- Marktrisiken

Vermögenslage

	31.12.2000			31.12.2001			31.12.2002			31.12.2003			31.12.2004		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR												
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	6,5			10,4			12,6			9,7			6,7		
Sachanlagen	16.937,0			16.079,7			15.502,3			20.255,3			25.665,7		
Finanzanlagen	2,5			2,5			2,5			2,5			2,5		
Anlagevermögen	16.946,0	95	0,0	16.092,6	95	0,0	15.517,4	95	0,0	20.267,5	84	0,0	25.674,9	94	0,0
Liefer- und Leistungsforderungen	186,9			257,1			225,5			274,1			271,4		
Sonstige Vermögensgegenstände	85,5			73,6			32,4			1.024,3			914,8		
Liquide Mittel	475,2			362,8			484,6			2.347,4			491,9		
Rechnungsabgrenzungsposten	91,9			100,7			86,3			82,3			85,0		
Umlaufvermögen/RAP	839,5	5	838,5	794,2	5	728,1	828,8	5	759,0	3.728,1	16	3.654,5	1.763,1	6	1.685,5
Gesamtvermögen	17.785,5	100	838,5	16.886,8	100	728,1	16.346,2	100	759,0	23.995,6	100	3.654,5	27.438,0	100	1.685,5
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	25,6			25,6			25,6			25,6			25,6		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-524,7			-519,9			-515,2			-501,6			-474,7		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4,8			4,7			13,6			26,9			29,8		
Eigenkapital	-494,3	-3	0,0	-489,6	-3	0,0	-476,0	-3	0,0	-449,1	-2	0,0	-419,3	-2	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	12.983,9	73	0,0	12.261,6	73	0,0	11.811,1	72	0,0	15.704,0	65	0,0	19.552,2	71	0,0
Sonderposten mit Rücklageanteil	91,9	1	0,0	86,4	1	0,0	80,9	0	0,0	143,9	1	0,0	223,8	1	0,0
Steuerrückstellungen	18,8			17,4			18,3			3,2			14,7		
Sonstige Rückstellungen	53,7			89,1			109,9			149,5			223,2		
Bankverbindlichkeiten	4.706,1			4.623,4			4.535,4			4.441,8			5.514,7		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	213,4			131,6			177,8			3.156,7			964,8		
Sonstige Verbindlichkeiten	86,4			54,9			24,8			11,0			19,5		
Rechnungsabgrenzungsposten	125,6			112,0			64,0			834,6			1.344,4		
Fremdkapital	5.204,0	29	478,6	5.028,4	30	425,9	4.930,2	31	454,0	8.596,8	36	3.410,0	8.081,3	30	4.052,6
Kapital	17.785,5	100	478,6	16.886,8	100	425,9	16.346,2	100	454,0	23.995,6	100	3.410,0	27.438,0	100	4.052,6

Ertragslage

	2000		2001		2002		2003		2004	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	1.739,2	68,6	1.827,2	70,6	1.695,9	70,7	1.916,9	66,6	2.193,3	61,1
Erträge aus der Auflösung der Sonderposten	767,2	30,2	727,8	28,1	661,0	27,6	931,4	32,4	1.382,4	38,5
Andere Erträge	30,3	1,2	33,5	1,3	40,3	1,7	29,0	1,0	14,2	0,4
Betriebsleistung	2.536,7	100,0	2.588,5	100,0	2.397,2	100,0	2.877,3	100,0	3.589,9	100,0
Personalaufwand	354,1	14,0	298,4	11,5	303,4	12,7	331,8	11,5	338,6	9,4
Abschreibungen	916,8	36,1	864,7	33,4	848,6	35,4	1.208,8	42,0	1.772,0	49,4
Sonstige Steuern	37,3	1,5	33,5	1,3	35,7	1,5	30,6	1,1	35,5	1,0
Andere Aufwendungen	992,8	39,1	1.129,1	43,6	1.181,9	49,3	1.119,6	38,9	1.275,2	35,5
Betriebsaufwand	2.301,0	90,7	2.325,7	89,8	2.369,6	98,9	2.690,8	93,5	3.421,3	95,3
Betriebsergebnis	235,7	9,3	262,8	10,2	27,6	1,1	186,5	6,5	168,6	4,7
Zinsergebnis	-288,6	-11,4	-280,0	-10,8	-277,8	-11,6	-272,2	-9,5	-274,0	-7,6
Neutrales Ergebnis	76,6	3,0	39,1	1,5	283,1	11,8	133,5	4,6	168,0	4,6
Ergebnis vor Ertragssteuern	23,7	0,9	21,9	0,9	32,9	1,3	47,8	1,6	62,6	1,7
Ertragssteuern	-18,9	-0,7	-17,2	-0,7	-19,3	-0,8	-20,9	-0,7	-32,8	-0,9
Jahresergebnis	4,8	0,2	4,7	0,2	13,6	0,5	26,9	0,9	29,8	0,8

Jobcenter-Arbeitsgemeinschaft Magdeburg GmbH - ARGE -

○ **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Otto-von-Guericke-Str. 12a
39104 Magdeburg

Tel. 0391/5621002, Fax 0391/5621005

Internet: www.jobcenter-magdeburg.de

Gründungsjahr: 2004

Handelsregister:

HR B 14596 beim Amtsgericht Magdeburg

Stammkapital: 25.000 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Vermittlung von Arbeitslosengeldbezieher II in Arbeit und Wahrnehmung von Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende für die Agentur für Arbeit Magdeburg und die Stadt Magdeburg, die der ARGE durch Gesetz zugewiesen sind oder ihr von den Gesellschaftern auf der Grundlage des gesondert vereinbarten Errichtungs- und Aufgabenübertragungsvertrages übertragen werden.

Gesellschafter:

- Agentur für Arbeit Magdeburg 50 %

- Landeshauptstadt Magdeburg 50 %

○ **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Frau Siegrid Rosam

Herr Gerd Groenewold

Gesellschafterversammlung:

Herr Dr. Trümper (Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Meyer (Agentur für Arbeit Magdeburg)

Beirat:

Frau Bröcker (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Langoff (Agentur für Arbeit)

Herr Dr. Ehnert (Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände)

Herr Stegner (Deutscher Gewerkschaftsbund)

Herr Bromberg (Stadtrat)

Herr Dr. Hildebrand (Stadtrat)

Herr Dr. Schmidt (Stadtrat)

Herr Schwenke (Stadtrat)

Struktur der Gesellschaft

Das für die Jobcenter-Arbeitsgemeinschaft Magdeburg GmbH (ARGE) notwendige Personal zur Erfüllung der ihr übertragenen Aufgaben wurde durch die Landeshauptstadt Magdeburg und die Agentur für Arbeit Magdeburg bereitgestellt. Die ARGE beschäftigt somit kein eigenes Personal. Im Rahmen der Geschäftsführung sind jeweils aus den Reihen der Landeshauptstadt Magdeburg und der Agentur für Arbeit Magdeburg ein Geschäftsführer und eine Prokuristin für eine Amtszeit von drei Jahren benannt worden.

Die Rechtsform der GmbH ist als eine rechtliche Hülle zu betrachten. Die steuerrechtlichen Fragen im Zusammenhang mit der ARGE nach § 44b SGB II in der Rechtsform einer GmbH konnte mit dem Ministerium für Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt einer Klärung zugeführt werden. Das Ergebnis verweist auf eine steuerrechtlich neutrale Behandlung der Gesellschaft.

In der ARGE sind per 31.12.2005 339 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt.

Die Aufgabenerledigung wird in vier Regionen der Stadt Magdeburg wahrgenommen. Diese Regionen gliedern sich in Teams, in denen die Aufgaben Arbeitsvermittlung, Fallmanagement und Leistungsgewährung erbracht werden. Zusätzlich gibt es Teams für den Eingangs- und Servicebereich, für die Ermittlung von Sachverhalten im Außendienst, die Unterhaltsprüfung und die Bearbeitung von Integrationsleistungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 116 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 116 GO LSA besteht in der Vermittlung von Beziehern des Arbeitslosengeldes II in Arbeit und in der Wahrnehmung von Aufgaben zur Grundsicherung für Arbeitssuchende für die Landeshauptstadt Magdeburg. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2005

Mit der Umsetzung des SGB II im Januar 2005 waren in der Landeshauptstadt Magdeburg 17.002 Bedarfsgemeinschaften mit insgesamt 29.843 Personen, davon 23.248 erwerbsfähige Hilfsbedürftige

(ALG-II-Bezieher) erfasst. Zum Ende des Jahres erhöhte sich die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften auf 20.597 mit 34.317 Leistungsempfängern.

Das gemeinsame Ziel des Jobcenters Magdeburg wird bestimmt durch die im Rahmen der Haushaltsführung für den Eingliederungstitel zur Verfügung gestellten Ausgabemittel. Im Jahr 2005 musste das Jobcenter Magdeburg mit einer vorläufigen Haushaltsführung planen, es wurden vorläufig Ausgabemittel (AM) in Höhe von ca. 42,5 Mio. EUR für 2005 und 18,8 Mio. EUR Verpflichtungsermächtigungen (VE) für 2006 durch das BMAS veranschlagt. Erste Mittelzuweisungen im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung erfolgten am 07.02.2005 in Höhe von 11,2 Mio. EUR für AM 2005 und 0,475 Mio. EUR für VE 2006. Anfang April wurden die Haushaltsmittel auf 33,6 Mio. EUR bei den AM und auf 14,6 Mio. EUR bei den VE 2006 erhöht. Zum 01.08., 10.10. und 09.11.2005 erfolgten weitere Erhöhungen auf 38,9 Mio. EUR für AM 2005 und 15,9 Mio. EUR für VE 2006 und 9 Mio. EUR für VE 2007 - per 31.12.2005.

An Marktersatzleistungen (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten, Entgeltvarianten) konnten insgesamt 6.622 erwerbsfähige Hilfeempfänger teilnehmen. Die Maßnahmeplanung und -durchführung erfolgte vor dem Hintergrund eines möglichst ausgewogenen Angebots an Beschäftigungsmöglichkeiten im sozialen, gewerblichen und kulturellen Bereich. So fanden u.a. Maßnahmen im Bereich Erhaltung von Kulturdenkmalen und historischer Technik (Kirche St. Laurentius, St. Petrus, Aufarbeitung historischer Fahrzeugtechnik, Villa Wolf) statt. Durch die durchgeführten Maßnahmen im Garten- und Landwirtschaftsbereich wird ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung des Freizeit- und Erholungswertes der Garten- und Parkanlagen der Stadt Magdeburg geleistet. Maßnahmen mit sozialen Beschäftigungsmöglichkeiten wurden im gesamten Stadtgebiet u.a. in Schulen, Kindereinrichtungen, Jugendclubs, Alten- und Pflegeheimen und Sportvereinen durchgeführt. Für Marktersatzleistungen wurden insgesamt ca. 27,5 Mio. EUR zur Verfügung gestellt.

Trainingsmaßnahmen, als weiteres Instrument der Eingliederungsmaßnahmen, wurden als Einzelfallförderung und in Form von Gruppenmaßnahmen angeboten. In den Trainingsmaßnahmen erkennen die Teilnehmer ihre berufliche Leistungsfähigkeit und haben die Möglichkeit, sich weitere Kenntnisse anzueignen. Insgesamt konnten 6.366 Eintritte in Trainingsmaßnahmen realisiert werden. Die genannten Eingliederungsmaßnahmen wurden durch professionell arbeitende Bildungsträger (GISE und AQB) angeboten und durch weitere Einrichtungen (u.a. Freie Wohlfahrt, Maßnahmen in Trägerschaft der Landeshauptstadt) ergänzt. Insgesamt wurden in Leistungen zur Eingliederung in Arbeit ca. 34,8 Mio. EUR zur Verfügung gestellt.

Trotz der schwierigen Arbeitsmarktsituation konnten im Jahr 2005 insgesamt 4.386 erwerbsfähige Hilfeempfänger in den 1. Arbeitsmarkt integriert werden.

Jahresabschluss 2005 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31.12.2005 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2005 auf den städtischen Haushalt

Da die Gesellschaft weder Gewinne noch Verluste erwirtschaftet, gibt es diesbezüglich keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2005 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge Mitglieder der Organe

Die Geschäftsführer erhalten ihre Bezüge nicht von der Gesellschaft, da sie bei den Gesellschaftern angestellt sind. Gemäß § 7 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages der ARGE GmbH sind die Mitglieder des beratenden Beirates ehrenamtlich tätig und erhalten keine Aufwandsentschädigungen.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Für das Jahr 2006 wird vorrangig das Ziel verfolgt, Leistungen nach § 16 SGB II so zu erbringen, dass erwerbsfähige Hilfebedürftige unter Berücksichtigung des Grundsatzes von Fördern und Fordern in die Lage versetzt werden, den eigenen Lebensunterhalt und den der mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen mit eigenen Mitteln und Kräften aufzubringen und somit die Hilfebedürftigkeit zu überwinden, zumindest jedoch schrittweise zu reduzieren. Grundlage hierfür soll ein zunehmend individuell geprägter ganzheitlicher Integrationsansatz sein. Als erster Schritt dazu wird im März 2006 das Konzept des persönlichen Ansprechpartners im Leistungsbereich und in der Arbeitsvermittlung umgesetzt. Des Weiteren wird der Bereich der Arbeitsvermittlung nach den Personengruppen "über 25 Jahre" und "unter 25 Jahre" getrennt.

Für 2006 ist davon auszugehen, dass die Mittelzuweisung mit dem gleichen Indikator erfolgt, wie bereits für 2005. Unter Beachtung der Annahme, dass die Zahl der Bedarfsgemeinschaften und damit die Zahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in 2006 weiter ansteigen wird (voraussichtlich auf über 22.000 Bedarfsgemeinschaften), stehen damit für neue Aktivitäten wesentlich weniger Eingliederungsmittel pro erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zur Verfügung als im Jahr 2005. Zurzeit sind für 2006 Ausgabemittel in Höhe von 31,6 Mio. EUR zugewiesen. Für 2007 sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 6 Mio. EUR und für 2008 in Höhe von 0,5 Mio. EUR zugewiesen.

Die Kooperation mit der Agentur für Arbeit ist ergebnisorientiert fortzusetzen, vorhandene Schnittstellen sind zu optimieren. Ebenso gilt es, die Zusammenarbeit mit den Fachämtern der Landeshauptstadt, insbesondere dem Sozialamt/Arbeitsmarktpolitik und dem Jugendamt weiter zu gestalten. Die Netzwerkarbeit und die Projektarbeit mit den anerkannten Trägern der Freien Wohlfahrt, insbesondere der Freien Jugendhilfe, sind fortzusetzen und weiter auszugestalten, neue Maßnahmen sollen eröffnet werden. Die Aktivitäten des Magdeburger Jugendnetzwerkes werden fortgesetzt und weiterentwickelt. Die Realisierung eines erheblichen Teils der Integrationsleistungen erfolgt überwiegend durch professionell arbeitende Bildungsträger. Ziel ist es, mit den erfolgreich tätigen Trägern der Region die Arbeit fortzusetzen und entsprechend den gegebenen Rahmenbedingungen auf ein festes sich an Qualitätsstandards orientierendes Fundament zu stellen. Durch die Fortsetzung gemeinsamer Aktivitäten mit Kammern und Verbänden sollen weitere Synergieeffekte insbesondere in Bezug auf die Erschließung von Beschäftigungsmöglichkeiten in der Wirtschaft erzielt werden.

Die Wirksamkeit der Aufgabenerledigung des Jobcenters Magdeburg und der beteiligten Partner soll zunehmend im Rahmen des sich entwickelnden Controllings evaluiert werden. Damit werden wichtige Voraussetzungen für die Ausgestaltung eines noch wirksameren Steuerungssystems durch das Jobcenter Magdeburg selbst sowie die Vereinbarungen von geschäftspolitischen Vorgaben und Zielen mit den Gesellschaftern geschaffen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung werden von der Geschäftsführung aufgrund der Vertragsgestaltungen der öffentlichen Aufgabenerfüllung nicht gesehen.

Vermögenslage

	31.12.2004		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen			
Immaterielle Anlagen	0,0		
Sachanlagen	0,0		
Finanzanlagen	0,0		
Anlagevermögen	0,0	0	0,0
Vorräte	0,0		
Liefer- und Leistungsforderungen	0,0		
Forderungen gegen Zuschussgeber	4,8		
Sonstige Vermögensgegenstände	0,0		
Liquide Mittel	25,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0		
Umlaufvermögen/RAP	29,8	100	25,0
Gesamtvermögen	29,8	100	25,0
Kapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0		
Kapitalrücklage	0,0		
Gewinn-/Verlustvortrag	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0		
Eigenkapital	25,0	84	0,0
Steuerrückstellungen	0,0		
Sonstige Rückstellungen	3,5		
Bankverbindlichkeiten	0,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	1,3		
Sonstige Verbindlichkeiten	0,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0		
Fremdkapital	4,8	16	1,3
Kapital	29,8	100	1,3

Ertragslage

	2004	
	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	0,0	0,0
Andere Erträge	5,4	100,0
Betriebsleistung	5,4	100,0
Materialaufwand	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0
Sonstige Steuern	0,0	0,0
Andere Aufwendungen	5,4	100,0
Betriebsaufwand	5,4	100,0
Betriebsergebnis	0,0	0,0
Zinsergebnis	0,0	0,0
Neutrales Ergebnis	0,0	0,0
Ergebnis vor Ertragssteuern	0,0	0,0
Ertragssteuern	0,0	0,0
Jahresergebnis	0,0	0,0

Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH

- MMKT -

○ **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Rogätzer Straße 8,
39106 Magdeburg

Tel. 0391/8380-321, Fax 0391/8380-397

E-Mail: presse@magdeburg-tourist.de

Internet: www.magdeburg-tourist.de

Gründungsjahr: 1999

Handelsregister:

HR B 11786 beim Amtsgericht Magdeburg

Stammkapital: 27.700 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Entwicklung und Umsetzung eines tourismus-
bezogenen Stadtmarketingkonzeptes mit dem
Ziel, den Bekanntheitsgrad und die Attraktivität
der Landeshauptstadt Magdeburg zu erhöhen und
den Städtetourismus zu fördern. Dazu gehört
insbesondere der Aufbau und die Weiterent-
wicklung touristischer Angebote und Dienst-
leistungen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte
betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens
unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet
sind oder diesen fördern. Sie kann zu diesem
Zweck weitere Gesellschaften gründen, sich an
Unternehmen mit einem gleichen oder ähnlichen
Gesellschaftszweck beteiligen oder solche Unter-
nehmen übernehmen, wenn die Gesellschafter-
versammlung dem aufgrund eines Stadtrats-
beschlusses zustimmt.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	66,8 %
- Stadtparkasse Magdeburg	8,3 %
- Interessengemeinschaft Innenstadt e.V.	8,3 %
- Ströer-City Marketing GmbH, Köln	8,3 %
- DEHOGA Landesverband Sachsen-Anhalt -sachsen-anhaltinischer Gaststättenverband e. V. im DEHOGA e. V., Magdeburg	8,3 %

○ **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Olaf Ahrens

Gesellschafterversammlung:

Herr Czogalla (Bürgermeister der Lan-
deshauptstadt Magdeburg)

Herr Bischoff (Stadtrat)

Herr Meinecke, Walter (Stadtrat)

Herr Reppin (Stadtrat)

Herr Westphal (Stadtrat)

Herr Eckhardt (Stadtparkasse
Magdeburg)

Herr Kükenshöner (Ströer City-
Marketing GmbH)

Herr Bumbke (Interessengemeinschaft
Innenstadt e.V.)

Herr Rektorik (sachsen-anhaltinischer
Gaststättenverband e. V. im DEHOGA
e. V., Magdeburg)

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Puchta (Landeshauptstadt
Magdeburg)

Herr Ansoerge (Stadtrat)

Frau Bork (Stadträtin)

Herr Löhr (Stadtrat)

Frau Paqué (Stadträtin)

Herr Schoenberner (Stadtrat)

Herr Prof. Dr. Erichson (Otto-von-
Guericke-Universität Magdeburg)

Herr Eckhardt (Stadtparkasse
Magdeburg)

Herr Kükenshöner (Ströer City-Marketing
GmbH)

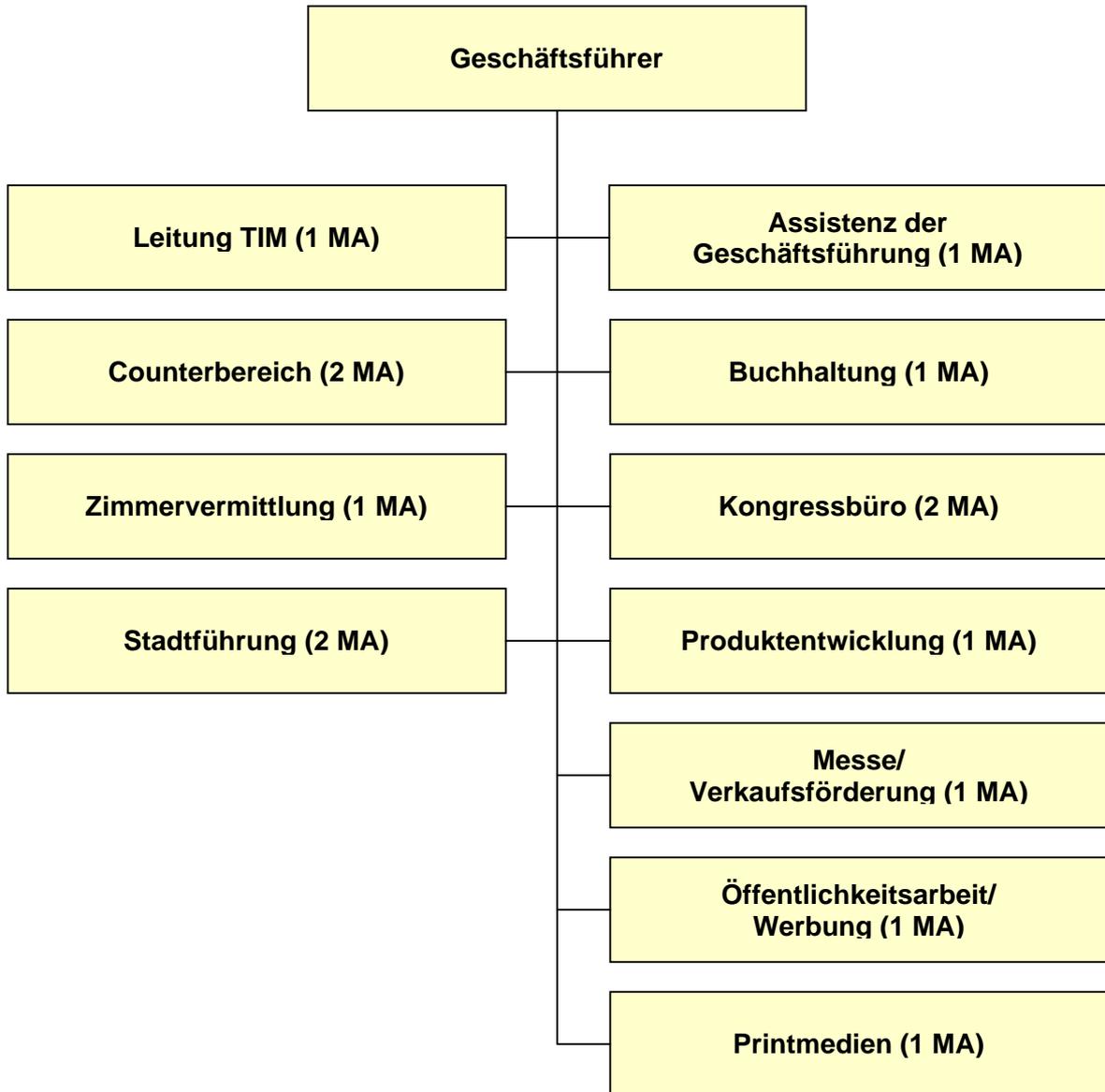
Herr Frommhagen (Interessengemein-
schaft Innenstadt e.V.)

Herr Rektorik (sachsen-anhaltinischer
Gaststättenverband e. V. im DEHOGA
e. V., Magdeburg)

Struktur der Gesellschaft

Die Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH beschäftigte zum 31.12.2005 neben dem Geschäftsführer insgesamt 14 Mitarbeiter und einen Auszubildenden.

Die Gesellschaft gliedert sich in folgende Bereiche:



Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 116 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß

§ 116 GO LSA besteht in der Wahrnehmung der Aufgaben des Destinationsmanagements und -marketings für Magdeburg und die Region. Ziel ist es, die Besucherzahlen zu steigern und insgesamt zu einer positiven Umsatzentwicklung in der Hotellerie, im Einzelhandel, in der Gastronomie und in weiteren Dienstleistungsbranchen beizutragen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2005

Grundlage für den Geschäftsverlauf der Gesellschaft bildete der am 13.12.2004 von der Gesellschafterversammlung der MMKT beschlossene Wirtschaftsplan für das Jahr 2005. Das Jahr 2005 war von der 1200-Jahrfeier der Stadt geprägt und hat mit einer Vielzahl von Veranstaltungen und Berichten in den unterschiedlichsten Medien dazu beigetragen, die touristische Nachfrage in der Landeshauptstadt Magdeburg zu fördern und die weiterhin positive Geschäftsentwicklung der MMKT zu unterstützen. Insgesamt ist zu erkennen, dass sich die Tourismus-Saison tendenziell auch auf einige der bisher nachfrageschwachen Monate (zum Beispiel März/April und Oktober bis Dezember) ausweitet. Zwar unterliegt der Städtetourismus in Magdeburg auch weiterhin starken saisonalen Schwankungen, allerdings ist in der Tourist-Information Magdeburg (TIM) zu erkennen, dass die Frequenz und Nachfrage auch in den genannten Monaten steigt.

Die positiv verlaufende Entwicklung des Tourismus in der Landeshauptstadt Magdeburg und die Entwicklung der MMKT haben sich auch im Geschäftsjahr 2005 weiterhin gegenseitig begünstigt. Die in den vergangenen Jahren konsequent ausgebauten Geschäftsfelder, die innerhalb der letzten drei Geschäftsjahre am stärksten zum Umsatzwachstum beitrugen, haben ihren Aufwärtstrend überwiegend auch 2005 dynamisch fortgesetzt. Lediglich im Kongressbüro musste ein deutlicher Rückgang hingenommen werden, weil in diesem Bereich nicht ganz an die gute Auftragssituation von 2004 angeknüpft werden konnte.

Stadtführungen und Souvenirverkauf sind weiterhin die zwei wichtigsten Standbeine für die wirtschaftliche Tätigkeit der Gesellschaft. Während der Verkauf von Souvenirs und Informationsmaterialien um 54 Prozent zulegte, konnte der Umsatz mit Stadtführungen um rund 21 Prozent gesteigert werden. So stieg die Anzahl der Gruppen, die bei der MMKT eine Stadtführung oder -rundfahrt gebucht haben, gegenüber dem Vorjahr um etwa zehn Prozent. Insgesamt haben in 2005 fast 55.000 Personen Angebote der MMKT genutzt, gegenüber knapp 50.000 ein Jahr zuvor. Das bedeutet, dass im Jahr 2005 durchschnittlich pro Tag etwa sechs Reisegruppen mit einem Stadtführer der MMKT in Magdeburg unterwegs waren.

Neben den Führungen entwickelten sich auch andere Geschäftsfelder dynamisch weiter: Die MMKT konnte den Verkauf von Pauschalangeboten (+32 Prozent) ebenso steigern wie die Vermittlung von Zimmern (+45 Prozent).

Die Gesellschaft erreichte im Geschäftsjahr 2005 Umsatzerlöse in Höhe von 392 Tsd. EUR. Damit konnte die MMKT ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr (301 Tsd. EUR) um 30 Prozent steigern.

Jahresabschluss 2005 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2005 der Gesellschaft wurde von der Sozietät Anochin, Puls, Fehling, Köhler, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, geprüft und erhielt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2005 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 12.09.2006 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Mit Gesellschafterbeschluss soll der Jahresabschluss 2005 festgestellt und dem Geschäftsführer sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung erteilt werden. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2005 in Höhe von 5.860,18 EUR soll mit dem Verlustvortrag in Höhe von 3.121,84 EUR verrechnet und der verbleibende Überschuss in Höhe von 2.738,34 EUR auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2005 auf den städtischen Haushalt

Die MMKT erhielt im Jahr 2005 einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 1.140 Tsd. EUR aus dem Verwaltungshaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2005 in Höhe von 5,9 Tsd. EUR soll mit dem Verlustvortrag verrechnet und der verbleibende Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorgetragen werden. Ein entsprechender Gesellschafterbeschluss liegt derzeit noch nicht vor.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2005 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2005 für den Aufsichtsrat 1,4 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die MMKT setzt sich vor dem Hintergrund der positiven touristischen Entwicklung der vergangenen Jahre vier Oberziele. Das erste bezieht sich auf die Einnahmesituation der Gesellschaft und soll dazu dienen, in Zeiten zunehmenden Wettbewerbs zwischen den Städten in Deutschland mehr Marketing finanzieren zu können. Das zweite Oberziel bezieht sich auf die Erhöhung der Übernachtungszahlen, das dritte auf die Steigerung der Tagesbesucherfrequenz. Das vierte Oberziel schließlich beschäftigt sich mit der Entwicklung eines positiven Images für die Landeshauptstadt und mit der Aufgabe, ihren Bekanntheitsgrad vornehmlich national, aber auch international zu fördern.

1. Erhöhung der Einnahmen

Die MMKT setzt sich zum Ziel die Einnahmen der Gesellschaft in den kommenden drei Jahren weiter deutlich zu steigern. Dazu sollen die durch die Gesellschaft erwirtschafteten Umsätze auf 500.000 bis 530.000 EUR im Jahr 2008 gesteigert werden. Bei gleichbleibendem Zuschuss in diesem Zeitraum würde das einen Kostendeckungsgrad von etwa einem Drittel bedeuten. Dies kann nur gelingen, wenn weiterhin eine grundsätzlich positive Entwicklungstendenz im Tourismus in Magdeburg bestehen bleibt. Eine weitere Voraussetzung, das gesetzte Umsatzziel zu erreichen besteht darin, weiterhin konsequent die Geschäftsfelder zu bearbeiten und auszuweiten, die schon heute in erster Linie zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen. Hier sind vor allem der Souvenirverkauf in der TIM, der Bereich Stadtführungen, der Vertrieb von Packages und die Tätigkeit des Kongressbüros der MMKT zu nennen, die in ihrer Entwicklung schon deutlich zugelegt haben, aber noch erhebliches Potential aufweisen. Auch die übrigen Geschäftsfelder wie die Zimmervermittlung oder die Einnahmen aus Anzeigen in MMKT-Printmedien und durch Kofinanzierung und Sponsoring sollten eine leicht positive Tendenz aufweisen können. Einen zusätzlichen Beitrag soll die Kommerzialisierung der MMKT-Website (www.magdeburg-tourist.de) leisten.

Darüber hinaus sollen Refinanzierung und Kofinanzierung von Projekten die unerlässliche Bedingung aller zukünftigen Bemühungen sein. Es gilt, Partner für ein gemeinsames Ziel zu gewinnen, wie dies exemplarisch mit der Initiative „Tagungsdreieck Magdeburg-Halle-Dessau“ gelungen ist.

2. Steigerung der Übernachtungszahlen

Die MMKT setzt sich zum Ziel, den Städtetourismus in der Landeshauptstadt mit den Zielgruppen „Kulturtouristen“ und „Tagungsbesucher“ weiter zu forcieren. Dabei soll die Zahl der gewerblichen

Übernachtungen bis 2008 bei deutlich über 480.000 dauerhaft stabilisiert werden (durchschnittliche jährliche Übernachtungszahl von 2000-2004: ca. 403.000).

3. Erhöhung der Anzahl der Tagesbesucher

Die Zahl der Tagesbesucher, die bisher nur für ein Jahr (2002/2003) systematisch erhoben wurde, soll sich in den nächsten Jahren mit den neu entstehenden Einkaufsmöglichkeiten (Erweiterung Allee-Center, Marietta-Block, etc.), der Großattraktion Hundertwasser-Haus und der insgesamt steigenden Attraktivität der Stadt positiv entwickeln. Eine Größenordnung festzulegen, erscheint für diese Zielgruppe problematisch. Im Jahr 2002 wurden im Rahmen der Erhebung etwa 3,6 Mio. Tagesbesucher ermittelt. Hier erscheinen zunächst regelmäßige Aktualisierungen bzw. stichprobenartige Zählungen empfehlenswert, zum Beispiel während des Weihnachtsmarkts.

4. Imageverbesserung

Nach einer vorliegenden Image-Studie von IMAS international (2005) liegt die Landeshauptstadt im Hinblick auf Ihren Bekanntheitsgrad derzeit zwischen dem mittleren und dem unteren Drittel der getesteten Städte bei einem Prozentwert von 17. Damit hat sich Magdeburg zwar seit dem Jahr 1999 um zwei Prozentpunkte verbessert und befindet sich auf etwa gleichem Niveau mit Kassel oder Erfurt, allerdings auch noch deutlich entfernt von besser bewerteten Landeshauptstädten wie Bremen (23 Prozent) und Hannover (25 Prozent). Ziel für die kommenden Jahre ist es, den Abstand zu den genannten Städten in der oberen Hälfte des Rankings zu verringern. Imageprozesse entwickeln sich jedoch nur langsam, so dass eine Bewegung von mehreren Prozentpunkten über fünf oder zehn Jahre bereits als deutlicher Erfolg angesehen wird.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Entwicklung der Geschäftstätigkeit wird weiterhin davon abhängen, ob sich die stabilen Rahmenbedingungen eines verlässlichen Zuschusses der Landeshauptstadt auf der einen Seite und einer allgemein guten Tourismuskonjunktur für den Städtetourismus in Deutschland auf der anderen Seite in die Zukunft fortschreiben lassen.

Im Fokus bleibt die weitere Steigerung der Erträge in den nächsten Jahren, wenn sich auch das prozentual sehr hohe Umsatzwachstum von 2004 und 2005 aufgrund des höheren Basiseffekts nicht ganz fortschreiben lassen wird. Vorausschauend auf das touristisch besonders interessante Jahr 2006 mit seiner Europaratsausstellung „Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation“ erscheint eine positive Prognose gerechtfertigt. Besonders für den Herbst 2006 ist mit einer deutlich steigenden Zahl von Städte- und Kulturtouristen zu rechnen, die insbesondere zu einer erhöhten Nachfrage nach Souvenirs und Stadtführungen führen werden. Die MMKT stellt sich mit verschiedenen Maßnahmen auf diese Nachfrage ein, zum Beispiel mit einem stark ausgeweiteten Angebot an öffentlichen Stadtrundfahrten, neuen Merchandising-Produkten und einem Informationsstand im Kulturhistorischen Museum.

Mit einem geplanten Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 1.134 Tsd. EUR sowie geschätzten Erträgen für das Jahr 2006, die sich etwa auf Vorjahresniveau bewegen, kann die MMKT ihre Aufgaben als touristische Stadtmarketinggesellschaft auch weiterhin umfassend wahrnehmen.

Im Jahr 2006 wird die MMKT den Ausbau des sogenannten „Hauses der Romanik“ mit begleiten. Dabei wird die MMKT formal als Bauherr für einen Teil der Sanierungsarbeiten agieren und für den Ausbau des ersten Obergeschosses des Gebäudes am Domplatz verantwortlich zeichnen. Zur Finanzierung hat die MMKT ein Darlehen in Höhe von 153 Tsd. EUR aufgenommen. Die Marketingabteilung der MMKT wird die Räume des 1. Obergeschosses im Haus der Romanik als Büros nutzen und Ende 2006 dorthin umziehen. Die TIM bleibt von diesem Umzug unberührt.

Nach wie vor gibt es zwischen dem Finanzamt und der MMKT unterschiedliche Auffassungen über die Frage, ob die Gesellschaft Umsatzsteuer auf die städtischen Zuschüsse abführen muss. Die MMKT bildet weiterhin entsprechende Rückstellungen. Seit dem Jahr 2004 ist die Klage beim Finanzgericht in Dessau in dieser Sache anhängig. Mittlerweile wurde durch den richterlichen Hinweis vom 21.07.2005 eine Entscheidung in Aussicht gestellt, die den Interessen der MMKT entgegen kommt. Darin wird deutlich gemacht, dass sich der der Umsatzsteuer zu unterwerfende Anteil des städtischen Zuschusses an die MMKT voraussichtlich deutlich verringern wird. Die endgültige Entscheidung darüber steht allerdings noch aus.

Vermögenslage

	31.12.2001			31.12.2002			31.12.2003			31.12.2004			31.12.2005		
	gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	3,6			5,3			6,8			10,0			13,3		
Sachanlagen	33,0			140,1			144,0			127,0			122,4		
Anlagevermögen	36,6	10	0,0	145,4	26	0,0	150,8	29	0,0	137,0	26	0,0	135,7	23	0,0
Vorräte	24,0			27,8			25,7			37,5			47,5		
Liefer- und Leistungsforderungen	11,6			7,4			14,3			23,5			24,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	55,3			21,4			17,0			11,1			15,4		
Liquide Mittel	228,4			348,3			303,9			282,5			356,9		
Rechnungsabgrenzungsposten	18,3			15,6			9,7			32,2			17,5		
Umlaufvermögen/RAP	337,6	90	337,6	420,5	74	420,5	370,6	71	370,6	386,8	74	386,8	461,3	77	461,3
Gesamtvermögen	374,2	100	337,6	565,9	100	420,5	521,4	100	370,6	523,8	100	386,8	597,0	100	461,3
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	25,0			25,0			27,7			27,7			27,7		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-1.100,0			-1.074,4			-1.362,7			0,0			-3,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.061,2			-1.364,5			-1.497,7			-3,1			5,9		
Eigenkapital	-2.136,2	-571	0,0	-2.413,9	-427	0,0	-2.832,7	-544	0,0	24,6	5	0,0	30,5	5	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	30,3	8	0,0	140,5	25	0,0	144,6	28	0,0	124,0	24	0,0	112,8	19	0,0
Steuerrückstellungen	165,4			230,6			313,7			183,4			273,6		
Sonstige Rückstellungen	40,8			27,5			88,1			135,0			109,9		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	73,7			57,1			32,1			46,8			44,6		
Verb. gegenüber Gesellschaftern	2.165,4			2.165,4			2.732,4			2,1			1,1		
Sonstige Verbindlichkeiten	34,8			358,7			43,2			6,5			24,5		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0			0,0			0,0			1,4			0,0		
Fremdkapital	2.480,1	663	2.480,1	2.839,3	502	2.839,3	3.209,5	616	3.209,5	375,2	72	375,2	453,7	76	453,7
Kapital	374,2	100	2.480,1	565,9	100	2.839,3	521,4	100	3.209,5	523,8	100	375,2	597,0	100	453,7

Ertragslage

	2001		2002		2003		2004		2005	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	300,1	97,1	209,7	90,3	198,9	80,5	301,1	19,8	391,9	24,5
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,1	1,0	0,1
Auflösung Sonderposten	5,1	1,6	11,9	5,1	25,4	10,3	22,7	1,5	34,4	2,2
Andere Erträge	3,9	1,3	10,6	4,6	22,8	9,2	1.196,5	78,6	1.169,4	73,2
Betriebsleistung	309,1	100,0	232,2	100,0	247,1	100,0	1.521,3	100,0	1.596,7	100,0
Materialaufwand	238,0	77,0	187,9	80,9	246,7	99,8	234,3	15,4	248,7	15,6
Personalaufwand	582,8	188,5	613,8	264,3	710,6	287,6	626,9	41,3	589,1	36,9
Abschreibungen	10,6	3,4	16,0	6,9	31,4	12,7	29,5	1,9	44,2	2,8
Sonstige Steuern	82,8	26,8	72,4	31,2	82,9	33,5	82,9	5,4	70,1	4,4
Andere Aufwendungen	502,8	162,7	701,7	302,2	657,2	266,0	536,0	35,2	624,3	39,0
Betriebsaufwand	1.417,0	458,4	1.591,8	685,5	1.728,8	699,6	1.509,6	99,2	1.576,4	98,7
Betriebsergebnis	-1.107,9	-358,4	-1.359,6	-585,5	-1.481,7	-599,6	11,7	0,8	20,3	1,3
Zinsergebnis	2,5	0,8	-8,2	-3,5	3,3	1,3	2,8	0,2	-1,0	-0,1
Neutrales Ergebnis	44,2	14,3	3,3	1,4	-19,3	-7,8	-11,1	-0,8	-0,7	0,0
Ergebnis vor Ertragssteuern	-1.061,2	-343,3	-1.364,5	-587,6	-1.497,7	-606,1	3,4	0,2	18,6	1,2
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,7	0,8
Jahresergebnis	-1.061,2	-343,3	-1.364,5	-587,6	-1.497,7	-606,1	3,4	0,2	5,9	0,4

MESSE- und VERANSTALTUNGS- GESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH -MVGM-

○ **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Tessenowstr. 9,

39114 Magdeburg

Tel. 0391/593450, Fax 0391/5934510

E-Mail: info@mvgm.de

Internet: www.mvgm.de

Gründungsjahr: 1996 (in Mainz)

Handelsregister:

1997 Sitz verlegt nach Magdeburg, HR B 10085

beim Amtsgericht Magdeburg

Stammkapital: 7.745.000 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Errichtung, Vermietung und Verpachtung von Messe- und Veranstaltungshallen und Freiflächen an Veranstalter sowie die Durchführung von Veranstaltungen, Kongressen, Ausstellungen und Messen aller Art. Darüber hinaus beschäftigt sich die Gesellschaft mit der Geschäftsbesorgung des durch die Bundesgartenschau Magdeburg 1999 geschaffenen Areal des Natur- und Kulturparks Elbaue im Auftrage der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH. Die Gesellschaft kann unter Beachtung der Beschränkungen auf den öffentlichen Zweck gemäß § 116, Abs. 1, Nr. 1 GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann unter Beachtung § 116 Abs. 1, Nr. 1 GO LSA Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	91 %
- SIM-S-Immobilien-gesellschaft mbH & Co. KG	9 %

○ **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Hartmuth Schreiber

Herr Manfred Stietzel

Gesellschafterversammlung:

Herr Dr. Brakmann (Landeshauptstadt Magdeburg)

Frau Huhn (Stadrätin)

Frau Bork (Stadrätin)

Herr Heinl (Stadtrat)

Herr Giefers (Stadtrat)

Herr Dr. Olbrich (SIM-S-Immobilien-gesellschaft mbH & Co. KG)

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Puchta (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Seifert (Stadtrat)

Frau Meinecke (Stadrätin)

Herr Hoffmann (Stadtrat)

Herr Dr. Hildebrand (Stadtrat)

Herr Westphal (Stadtrat)

Herr Eckhardt (SIM-S-Immobilien-gesellschaft Magdeburg mbH & Co. KG)

Herr Schubert (Geschäftsführer der Städtische Werke Magdeburg GmbH)

Herr Schneider-Slowig (Notar)

Gesellschaftsrechtliche Veränderungen

Zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Messe- und Veranstaltungsgeschäftes der Landeshauptstadt Magdeburg wurde am 09.06.2005 vom Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg der Beschluss (Beschluss-Nr. 513-14(IV)05) gefasst, das bisher in drei städtischen Beteiligungsgesellschaften (MESSE MAGDEBURG GmbH, Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft „Rotehorn“ mbH, Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH) organisierte Messe- und Veranstaltungsgeschäft unter dem Dach einer Gesellschaft zusammenzuführen und zu bündeln. Rückwirkend zum 1. Januar 2005 wurde dazu die Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft „Rotehorn“ mbH auf die MESSE MAGDEBURG GmbH verschmolzen (Verschmelzungsvertrag UR-Nr. 996/2005 des Notars Schneider-Slowig vom 22.08.2005) und in die MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH umfirmiert. Gleichzeitig wurde das komplette Personal der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH in die MVGM übergeleitet.

Gesellschafter der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH sind:

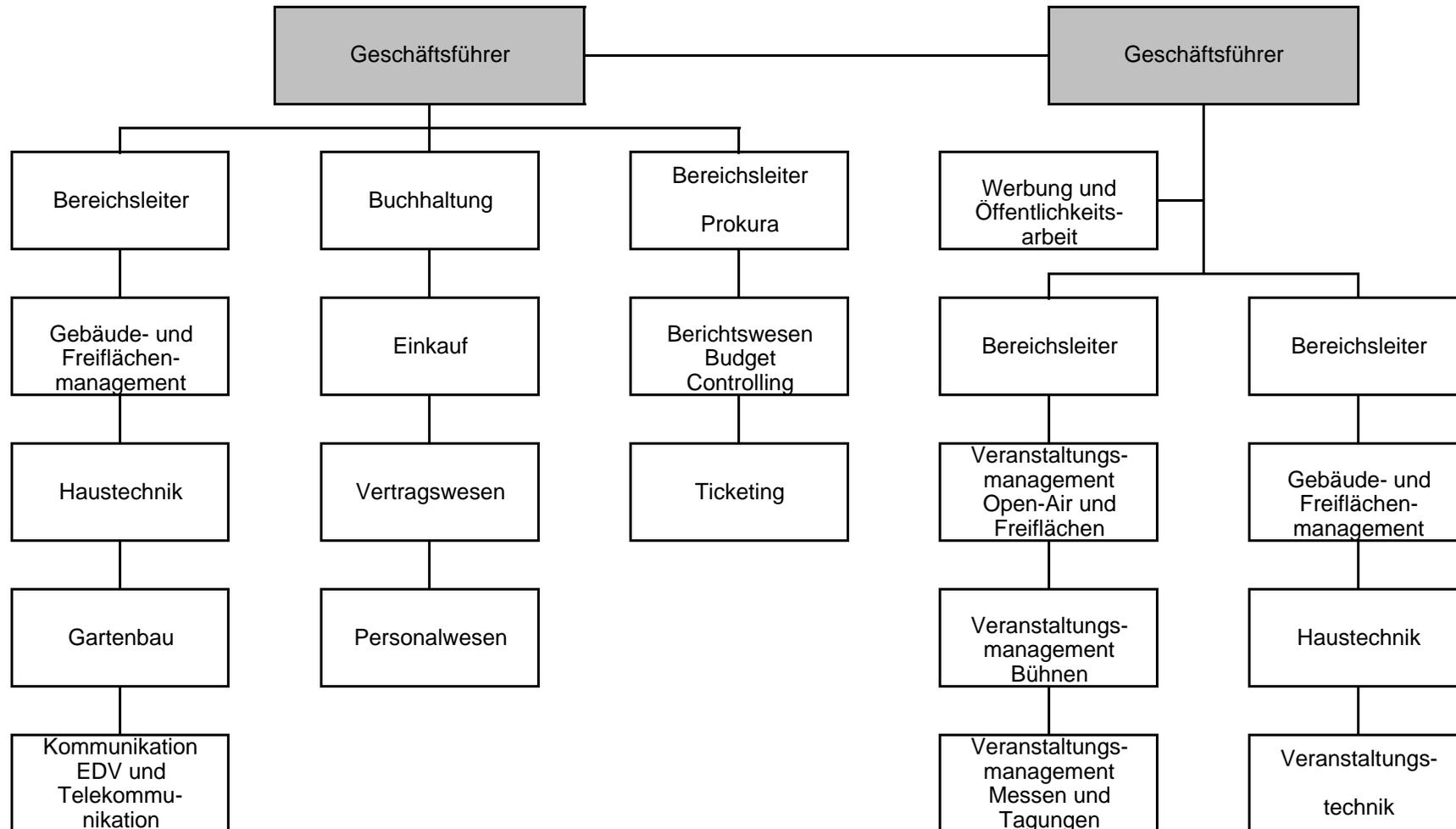
1. Die Landeshauptstadt Magdeburg mit 7.050.200 Euro (91 %)
2. SIM-S-Immobilien-gesellschaft mbH & Co. KG Magdeburg mit 694.800 Euro (9 %).

Struktur der Gesellschaft

Die MVGM beschäftigte zum 31.12.2005 neben den beiden Geschäftsführern 50 Angestellte sowie acht gewerbliche Arbeitnehmer.

Mit zusätzlich fünf Auszubildenden leistet die Gesellschaft einen Beitrag zur Schaffung von Berufsausbildungsmöglichkeiten in der Stadt Magdeburg.

Im beigefügten Organigramm sind der Organisationsaufbau, wesentliche Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten innerhalb der Gesellschaft ersichtlich.



Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 116 GO LSA besteht in der Errichtung, Vermietung und Verpachtung von Messehallen und Freiflächen in Magdeburg zur Durchführung von Messen und Veranstaltungen aller Art sowie in dem wirtschaftlichen Betreiben der Stadthalle, des AMO Kultur- und Kongresshauses, der Johanniskirche und des Elbauenparks. Die MVGM veranstaltet eigene Messen sowie vermietet die Messehallen auch an andere Veranstalter. Die Messen bieten vor allem regionalen Unternehmen die Möglichkeit, sich öffentlich zu präsentieren, neue Kunden zu finden bzw. vorhandene Kunden zu binden. Die Messen sind somit ein Instrument der Wirtschaftsförderung und wirken als Wirtschaftsfaktor, der der Region einen zusätzlichen Kapitalzufluss sichert. Zur Deckung der sozialen und kulturellen Bedürfnisse der örtlichen Bevölkerung und der Besucher der Landeshauptstadt Magdeburg wird durch die MVGM ein breites Freizeit- und Kulturangebot in den Veranstaltungshäusern und auf den Freiflächen vorgehalten. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2005

Die neue Gesellschaft betreibt, verwaltet und bewirtschaftet die Objekte:

- Bördelandhalle
- Stadthalle
- AMO Kultur- und Kongresshaus
- Johanniskirche
- Ticket Shop
- Messehallen Magdeburg + Freigelände
- Elbauenpark mit Jahrtausendturm.

Zielstellung der Gesellschaft ist es, dass mit der Geschäftsaufnahme der MVGM gegenseitige Konkurrenzsituationen ausgeschaltet werden und die Attraktivität des Veranstaltungsangebotes erhöht wird. Darüber hinaus besteht ein wesentliches Ziel darin, dass durch eine Zusammenlegung der wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe der einzelnen Gesellschaften sowohl Kostenreduzierungen in verschiedenen Bereichen als auch die Erzielung von Synergieeffekten möglich werden. Das betrifft insbesondere solche Bereiche, wie

- Erhaltung der Außenanlagen,
- Personalkosten,
- Energie/Gas/Wasser,

- Reinigung,
- Werbung,
- Versicherung,
- Telekommunikation.

Grundsätzliche Aufgabe der Geschäftsführer war es, in der nach Beschlussfassung durch den Stadtrat noch zur Verfügung stehenden Zeit bis zum Ende des Geschäftsjahres alle Möglichkeiten auszuloten, um ein einheitliches Handeln und Auftreten der Gesellschaft im Außenverhältnis zu sichern. Dazu wurde sowohl das Corporate Design (CD) neu gestaltet als auch ein einheitliches Auftreten in den Medien umgesetzt. Betriebsbedingte Kündigungen hat es im Geschäftsjahr nicht gegeben und sind im Rahmen der mittelfristigen Planung nicht vorgesehen.

Im Geschäftsjahr wurden durch die Gesellschaft Umsatzerlöse von rund 4 Mio. Euro erzielt. Das bedeutet einen vergleichbaren Rückgang der Umsatzerlöse zum Vorjahr von rund 250.000 Euro, wovon rund 20 % auf den Bereich der ehemaligen Stadthallengesellschaft und 80 % auf die ehemalige Messegesellschaft entfallen.

Für den Bereich der Messe ist jedoch zur Sicherung der Vergleichbarkeit hervorzuheben, dass im Geschäftsjahr 2005 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2004 zwei Eigenmessen weniger stattgefunden haben. Das betrifft zum einen die Messe AIR MAGDEBURG und zum anderen die Messe vaQum. Diese Messen finden im Zweijahresrhythmus, d. h. 2006 wieder statt. Die geplanten Umsatzerlöse dieser Messen betragen im Planjahr 2006 rund 320.000 Euro, so dass auf vergleichbarer Basis im Messegeschäft kein Rückgang hinsichtlich der Umsatzerlöse zu verzeichnen ist.

Der Rückgang im Bereich der ehemaligen Stadthallenbetriebsgesellschaft ist stichtagsbedingt und in Abhängigkeit vom Charakter der durchgeführten Veranstaltungen zu sehen. So werden bestimmte Veranstaltungen (Holiday on Ice) nicht jährlich durchgeführt, woraus sich zum Teil Umsatzsprünge im Geschäftsjahr ergeben, die jedoch mit der Qualität der Geschäftstätigkeit an sich in keinem Zusammenhang stehen.

Die Verringerung der Umsatzerlöse wird durch einen wesentlich höheren Rückgang in den Aufwandspositionen (mit Ausnahme der Abschreibungen) ausgeglichen. Dies schlägt sich somit in einer positiven Beeinflussung des Betriebsergebnisses im Vergleich zum Vorjahr nieder. Ein deutlicher Sprung ist in der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen entstanden, was sich aus einer bereits im Jahr 2004 geleisteten Einmalzahlung gegenüber der DAL mit 409.000 Euro sowie der Verringerung der Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Stadtparkasse Magdeburg aus der Umstellung des Vertrages zur Finanzierung der Messehallen ab 2006 ergibt.

Trotz der insgesamt unbefriedigenden konjunkturellen Lage und der damit verbundenen Nachfragestagnation haben sich die Umsatzerlöse im Bereich der ehemaligen Stadthallenbetriebsgesellschaft

um insgesamt 33.000 Euro verbessert. Da die Aufwandspositionen fast konstant gehalten wurden, hat sich das in einem verbesserten Betriebsergebnis für diesen Bereich niedergeschlagen.

Betrachtet man die Ergebnisse der einzelnen Objekte der ehemaligen Stadthallenbetriebsgesellschaft, so ist insbesondere die durchgängige Erhöhung der Betriebskosten (Wasser, Strom und Gas) hervorzuheben. Dieser Anstieg konnte nicht in allen Objekten durch verbesserte Erlöserzielung kompensiert werden. Daraus resultierend hat sich allein das Betriebsergebnis in der Bördelandhalle um rund 28.000 Euro im Vergleich zu 2004 verschlechtert.

Bei der Auswertung der Ergebnisse der ehemaligen Messegesellschaft ist in jedem Fall nicht zufrieden stellend, dass sich der Anteil der Umsatzerlöse aus Eigenveranstaltungen von 70,4 % im Jahre 2004 auf 55,5 % im Jahre 2005 zurückentwickelt hat. Der Ausgleich für den Bereich Messen insgesamt ist in einem überproportionalen Anwachsen der Umsatzerlöse aus der Durchführung von Fremdveranstaltungen erreicht worden.

Mit dem Prozess der Umstrukturierung der Messen wurde begonnen. Dieses Erfordernis ist zum einen dem wirtschaftlichen Umfeld geschuldet und zum anderen auch darin begründet, bestimmte Kostenpositionen auf ihre Notwendigkeit zu überprüfen. Innerhalb der Gesellschaft selbst wurden erste personelle Veränderungen eingeleitet. So wurde erstmals ein Teamleiter für das gesamte Messegeschäft eingesetzt, um eine bessere Koordinierung und Zusammenarbeit innerhalb der Projektverantwortlichen für die Vorbereitung und Durchführung der einzelnen Eigenmessen zu erreichen. Tatsache ist, dass für alle Eigenmessen höhere Standflächenmieten durchgesetzt werden müssen, um das Ziel einen Deckungsbeitrag größer 1, in absehbarer Zeit verwirklichen zu können. Entscheidende Änderungen in der Messeorganisation sind im Bereich der Werbung in Verbindung mit der Umstrukturierung der Gesellschaft eingeleitet worden.

Nicht gelöst werden konnte bisher die dauerhafte Errichtung einer dritten Leichtbauhalle für ausgewählte Messen. Es ist wirtschaftlich nicht sinnvoll, dass wie bisher praktiziert, eine Leichtbauhalle für zwei Messen und damit einem kurzen Zeitraum mit einem enormen finanziellen Aufwand angemietet wird. Die Zielstellung muss darin bestehen, zukünftig eine dauerhafte Einrichtung auf dem Messegelände vorzuhalten, um für derartige Messen zusätzliche Kapazitäten anbieten zu können. Die Klärung der Finanzierung konnte jedoch bis heute noch nicht erfolgen. Insgesamt würde sich für die Gesellschaft bei einer dauerhaften Einrichtung (Leasingfinanzierung) kein höherer finanzieller Aufwand ergeben als bei einer temporären Anmietung über vier bis sechs Wochen pro Jahr. Jedoch bestände dann die Möglichkeit, ganzjährig Ausstellungsflächen für kleinere Veranstaltungen vorzuhalten. Dies würde sich auch in Verbindung mit einer möglicherweise nicht weiteren Nutzung der ehemaligen alten Messehallen im Stadtpark positiv auf das Gesamtergebnis der Gesellschaft auswirken.

Als Erweiterung des Messegeschäftes fand 2005 die Messe Herbstgeflüster in Verbindung mit dem im Elbauenpark stattfindenden Landeserntedankfest statt. Positiv wirkte sich dabei auch das erstmalige

Angebot eines Kombitickets für die Messehallen und den Elbauenpark aus. Es ist sinnvoll diese Form auch in Zukunft fortzusetzen.

Ebenfalls neu in das Messeprogramm aufgenommen wurden zwei kleinere Eigenveranstaltungen. Das betraf die LAN Party und die Magdeburger Meeresangeltage. Darüber hinaus wurde die Gesellschaft durch die Landeshauptstadt Magdeburg im Rahmen des Jahres der Wissenschaft beauftragt, im Frühjahr 2006 ein RoboCup Junior Qualifikationsturnier für die RoboCup Weltmeisterschaft 2006 durchzuführen.

Jahresabschluss 2005 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2005 der Gesellschaft wurde von der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und erhielt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2005 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 18.08.2006 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2005 mit einer Bilanzsumme von 14.544.206,19 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.079.593,77 EUR festzustellen, den Jahresüberschuss 2005 mit dem Verlustvortrag zu verrechnen und den verbleibenden Verlust in Höhe von 4.611.277,00 EUR auf neue Rechnung vorzutragen, den Geschäftsführern, Herrn Hartmuth Schreiber und Herrn Manfred Stietzel, und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung zu erteilen sowie zum Jahresabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zu bestellen. Ein entsprechender Gesellschafterbeschluss liegt noch nicht vor.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2005 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2005 einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 2.559.900 EUR aus dem Verwaltungshaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg. Dieser wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen vereinnahmt.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2005 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten und es bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge Mitglieder der Organe

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2005 für den Aufsichtsrat 1,5 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Zur Entwicklung des Messegeschäftes ist eine klare Positionierung der Geschäftsführung zur weiteren Stabilisierung des Standortes Magdeburg herauszuarbeiten.

Die Erlössituation muss hierbei verbessert und die Kostenbelastung verringert werden. Dies muss einerseits durch die Beibehaltung bewährter Messekonzepte und andererseits auch durch die Etablierung neuer zukunftssträchtiger Messen erfolgen. Wichtig für die Gesellschaft wird es sein, ob es gelingt, zur Verbesserung des Messegeschäftes allgemein eine Leichtbauhalle dauerhaft in den Bestand der Gesellschaft zu integrieren.

Zur Problematik Bördelandhalle bleibt abzuwarten, in welcher Form eine Einigung der MVGM mit der Projektgesellschaft herbeigeführt werden kann. Voraussetzung ist hierbei die vorherige Übertragung der Bördelandhalle durch die Landeshauptstadt Magdeburg an die Projektgesellschaft.

Die geplanten und im Wirtschaftplan vorgesehenen Zuschussreduzierungen können nur durch eine strenge Kostendisziplin mit erheblichen Umsatzsteigerungen erreicht werden. Gleichzeitig wird die Gesellschaft ihr Konzept der Personalkostenreduzierung durch Nichtbesetzung freigewordener Stellen weiter verfolgen. Betriebsbedingte Kündigungen sind nicht vorgesehen.

Weiterhin geht es darum, im Rahmen einer Geschäftsbesorgung alle Tätigkeiten für die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH durch die Gesellschaft vorzunehmen. Damit muss es gelingen, zum einen die Veranstaltungsvielfalt sowie die Möglichkeiten zur Ausdehnung der Veranstaltungsdurchführung auszubauen und zum anderen in der Vertragsgestaltung, im Dienstleistungs- und Verwaltungsbereich alle Möglichkeiten von Synergien auszuschöpfen, um damit zur Ergebnisverbesserung der Gesellschaft aktiv beitragen zu können.

Ob und in welchem Umfang die geplanten und notwendigen Erlössteigerungen erzielt werden können, hängt jedoch auch von der zukünftigen allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und damit von der Nachfrage für die durch die MVGM angebotenen Potentiale ab.

Risiken der künftigen Entwicklung

Auch unter der Annahme einer stabilisierten Ertragssituation wird die Gesellschaft auf Dauer auf Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen sein. Die Umsetzung ist mit der mittelfristigen Planung vorgegeben.

Risiken ergeben sich insbesondere aus einer möglichen Übertragung der Bördelandhalle an eine Projektgesellschaft und den nach heutigem Stand dabei nicht kurzfristig auszugleichenden Ergebnismachteilen für die Gesellschaft. Bis zum heutigen Tage konnte noch kein abschließendes Vertragsergebnis mit der Projektgesellschaft erreicht werden, da es Differenzstandpunkte gibt, die von der MVGM nicht akzeptiert werden können. Das betrifft zum einen die Verantwortung für die Betreuung der Gastronomie und der daraus erzielbaren Einnahmen und zum anderen die Notwendigkeit des Abschlusses einer Anpassungsklausel aus den erhöhten Kostenbelastungen, die sich ergeben können. Hier ist weiterer Klärungs- und Handlungsbedarf zwischen den Vertragspartnern erforderlich.

Weitere Risiken sind insbesondere aus dem stetigen Anwachsen der Kostenbelastungen zu sehen, die nicht durch die Gesellschaft direkt zu beeinflussen sind. Hierbei handelt es sich um Kostendispositionen, die insbesondere fixen Charakter haben (wie z.B. Betriebskosten). Inwieweit ein Ausgleich durch erhöhte Erträge möglich ist, bleibt auf Grund der wirtschaftlichen Entwicklung und der Konkurrenzsituation, der sich die Gesellschaft gegenüber sieht, ein latentes Risiko.

Vermögenslage

	31.12.2001			31.12.2002			31.12.2003			31.12.2004			31.12.2005		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR												
Vermögen															
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	51,0			42,4		
Sachanlagen	16.090,9			15.233,2			14.454,6			14.034,0			13.336,9		
Anlagevermögen	16.090,9	86	0,0	15.233,2	91	0,0	14.454,6	97	0,0	14.085,0	98	0,0	13.379,3	92	0,0
Liefer- und Leistungsforderungen	138,8			83,5			115,1			19,0			242,1		
Sonstige Vermögensgegenstände	47,7			121,6			65,3			13,9			92,4		
Liquide Mittel	2.327,3			1.277,2			230,6			159,0			799,6		
Rechnungsabgrenzungsposten	23,6			24,2			24,4			26,5			30,8		
Umlaufvermögen/RAP	2.537,4	14	2.456,2	1.506,5	9	1.451,5	435,4	3	435,4	218,4	2	218,4	1.164,9	8	1.164,9
Gesamtvermögen	18.628,3	100	2.456,2	16.739,7	100	1.451,5	14.890,0	100	435,4	14.303,4	100	218,4	14.544,2	100	1.164,9
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	7.720,0			7.720,0			7.720,0			7.720,0			7.745,0		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-1.839,3			-3.124,2			-4.422,0			-5.722,2			-6.690,9		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.284,9			-1.297,8			-1.300,2			-968,6			2.079,6		
Eigenkapital	4.595,8	25	0,0	3.298,0	20	0,0	1.997,8	13	0,0	1.029,2	7	0,0	3.133,7	22	0,0
Sonderposten für Investitionszulage	2.288,4	12	0,0	2.144,1	13	0,0	2.000,8	13	0,0	1.977,4	14	0,0	1.828,1	12	0,0
Sonstige Rückstellungen	80,3			75,0			5,4			254,6			1.128,1		
Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	0,0			0,0			0,0			10.443,0			7.853,4		
erhaltene Anzahlungen auf Bestellung	23,6			24,2			0,0			22,0			221,4		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	11.640,2			11.174,1			10.886,0			57,7			244,6		
Sonstige Verbindlichkeiten	0,0			24,3			0,0			519,5			134,9		
Fremdkapital	11.744,1	63	571,6	11.297,6	67	407,5	10.891,4	74	443,1	11.296,8	79	1.243,0	9.582,4	66	2.041,1
Kapital	18.628,3	100	571,6	16.739,7	100	407,5	14.890,0	100	443,1	14.303,4	100	1.243,0	14.544,2	100	2.041,1

Ertragslage

	2001		2002		2003		2004		2005	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	123,7	100,0	124,0	45,9	125,0	46,5	1.445,6	43,4	3.971,2	57,8
Auflösung Sonderposten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	140,0	4,2	149,0	2,2
Andere Erträge	0,0	0,0	146,0	54,1	144,0	53,5	1.746,1	52,4	2.749,3	40,0
Betriebsleistung	123,7	100,0	270,0	100,0	269,0	100,0	3.331,7	100,0	6.869,5	100,0
Materialaufwand	27,6	22,3	28,0	10,4	28,0	10,4	0,0	0,0	557,1	8,1
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	861,2	25,8	2.657,7	38,7
Abschreibungen	642,2	519,2	786,0	291,1	779,0	289,6	772,2	23,2	802,0	11,7
sonstige Steuern	32,7	26,4	35,0	13,0	35,0	13,0	34,9	1,0	138,4	2,0
Andere Aufwendungen	118,2	95,6	92,8	34,4	97,2	36,1	1.583,7	47,5	2.473,5	36,0
Betriebsaufwand	820,7	663,5	941,8	348,9	939,2	349,1	3.252,0	97,6	6.628,7	96,5
Betriebsergebnis	-697,0	-563,5	-671,8	-248,9	-670,2	-249,1	79,7	2,4	240,8	3,5
Zinsergebnis	-587,9	-475,2	-626,0	-231,8	-630,0	-234,2	-1.048,3	-31,5	-404,0	-5,9
Neutrales Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.242,8	32,6
Ergebnis vor Ertragssteuern	-1.284,9	-1.038,7	-1.297,8	-480,7	-1.300,2	-483,3	-968,6	-29,1	2.079,6	30,2
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	-1.284,9	-1.038,7	-1.297,8	-480,7	-1.300,2	-483,3	-968,6	-29,1	2.079,6	30,2

Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH

- NKE -

○ **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Tessenowstraße 5a,

39114 Magdeburg

Tel. 0391/593450, Fax 0391/5934510

E-Mail: info@mvgm.de

Internet: www.mvgm.de

Gründungsjahr: 1995

Handelsregister:

HR B 8801 beim Amtsgericht Magdeburg

Stammkapital: 50.000 DM

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Natur-, Umwelt- und Landschaftsschutzes, des Sports, der Kultur sowie von Bildung und Erziehung. Der Geschäftszweck wird insbesondere durch die Weiterführung des durch die Bundesgartenschau Magdeburg 1999 geschaffenen Areals als geschlossener eintrittspflichtiger Natur- und Kulturpark erreicht. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Zweck des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind oder diesen fördern. Die Gesellschaft kann sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 66 %

- Zentralverband Gartenbau e.V., Bonn 34 %

○ **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Manfred Stietzel

Gesellschafterversammlung:

Herr Dr. Brakmann (Landeshauptstadt Magdeburg)

Frau Bork (Stadträtin)

Frau Huhn (Stadträtin)

Herr Schindehütte (Stadtrat)

Frau Ferchland (Zentralverband Gartenbau e.V.)

Herr Schneider (Zentralverband Gartenbau e.V.)

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Puchta (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Hoffmann (Stadtrat)

Frau Meinecke (Stadträtin)

Herr Seifert (Stadtrat)

Herr Bruchmüller (Zentralverband Gartenbau e.V.)

Herr Cornils (Zentralverband Gartenbau e.V.)

Struktur der Gesellschaft

Im Zuge der in 2005 erfolgten Verschmelzung der bisherigen Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft Rotehorn mbH auf die Messe Magdeburg GmbH und deren Umfirmierung in die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM) wurde auch das gesamte Personal der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) rückwirkend zum 01.01.2005 in die MVGM übergeleitet. Die Betreuung des Elbaparks erfolgt nunmehr im Wesentlichen in Form einer Geschäftsbesorgung durch die MVGM.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 116 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 116 GO LSA besteht in der Förderung des Natur-, Umwelt-, und Landschaftsschutzes, des Sports, der Kultur sowie der Bildung und Erziehung. Im Mittelpunkt steht dabei die Vorhaltung eines Freizeit-, Erholungs- und Kulturparks für die Bürger der Landeshauptstadt Magdeburg und deren Besucher.

Im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung verfolgt die Gesellschaft ausschließlich gemeinnützige Zwecke, d. h. ihre Tätigkeit ist unmittelbar darauf gerichtet, die Allgemeinheit auf materiellem, geistigem und sinnlichem Gebiet selbstlos zu fördern. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2005

Oberste Zielstellung der Gesellschaft ist die Erfüllung des bestätigten Wirtschaftsplanes und die Einhaltung der Vorgaben bei der Reduzierung der Inanspruchnahme städtischer Liquiditätshilfen. Die Inanspruchnahme der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Liquiditätshilfen für das Jahr 2005 in Höhe von 2.530.000 € wurde nicht überschritten. Damit wurde im Vergleich zum Basisjahr 2000, das heißt mit Aufnahme der Nachnutzung des Elbaparks, eine Reduzierung der Liquiditätshilfen in Höhe von 790.000 EUR erreicht.

Wesentliche Inhalte und Bestandteile des Elbaparks sind:

- der Jahrtausendturm mit 60 m Höhe und 61.000 m³ umbauten Raum
- die Ein-Schienen-Panoramabahn mit einer Länge von fast 3.000 m
- die Seebühne mit ca. 1.600 überdachten Plätzen

- ca. 60 ha Vegetationsflächen (davon 35 ha Rasen)
- ca. 4 ha Wasserfläche
- ca. 7 ha Sport- und Spielflächen
- das Schmetterlingshaus mit über 200 verschiedenen Faltern, Geckos und Fischen
- diverse zu erhaltene Kunstobjekte
- das Spielhaus
- die Sommerrodelbahn mit 420 m Länge
- der Wasserspielplatz
- die Frisbee-Anlage
- der Irrgarten
- der Fitness-Parcours

Die Abrechnung des Wirtschaftsplanes zeigt, dass alle Kostenpositionen, mit Ausnahme der Instandhaltungsaufwendungen, unterschritten worden sind und die Zielstellungen zum Jahresergebnis erreicht werden konnten. Die Überschreitung der Instandhaltungsaufwendungen erklärt sich aus dem zunehmenden Alterungsgrad der im Park vorhandenen Einrichtungen und Objekte. Der Ausgleich erfolgte durch Umverteilung bzw. Einsparungen von Mitteln insbesondere im Bereich Marketing und Betriebsaufwendungen. In der zukünftigen Planung muss deshalb innerhalb des Wirtschaftsplanes eine Verschiebung zwischen den in Anspruch zu nehmenden und zu beeinflussenden Kosten, wie Betriebsaufwendungen und den notwendigen Instandhaltungsaufwendungen erfolgen, ohne das daraus eine Kostenerhöhung für die Gesellschaft eintritt.

Bei der Einschätzung des Jahres 2005 ist festzustellen, dass es sich um das für die Gesellschaft, bezogen auf die Bewertungskriterien „Besucherzahlen und Einnahmen“, beste Geschäftsjahr gehandelt hat. Dazu beigetragen hat die Durchführung von zusätzlichen Attraktionen im Rahmen des 1200-jährigen Stadtjubiläums der Landeshauptstadt Magdeburg. Im Ergebnis konnte die Besucherzahl im Park erstmals die Grenze von 400.000 Gästen überschreiten. Im Vergleich dazu waren es 2004 ca. 65.000 Besucher weniger. Im Jahrtausendturm konnte in diesem Zusammenhang eine Besucherzahl von über 90.000 nachgewiesen werden, was einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr um über 15.000 Besucher bedeutet. Die Zielstellungen in der Planung von 370.000 Besuchern im Park, 75.000 Besuchern im Jahrtausendturm und 58.000 Besuchern im Schmetterlingshaus wurden damit deutlich überboten.

Leider wurde auf Grund des schlechten Wetters insbesondere die Veranstaltung Ballonglühn wirtschaftlich negativ beeinflusst. Dadurch kamen ca. 10.000 Besucher weniger als geplant und es konnten rund 60,0 bis 70,0 Tsd. EUR realisierbare Einnahmen nicht erzielt werden.

Eine besondere Verpflichtung und Anerkennung der Leistungen der Gesellschaft war die Beauftragung zur Ausrichtung von zwei Highlights im Rahmen des 1200-jährigen Stadtgeburtstages der Landeshauptstadt Magdeburg. So wurde erstmalig die Lichtkunst des italienischen Künstlers Lucio Mariano vom 21.05. – 04.06.2005 aufgeführt. Die Veranstaltung, die einen enormen Aufwand er-

forderte und nur mit Unterstützung der Landeshauptstadt Magdeburg durchgeführt werden konnte, war ein großer Erfolg. Fast 35.000 Gäste haben die einzelnen Veranstaltungstage besucht. Als weiterer Höhepunkt im Rahmen des Stadtjubiläums wurde das Festival des Sports im Elbuenpark durchgeführt.

Ein besonderer Dank gilt der Otto-von-Guericke-Gesellschaft, die die Ausstellung im Jahrtausendturme betreut. Ihre aktive Einflussnahme auf die Vorführung der Experimente und auf die Bewerbung und Darstellung des Turmes im In- und Ausland hat zu einer Belebung der Besucherzahl im Jahrtausendturme beigetragen.

Jahresabschluss 2005 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2005 wird von der BDO Deutsche Warentreuhand AG geprüft. Die Prüfung umfasst neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung lag der geprüfte Jahresabschluss 2005 der NKE noch nicht vor.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2005 auf den städtischen Haushalt

Die NKE erhielt im Jahr 2005 einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 2.530 Tsd. EUR aus dem Verwaltungshaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2005 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2005 für den Aufsichtsrat 2,5 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft wird von zwei Aspekten geprägt. Zum einen ist es unabdingbar, bis zum Jahre 2009 aufgrund der umsatzsteuerlichen Rahmenbedingungen und der geltenden Förderbestimmungen den Elbauenpark in seiner jetzigen Betreiberstruktur zu erhalten. Zum anderen wird die Entwicklung durch die Bildung der MVGM entscheidend beeinflusst.

Bezogen auf die zukünftige Ausrichtung der NKE hat dies entscheidende Auswirkungen. Die beeinflussbaren Positionen des Wirtschaftsplanes, wie Personal-, Marketing- und Veranstaltungskosten, werden in den Wirtschaftsplan der MVGM übergeleitet, wodurch eine echte Vergleichbarkeit zum vorherigen Abrechnungszeitraum nicht mehr gegeben ist. Durch die NKE als Gesellschaft selbst wird nur das eigentliche Kerngeschäft weiter betrieben, das heißt die Vereinnahmung der Erlöse aus normalen Besuchereintritten, die Pflege und Instandhaltung des Parkareals sowie die Betreibung der vorhandenen Einrichtungen wie zum Beispiel Jahrtausendturm und Schmetterlingshaus.

Durch die Zusammenlegung der Gesellschaften sollen einerseits Synergieeffekte aus der Einsparung von Verwaltungs- und Abrechnungstätigkeiten erreicht werden und andererseits das Veranstaltungsgeschäft konzentriert angeboten werden können.

Für den Elbauenpark selbst geht es darum, sich als Veranstaltungsstätte innerhalb der Stadt Magdeburg und für das Umland weiter zu etablieren, die Familienfreundlichkeit des Parks fortzuschreiben und attraktive Großveranstaltungen in der Landeshauptstadt Magdeburg anzubieten. Die Eintrittspreise sollen weiterhin moderat und bezahlbar gestaltet werden. Ausbaufähig sind die Möglichkeiten der gastronomischen Versorgung des Parks. Dabei geht es auch darum, ab dem Jahre 2007 eine neue Bewirtschaftung insgesamt in Verbindung mit den Messehallen vorzunehmen. Die Synergieeffekte insbesondere im Verwaltungsbereich sollen durch Neustrukturierung von Verträgen sowie Neuvergabe von öffentlichen Aufträgen konsequent ausgebaut werden.

Risiken der künftigen Entwicklung

Auch unter der Annahme einer stabilisierten Ertragssituation und einer weitergehenden Kostenkonsolidierung wird die Gesellschaft auf Dauer auf Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen sein. Die Untersetzung hierzu ist mit der mittelfristigen Planung vorgegeben. Risiken ergeben sich zusammenfassend aus:

- weiteren Kürzungen bei den Zuführungen für geförderte Maßnahmen, wodurch die Betreuung der Ausstellung im Jahrtausendturm, die Pflege des Parks sowie die Betreuung der Schulmaßnahme „Grünes Klassenzimmer“ gefährdet sind,
- den noch laufenden Klageverfahren von Baufirmen und Planungsbüros gegen die NKE aus den BUGA-Bauschlussrechnungen. Von den strittigen Rechnungsbeträgen sind aus Gründen kaufmännischer Vorsicht 50 % passiviert worden. Notwendige Zahlungen sind durch die Gesellschaft selbst nicht aufzubringen. Unabhängig davon ist der Tatbestand der Überschuldung aufgrund des durch die Landeshauptstadt Magdeburg ausgesprochenen Darlehenserlasses im Jahre 2002 zu keiner Zeit gegeben.

Vermögenslage

	31.12.2000			31.12.2001			31.12.2002			31.12.2003			31.12.2004		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR												
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	3,2			2,9			2,4			2,6			1,6		
Sachanlagen	82.758,8			79.753,3			76.665,1			73.967,8			71.573,6		
Anlagevermögen	82.762,0	64	0,0	79.756,2	96	0,0	76.667,5	96	0,0	73.970,4	97	0,0	71.575,2	97	0,0
Vorräte	37.913,2			0,0			0,0			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsforderungen	141,6			20,2			25,9			22,9			32,5		
Forderungen gegen Gesellschafter	1.944,9			2.249,2			1.643,6			10,9			10,9		
Sonstige Vermögensgegenstände	1.760,7			129,0			165,0			83,4			431,0		
Liquide Mittel	1.382,2			797,5			1.055,8			2.324,6			1.771,1		
Rechnungsabgrenzungsposten	2.582,8			14,1			22,6			90,4			98,6		
Umlaufvermögen/RAP	45.725,4	36	7.812,5	3.210,0	4	3.210,0	2.912,9	4	2.912,9	2.532,2	3	2.532,1	2.344,1	3	2.344,1
Gesamtvermögen	128.487,4	100	7.812,5	82.966,2	100	3.210,0	79.580,4	100	2.912,9	76.502,6	100	2.532,1	73.919,3	100	2.344,1
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	25,6			25,6			25,6			25,6			25,6		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-2.937,3			-10.863,3			-14.387,2			68.056,8			65.433,2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-7.926,0			-7.252,3			75.991,1			-5.282,6			-5.278,6		
Eigenkapital	-10.837,7	-8	0,0	-18.090,0	-22	0,0	61.629,5	77	0,0	62.799,8	82	0,0	60.180,2	81	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.301,0	2	0,0	3.132,1	4	0,0	2.966,7	4	0,0	2.804,8	4	0,0	2.662,3	4	0,0
Sonstige Rückstellungen	773,8			1.077,0			1.003,4			1.240,4			602,9		
Erhaltene Anzahlungen	39.366,1			0,0			0,0			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	6.267,1			4.225,3			3.212,0			2.767,4			2.320,3		
Verbindl. gegenüber Gesellschaftern	86.805,7			89.820,7			8.071,8			3.907,5			5.022,9		
Sonstige Verbindlichkeiten	2.805,2			2.795,7			2.693,3			2.982,7			3.130,4		
Rechnungsabgrenzungsposten	6,2			5,4			3,7			0,0			0,3		
Fremdkapital	136.024,1	106	11.253,0	97.924,1	118	12.558,4	14.984,2	19	11.727,0	10.898,0	14	6.750,8	11.076,8	15	8.936,7
Kapital	128.487,4	100	11.253,0	82.966,2	100	12.558,4	79.580,4	100	11.727,0	76.502,6	100	6.750,8	73.919,3	100	8.936,7

Ertragslage

	2000		2001		2002		2003		2004	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	1.123,4	16,4	779,5	96,7	799,6	72,8	931,7	75,1	757,4	66,5
Bestandsänderung	1.348,6	19,7	-37.913,2	-4.701,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösung Sonderposten	157,0	2,3	166,1	20,6	165,4	15,1	161,9	13,1	142,5	12,5
Andere Erträge	4.223,3	61,6	37.774,1	4.683,7	132,7	12,1	145,7	11,8	239,4	21,0
Betriebsleistung	6.852,3	100,0	806,5	100,0	1.097,7	100,0	1.239,3	100,0	1.139,3	100,0
Materialaufwand	8.213,2	119,9	2.747,7	340,7	3.060,5	278,8	2.184,9	176,3	2.120,0	186,1
Personalaufwand	935,2	13,6	749,4	92,9	833,3	75,9	752,0	60,7	745,2	65,4
Abschreibungen	3.234,3	47,2	3.216,7	398,8	3.198,7	291,4	3.186,7	257,1	3.060,5	268,6
Sonstige Steuern	8,6	0,1	8,6	1,1	8,6	0,8	32,9	2,7	16,8	1,5
Andere Aufwendungen	1.522,5	22,2	1.104,9	137,0	609,2	55,5	529,9	42,8	680,8	59,8
Betriebsaufwand	13.913,8	203,0	7.827,3	970,5	7.710,3	702,4	6.686,4	539,5	6.623,3	581,3
Betriebsergebnis	-7.061,5	-103,0	-7.020,8	-870,5	-6.612,6	-602,4	-5.447,1	-439,5	-5.484,0	-481,3
Zinsergebnis	-228,3	-3,3	-242,5	-30,1	-230,0	-21,0	-284,8	-23,0	-250,8	-22,0
Neutrales Ergebnis	-636,2	-9,3	11,0	1,4	82.833,7	7.546,1	449,3	36,3	456,2	40,0
Ergebnis vor Ertragssteuern	-7.926,0	-115,6	-7.252,3	-899,2	75.991,1	6.922,7	-5.282,6	-426,2	-5.278,6	-463,3
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	-7.926,0	-115,6	-7.252,3	-899,2	75.991,1	6.922,7	-5.282,6	-426,2	-5.278,6	-463,3

P.G.M. Parkraum GmbH Magdeburg

- P.G.M. -

○ **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Leiterstraße 8,
39104 Magdeburg
Tel. 0391/5406816-17, Fax 0391/5406818
E-Mail: parkraum.gmbh@web.de
Gründungsjahr: 1995
Handelsregister: HR B 9133 beim Amtsgericht
Magdeburg
Stammkapital: 8 Mio. DM
Rechtsform: GmbH
Unternehmensgegenstand:

Die Errichtung von Parkierungseinrichtungen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind oder diesen fördern. Sie kann insbesondere Parkierungsflächen bewirtschaften, zu diesem Zweck weitere Gesellschaften gründen, sich an Unternehmen mit einem gleichen oder ähnlichen Gesellschaftszweck beteiligen oder solche Unternehmen übernehmen.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

○ **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Thorsten Gebhardt

Gesellschafterversammlung:

Herr Marx (Landeshauptstadt
Magdeburg)

Herr Balzer (Stadtrat)

Herr Grünert (Stadtrat)

Herr Reppin (Stadtrat)

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Brakmann

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Müller (Stadtrat)

Herr Schindehütte (Stadtrat)

Herr Lischka (Stadtrat)

Herr Franke (Stadtrat)

Struktur der Gesellschaft

Zum 31.12.2005 waren in der P.G.M. Parkraum GmbH Magdeburg neben dem Geschäftsführer und einer Sekretärin noch ein gewerblicher Arbeitnehmer in der Funktion als Parkwart beschäftigt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 116 GO LSA besteht in der Errichtung und Betreuung von Parkierungseinrichtungen im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Magdeburg für die Magdeburger Bevölkerung und deren Besucher. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2005

Entsprechend Beschluss des Stadtrates vom 07.07.2004 erfolgte die Übergabe der Parkplätze

- Editharing/Gellertstraße	30 EP
- E.-Weinert-Str.	150 EP
- Johannisberg	91 EP
- Jakobstraße	41 EP
- Listemannstr. (Uni-Platz)	62 EP

an das Tiefbauamt der Stadt Magdeburg zum 01.01.2005.

Die Bewirtschaftung der zwei AMO Parkplätze wurde im März 2005 an die Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft mbH (heute MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH) abgegeben.

Die P.G.M. betreibt weiterhin die Tiefgarage Friedensplatz mit einer Stellplatzkapazität von 191 Stellplätzen.

Daneben erfolgt die Bewirtschaftung von Parkplätzen im Auftrag Dritter. Es handelt sich um folgende Anlagen:

- Parkplätze Elbe Schwimmhalle	62 EP	(Eigentümer Landeshauptstadt)
- Parkplatz Alter Busbahnhof	<u>171 EP</u>	(Eigentümer Landeshauptstadt/Ohrekreis)
	233 EP	

Jahresabschluss 2005 und Abschlussprüfer

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2005 der P.G.M. liegt noch nicht vor.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2005 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2005 keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2005 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten und es bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge Mitglieder der Organe

Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2005 für den Aufsichtsrat 0,2 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Um die zurzeit sehr angespannte Ertragslage zu verbessern, bestehen von Seiten der P.G.M. Überlegungen, die Bewirtschaftung weiterer städtischer Grundstücke als Parkierungsflächen zu übernehmen.

Die geplante Investitionsmaßnahme „Bau einer Parkpalette“ Große Steinernetischstraße wird nicht weiter verfolgt. Das Grundstück wird zum Verkauf angeboten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken bestehen insbesondere aus der Rückzahlung eines zinslosen Darlehens aus dem Förderfonds „Förderung einer nachhaltigen Stadtentwicklung“ des Landes zur Errichtung der Tiefgarage Friedensplatz vom Oktober 1999. Die Tilgung des Darlehen war zum 31. Dezember 2004 fällig. Zwischenzeitlich wurde von der P.G.M. ein Antrag auf Verschiebung des Rückzahlungstermins und ein Antrag auf Erlass der Darlehensforderung an das Landesverwaltungsamt gestellt. Über die Anträge wurde noch nicht abschließend entschieden. Neben der zurzeit sehr angespannten Ertragslage der P.G.M, sind zukünftig weitere hohe Zusatzbelastungen aus einer Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 1998 – 2002 nicht auszuschließen.

Vermögenslage

	31.12.1999			31.12.2000			31.12.2001			31.12.2002			31.12.2003		
	gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR												
Vermögen															
Sachanlagen	3.893,0			4.564,9			4.347,1			3.400,1			4.044,5		
Anlagevermögen	3.893,0	59	0,0	4.564,9	65	0,0	4.347,1	63	0,0	3.400,1	56	0,0	4.044,5	64	0,0
Liefer- und Leistungsforderungen	0,0			0,0			43,7			34,1			6,7		
Sonstige Vermögensgegenstände	215,5			174,1			184,6			78,2			47,7		
Liquide Mittel	2.439,6			2.308,7			2.369,6			2.523,0			2.246,5		
Rechnungsabgrenzungsposten	1,5			4,1			2,9			5,8			7,3		
Umlaufvermögen/RAP	2.656,6	41	2.656,0	2.486,9	35	2.486,9	2.600,8	37	2.600,8	2.641,1	44	2.641,1	2.308,2	36	2.308,2
Gesamtvermögen	6.549,6	100	2.656,0	7.051,8	100	2.486,9	6.947,9	100	2.600,8	6.041,2	100	2.641,1	6.352,7	100	2.308,2
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	4.090,0			4.090,0			4.090,0			4.090,0			4.090,0		
Kapitalrücklage	0,0			0,0			0,0			0,0			664,7		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,0			-24,1			-155,1			-520,6			-1.503,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-24,1			-131,0			-365,6			-982,5			-132,1		
Eigenkapital	4.065,9	62	0,0	3.934,9	56	0,0	3.569,3	51	0,0	2.586,9	43	0,0	3.119,5	49	0,0
Sonstige Rückstellungen	14,3			35,0			65,2			104,5			41,2		
Steuerrückstellungen	0,0			6,1			233,7			240,9			100,1		
erhaltene Anzahlungen auf Bestellung	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	15,9			0,0			0,0			10,0			7,0		
Sonstige Verbindlichkeiten	2.453,5			3.075,8			3.079,7			3.098,9			3.084,9		
Fremdkapital	2.483,7	38	34,8	3.116,9	44	48,6	3.378,6	49	310,4	3.454,3	57	386,0	3.233,2	51	3.233,2
Kapital	6.549,6	100	34,8	7.051,8	100	48,6	6.947,9	100	310,4	6.041,2	100	386,0	6.352,7	100	3.233,2

Ertragslage

	1999		2000		2001		2002		2003	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	113,5	99,1	139,1	96,1	260,8	98,8	275,0	98,9	277,0	98,9
Andere Erträge	1,0	0,9	5,6	3,9	3,1	1,2	3,0	1,1	3,0	1,1
Betriebsleistung	114,5	100,0	144,7	100,0	263,9	100,0	278,0	100,0	280,0	100,0
Materialaufwand	3,6	3,1	7,2	5,0	4,1	1,6	1,0	0,4	0,0	0,0
Personalaufwand	98,7	86,2	125,3	86,6	113,5	43,0	127,0	45,7	132,0	47,1
Abschreibungen	51,1	44,6	142,7	98,6	157,5	59,6	155,0	55,8	129,0	46,1
Sonstige Steuern	7,2	6,3	13,8	9,5	9,7	3,7	22,0	7,9	23,0	8,2
Andere Aufwendungen	44,5	38,9	72,6	50,2	130,4	49,4	145,0	52,2	145,0	51,8
Betriebsaufwand	205,1	179,1	361,6	249,9	415,2	157,3	450,0	161,9	429,0	153,2
Betriebsergebnis	-90,6	-79,1	-216,9	-149,9	-151,3	-57,3	-172,0	-61,9	-149,0	-53,2
Zinsergebnis	66,5	58,1	89,5	61,9	82,8	31,4	77,0	27,7	56,0	20,0
Neutrales Ergebnis	0,0	0,0	-3,6	-2,5	-58,2	-22,1	-888,0	-319,4	-39,0	-13,9
Ergebnis vor Ertragssteuern	-24,1	-21,0	-131,0	-90,5	-126,7	-48,0	-983,0	-353,6	-132,0	-47,1
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	238,9	90,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	-24,1	-21,0	-131,0	-90,5	-365,6	42,5	-983,0	-353,6	-132,0	-47,1

Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie GmbH - ZENIT -

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

- **Geschäftsadresse:** Leipziger Str. 44,
39120 Magdeburg
Tel. 0391/6117400, Fax 0391/6117401
E-Mail: zenit@zenit-magdeburg.de
Internet: www.zenit-magdeburg.de
- Gründungsjahr:** 1994
- Handelsregister:**
HRB 8169 beim Amtsgericht Magdeburg
- Stammkapital:** 50.000 DM
- Rechtsform:** GmbH
- Unternehmensgegenstand:**
Errichten und Betreiben eines auf dem Gelände der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg stehenden Forschungs- u. Transferzentrums für anwendungsorientierte neurowissenschaftliche und medizinisch-technische Forschung und Entwicklung. In diesem Forschungs- und Transferzentrum forschen, erproben und realisieren die relevanten Fakultäten der Universität sowie die An-Institute der Universität als Unternehmen konzentriert und interdisziplinär innovative Technologien in den Leistungsfeldern:
 - Neuropharmakologie,
 - Neuromedizinische Technik,
 - Angewandte Neuroinformatik,
 - Medizinische Technik.Die Ergebnisse dieser interdisziplinären und synergetischen Zusammenarbeit dienen insbesondere dazu:
 1. Voraussetzungen für aktive Ansiedlungspolitik für mittelständische Unternehmen in Sachsen-Anhalt zu schaffen und diese zu fördern,
 2. die industrielle Struktur in Sachsen-Anhalt zu unterstützen und auszubauen,
 3. neue Produkt- und Verfahrenstechnik, einschließlich zugehöriger Organisationsmethoden der gewerblichen Wirtschaft in Sachsen-Anhalt zugänglich zu machen.
- Gesellschafter:**
 - Landeshauptstadt Magdeburg 51 %
 - Otto-von-Guericke-Universität 49 %

Organe der Gesellschaft

- **Geschäftsführung:**
Herr Joachim von Kenne
- Gesellschafterversammlung:**
Herr Dr. Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Prof. Dr. Pollmann (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
- Aufsichtsrat:**
Herr Dr. Puchta (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Dr. Strutz (Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt)
Frau Rätzel (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
Herr Dr. Zimmer (Stadtrat)
Herr Ansorge (Stadtrat)
Herr Dr. Reichel (Stadtrat)
Herr Prof. Reiser (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
- Wissenschaftlicher Beirat:**
 - Vertreter der Medizin. Fakultät:**
 - Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Herr Prof. Reiser
Herr Prof. Malferttheiner
Herr Prof. Neumann
Herr Prof. Wieacker
 - Leibniz Institut für Neurobiologie Magdeburg
Herr Prof. Gundelfinger
 - Vertreter der Techn. Fakultät:**
 - Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Herr Prof. Michaelis
Herr Prof. Müller
 - Fraunhofer Institut Magdeburg
Herr Prof. Schenk
 - KeyMeurotek AG
Herr Dr. Striggow
 - FAN GmbH
Herr Prof. Reymann
 - IMTM GmbH
Herr Prof. Ansorge

Struktur der Gesellschaft

Die Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie GmbH beschäftigte zum 31.12.2005 insgesamt 3 Mitarbeiter.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 116 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 116 GO LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, konkret der Ansiedlung von Forschungsunternehmen im Umfeld der universitären Einrichtungen. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2005

Die Haupttätigkeit im Geschäftsjahr war der Betrieb des Forschungszentrums für neurowissenschaftliche Innovation und Technologie. Alle vermietbaren Flächen des Zentrums waren im Wesentlichen durchgängig vermietet. Die vom Fördermittelgeber in den Nebenbestimmungen vorgegebene Belegung der Flächen mit maximal 49 %iger Nutzung der Otto-von-Guericke-Universität konnte eingehalten werden. Konkret arbeiten hier Wissenschaftler aus zehn Instituten und Kliniken der Otto-von-Guericke-Universität.

Die Zusammensetzung der sonstigen Mieter (gewerbliche Unternehmen), die die restlichen Forschungsflächen belegen, hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Betrachtet man ihre Zusammensetzung, kann festgestellt werden, dass 48 % der Flächen durch solche Nutzer genutzt werden, bei denen ein Mietausfallrisiko fast nicht möglich ist. Erwähnenswert ist, dass es sich bei fast allen Unternehmen um Neugründungen handelt, die die operative Phase im Wesentlichen erst mit dem Einzug in das ZENIT Gebäude realisiert haben.

Insgesamt hat sich die Konzeption der Gesellschaft als Schnittstelle von Universität und Wirtschaft als erfolgreich erwiesen. Erste Erfolge konnten verzeichnet werden. So wurden z. B. im Rahmen der Forschungsförderung des BMBF von den im ZENIT arbeitenden Gruppen zwei Ausschreibungen im Rahmen der Netzwerkbildung für Medizintechnik und Pharmaentwicklung gewonnen. Insgesamt ste-

hen bis zu 12 Mio. Euro aus Fördermitteln für die Entwicklung und Vermarktung innovativer Produkte zur Verfügung.

Im Rahmen des Ausbaus des neurowissenschaftlichen Standorts Magdeburg, wurde mit der Realisierung des Erweiterungsbaus begonnen. Nach Abschluss der Planungsphase konnte im September 2005 der Grundstein für das Gebäude gelegt werden.

Jahresabschluss 2005 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2005 der Gesellschaft wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA Wirtschaftsberatung AG geprüft und erhielt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2005 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 19.05.2006 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung ist noch nicht erfolgt. Sollte der Empfehlung des Aufsichtsrates gefolgt werden, wird dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung erteilt und der Jahresüberschuss zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2005 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2005 in Höhe von 97,9 Tsd. EUR soll mit dem Gewinnvortrag verrechnet und insgesamt auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der entsprechende Gesellschafterbeschluss liegt derzeit noch nicht vor.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2005 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge nach § 285 Abs. 9 Buchstabe a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2005 für den Aufsichtsrat 1,3 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Das Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) wurde mit dem Ziel erbaut, den neurowissenschaftlichen Standort Magdeburg für den Transfer von Grundlagenwissen in verwertbare Produktentwicklungen zu nutzen.

Die weitere Zielsetzung von ZENIT lässt sich folgendermaßen charakterisieren:

- Förderung des anwendungsorientierten medizintechnischen und neurowissenschaftlichen Wissens- und Personaltransfers in Sachsen-Anhalt
- Anwendungsorientierte und grundlagenorientierte Forschung auf Drittmittelbasis
- Überführung von Ergebnissen der Grundlagenforschung in wirtschaftlich verwertbare Produktentwicklungen
- Ansiedlung von Anwendungsforschung
- Ansiedlung von entsprechenden Firmen bzw. Forschungs-GmbH's aus dem Bereich der Neurowissenschaften

Folgende wissenschaftliche Bereiche sind dabei zentraler Schwerpunkt:

Neuropharmakologie

- Arzneimittel-Trägersysteme zur kontinuierlichen Langzeitabgabe von Medikamenten
- Arzneimittel-Entwicklung
- Neuroprotektiva-Entwicklung
- Neuroendokrinologie
- Neuromedizinische Technik
- Neuronale Computer

- Biosensoren
- Mikrosystemtechnik
- Expertensysteme und Bildgebung
- Neuroprothetik

Angewandte Neuroinformatik

- Bildgebende Verfahren
- Computergestützte neuropsychologische Diagnostik und Rehabilitation
- Medizinische Daten- und Signalverarbeitung
- Multimediale Dialogsysteme
- Informationsverarbeitung mit künstlichen neuronalen Netzen
- Computergraphik

Im Hinblick auf die gute Auslastung der vorhandenen Einrichtungen und die wachsende Nachfrage haben die Gesellschafter die Errichtung eines Erweiterungsbaus in unmittelbarer Nähe des ZENIT I Gebäudes beschlossen. Mit der Vergabe der europaweit ausgeschriebenen Leistungen für Planung und für die Projektsteuerung begann im Herbst 2004 die eigentliche Planungsphase. Im September 2005 konnte der Grundstein für das Gebäude gelegt werden. Nach der Planung ist mit einer Fertigstellung im Januar 2007 zu rechnen.

Der Erweiterungsbau wird 3.400 m² Hauptnutzfläche umfassen. Maximal 10,5 Mio. EUR stehen für die ZENIT-Erweiterung an Fördermitteln zur Verfügung. Die Konzeption des Erweiterungsbaus sieht eine konsequente Ergänzung der bestehenden Verhältnisse vor, d.h. der Erweiterungsbau wird nicht mehr mit so aufwändiger Technik realisiert werden, wie das im ZENIT I der Fall war. Nachteilig wird dies für die Nutzer nicht sein, da die Anforderungen nicht immer so hoch sind und häufig auch mit geringerer Ausstattung ausgekommen werden kann. Wer eine hohe Ausstattung benötigt kann dies im ZENIT I finden.

Mit ca. 3.700 EUR pro m² werden die Baukosten deutlich geringer sein als im ZENIT I mit 5.200 EUR pro m². Dies wird nach der Fertigstellung eine noch günstigere Miete als bisher ermöglichen. Damit kann dann auch der Nachfrage nach kostengünstigeren Forschungsflächen nachgekommen werden.

Durch die Erweiterung wird eine konsequente Weiterentwicklung des Standorts ermöglicht und das Profil von Magdeburg als neurowissenschaftlich - medizintechnischer Standort weiter geschärft.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Risiken der Gesellschaft waren in den vergangenen Jahren im Wesentlichen durch den Grad der Vermietung gekennzeichnet.

Mit Aufnahme des Baugeschehens im Zuge der ZENIT-Erweiterung erhöhen sich die potentiellen Risiken beträchtlich. Durch die Einbindung eines erfahrenen Projektsteuerers und eines kompetenten Planungsteams glaubt die Geschäftsführung Maßnahmen ergriffen zu haben, um Kostensteigerungen frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls durch geeignete Maßnahmen gegensteuern zu können.

Vermögenslage

	31.12.2001			31.12.2002			31.12.2003			31.12.2004			31.12.2005		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR												
Vermögen															
Sachanlagen	21.280,7			20.420,5			19.667,9			19.091,2			20.431,1		
Anlagevermögen	21.280,7	94	0,0	20.420,5	92	0,0	19.667,9	92	0,0	19.091,2	93	0,0	20.431,1	93	0,0
Unfertige Leistungen	0,0			620,3			604,7			554,2			588,2		
Liefer- und Leistungsforderungen	43,4			74,2			42,2			29,8			35,0		
Forderungen aus Vermietung	185,3			0,0			0,0			0,0			0,0		
Forderungen Landesförderinstitut	375,2			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	242,9			242,7			34,7			141,2			188,8		
Liquide Mittel	410,2			957,4			1.099,7			764,1			775,4		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0			0,0			5,8			0,0			5,4		
Umlaufvermögen/RAP	1.257,0	6	1.257,0	1.894,6	8	1.894,6	1.787,1	8	1.787,1	1.489,3	7	1.489,3	1.592,8	7	1.592,8
Gesamtvermögen	22.537,7	100	1.257,0	22.315,1	100	1.894,6	21.455,0	100	1.787,1	20.580,5	100	1.489,3	22.023,9	100	1.592,8
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	25,6			25,6			25,6			25,6			25,6		
Gewinnvortrag	1,0			91,1			228,2			321,1			343,8		
Jahresüberschuss	90,1			137,1			92,9			22,7			97,9		
Eigenkapital	116,7	1	0,0	253,8	1	0,0	346,7	2	0,0	369,4	2	0,0	467,3	2	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	20.042,6	89	0,0	19.167,9	86	0,0	18.540,9	86	0,0	17.802,6	86	0,0	18.971,7	86	0,0
Sonderposten mit Rücklageanteil	20,4	0	0,0	20,5	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0
Erhaltene Anzahlungen	0,0			635,4			666,9			710,0			625,4		
Steuerrückstellungen	67,4			149,3			108,4			38,8			0,0		
Sonstige Rückstellungen	89,3			104,3			48,6			54,8			35,1		
Bankverbindlichkeiten	1.795,6			1.667,1			1.569,2			1.464,9			1.353,7		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	191,1			109,1			148,7			54,5			425,3		
Verbindlichkeiten aus Vermietung	2,2			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Verbindlichkeiten	211,4			201,9			20,1			84,1			10,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	1,0			5,8			5,5			1,4			135,4		
Fremdkapital	2.358,0	10	725,5	2.872,9	13	1.304,0	2.567,4	12	1.102,0	2.408,5	12	1.054,5	2.584,9	12	1.349,9
Kapital	22.537,7	100	725,5	22.315,1	100	1.304,0	21.455,0	100	1.102,0	20.580,5	100	1.054,5	22.023,9	100	1.349,9

Ertragslage

	2001		2002		2003		2004		2005	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	1.271,0	58,6	546,7	25,9	1.210,1	51,6	1.200,5	63,1	1.117,6	60,6
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	620,3	29,4	-15,5	-0,6	-50,5	-2,6	34,0	1,9
Auflösung Sonderposten	896,0	41,3	874,8	41,4	647,4	27,6	738,3	38,8	681,3	36,9
Andere Erträge	3,2	0,1	70,1	3,3	503,0	21,4	13,5	0,7	11,2	0,6
Betriebsleistung	2.170,2	100,0	2.111,9	100,0	2.345,0	100,0	1.901,8	100,0	1.844,1	100,0
Materialaufwand	636,1	29,3	607,5	28,8	597,0	25,5	546,1	28,7	573,4	31,1
Personalaufwand	166,4	7,7	178,4	8,4	199,5	8,5	193,3	10,2	194,6	10,6
Abschreibungen	973,7	44,9	869,8	41,2	762,3	32,5	830,8	43,7	753,2	40,8
Sonstige Steuern	22,6	1,0	30,5	1,4	22,6	1,0	128,7	6,8	16,3	0,9
Andere Aufwendungen	104,4	4,8	156,5	7,4	578,9	24,7	95,7	5,0	61,0	3,3
Betriebsaufwand	1.903,2	87,7	1.842,7	87,2	2.160,3	92,2	1.794,6	94,4	1.598,5	86,7
Betriebsergebnis	267,0	12,3	269,2	12,8	184,7	7,8	107,2	5,6	245,6	13,3
Zinsergebnis	-112,8	-5,2	-87,8	-4,2	-84,9	-3,6	-93,8	-4,9	-78,0	-4,2
Neutrales Ergebnis	1,3	0,1	58,8	2,8	66,1	2,8	27,1	1,4	-2,0	-0,1
Ergebnis vor Ertragssteuern	155,5	7,2	240,2	11,4	165,9	7,0	40,5	2,1	165,6	9,0
Ertragssteuern	-65,4	-3,0	-103,1	-4,9	-73,0	-3,1	-17,8	-0,9	-67,7	-3,7
Jahresergebnis	90,1	4,2	137,1	6,5	92,9	3,9	22,7	1,2	97,9	5,3

Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation GmbH - ZPVP -

○ Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse: Sandtorstraße 23,
39106 Magdeburg
Tel. 0391/54486-19201, Fax 0391/54486-19203
E-Mail: reinhard.fietz@exfa.de
Internet: www.exfa.de
Gründungsjahr: 1996
Handelsregister:

HRB 9781 beim Amtsgericht Magdeburg

Stammkapital: 50.000 DM

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Errichten und Betreiben eines auf dem Gelände der Otto-von Guericke-Universität Magdeburg stehenden Forschungs- und Transferzentrums für anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovation für Industrieunternehmen und der dazu benötigten Einrichtungen. In diesem Forschungs- und Transferzentrum forschen, erproben und realisieren die relevanten Fakultäten der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sowie die An-Institute als Unternehmen konzentriert und interdisziplinär innovative Technologien in den Leistungsfeldern:

- Unternehmensstrategie und Marktpositionierung,
- Produktfindung und Produktgestaltung,
- Materialien und Werkstoffe,
- Prozessgestaltung in der Produktion,
- virtuelle-explorative Unternehmensplanung,
- Unternehmens-, Informations- und Kommunikations-Infrastruktur,
- Unternehmensentwicklung durch Arbeitsgestaltung und Unternehmenskultur,
- spezifische Automatisierungstechniken.

Gesellschafter:

- | | |
|---|------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg | 51 % |
| - Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg | 49 % |

○ Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Dr. Reinhard Fietz

Gesellschafterversammlung:

Herr Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Prof. Pollmann (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Aufsichtsrat:

Herr Böttcher (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Lehnecke (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Frau Dr. Hein (Stadträtin)

Herr Dr. Reichel (Stadtrat)

Frau Siedentopf (Stadträtin)

Herr Prof. Grote (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Herr Neumann (Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt)

Wissenschaftlicher Beirat:

- *Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg*

Herr Prof. Höllt (Prorektor f. Forschung)

Herr Prof. Grote, Herr Prof. Tschöke, Herr Prof. Poppy, Herr Prof. Kühnle, Herr Prof. Molitor (Fak. f. Maschinenbau)

Herr Prof. Tönnies, Herr Prof. Kruse (Fak. f. Informatik)

Herr Prof. Styczynski, Herr Prof. Wollenberg (Fak. f. Elektrotechnik)

Herr Prof. Edelmann (Fak. f. Verfahrens- und Systemtechnik)

- *RWTH Aachen*

Herr Prof. Feldhusen (Institut für allg. Konstruktionstechnik)

- Sitech-Gruppe u. Honorarprofessor Herr Prof. Wilhelm

- *NC-Gesellschaft e.V.*

Herr Pflug

Struktur der Gesellschaft

Die Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation GmbH beschäftigte zum 31.12.2005 insgesamt 4 Mitarbeiter (davon 2 Pauschalkräfte).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 116 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 116 GO LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, konkret der Ansiedlung von Forschungsunternehmen im Umfeld der universitären Einrichtungen. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2005

Nachdem die ZPVP GmbH in den Jahren 2003 und Anfang 2004, bedingt durch Mieterinsolvenzen und hohe Steuerbelastungen, durch eine existenzbedrohende Krise gegangen war, begannen 2004 und insbesondere im Jahre 2005 die in einer konzertierten Aktion der Gesellschafter und aller beteiligten Ministerien beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen, langsam zu greifen.

Bei genauen Analysen der bisherigen Geschäftstätigkeit der ZPVP GmbH wurde sichtbar, dass bei allem lobenswerten Anspruch der Experimentellen Fabrik, ein Bindeglied zwischen Forschung und Industrie zu sein, die Betreibergesellschaft im Hauptgeschäft auf das Vermieten von Räumen und Infrastruktur reduziert bleibt.

Die Hochtechnologie, als Alleinstellungsmerkmal das die Experimentelle Fabrik für Gäste interessant macht, gehört der Universität und wird nicht durch die Betreibergesellschaft betrieben oder vermietet.

Auch erfüllt die ZPVP GmbH wegen ihrer Gesellschafterstruktur nicht den KMU-Status, das heißt sie ist im Sinne des Wirtschaftsministeriums kein förderfähiges Unternehmen. Forschungsprojekte des Kultusministeriums bleiben der ZPVP GmbH aber auch deshalb verschlossen, weil diese nur an Professoren der Universität ausgereicht werden. Die von den geistigen Vätern der Experimentellen Fabrik gewollte Unterstützung der Unternehmen Sachsen-Anhalts durch industriennahe Forschungsdienstleistung findet deshalb ausschließlich zwischen der Universität und den Unternehmen in Drittmittelprojek-

ten statt, die ggf. in der Experimentellen Fabrik bearbeitet werden, an denen die ZPVP GmbH aber nicht direkt teilhaben kann.

Es ist also für die ZPVP GmbH, auch unter dem Aspekt der begrenzten Personalkapazität, sehr schwer Eigenprojekte zu akquirieren, um neben dem Vermietungsgeschäft noch sonstige Einnahmen zu generieren. Im Geschäftsjahr 2005 ist es der ZPVP GmbH aber dennoch gelungen, als Projektmanager das Firmennetzwerk „Innobot“ im Förderprogramm NEMO (Netzwerksmanagement Ost) der AIF Berlin zu platzieren. Dieses Förderprogramm ist zur Zeit der wahrscheinlich einzig mögliche Weg neben der Vermietung, Einnahmen zu erzielen, der allerdings auch mit einer Vergrößerung der Personalstärke der ZPVP GmbH einhergeht. So wurde ein weiterer Mitarbeiter als Projektmanager für das Firmennetzwerk „Innobot“ in der ZPVP GmbH eingestellt.

Durch das große Engagement der Gesellschaft und der Wissenschaftler der Universität unter Leitung von Prof. Palis ist es in 2005 darüber hinaus gelungen, das Firmennetzwerk „Magnetschwebetechnologie“ nach der Insolvenz der Leitfirma w.i.t. GmbH am Leben zu erhalten, so dass eine Fortführung dieses Themas in einem neuen Förderprojekt möglich wurde.

Hauptsächlich diese positiven Faktoren sorgten neben dem Vermietungsgeschäft für ein positives Betriebsergebnis im Jahre 2005 und darüber hinaus.

Jahresabschluss 2005 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2005 der Gesellschaft wurde von der Sozietät Anochin, Puls, Fehling, Köhler Wirtschaftsprüfer/Steuerberater geprüft und erhielt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Die Behandlung des Prüfberichtes zum Jahresabschluss 2005 im Aufsichtsrat ist bisher noch nicht erfolgt.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2005 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2005 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Neben der Vermietung begründet sich die Hoffnung für eine gesicherte Zukunft des Unternehmens auf folgende Fakten:

Fortführung des Nemo Projektes im zweiten und dritten Jahr. Die Mittel zur Fortsetzung des Projektes nach erfolgreicher Evaluierung sind bereits bewilligt.

Die ZPVP GmbH hat ein Nemo Netzwerk auf dem Gebiet der elektromagnetischen Verträglichkeit in Arbeit, was in ein weiteres Nemo Projekt münden soll.

Fortsetzung des in 2004/2005 zusammen mit den Innenministerien der neuen Bundesländer akquirierten Großprojektes zum Thema HPM (high power microwaves).

Einbringung der Gesellschaft in das Projekt Exzellenzcenter „Automotive“ der Fakultät für Maschinenbau der Universität.

Risiken der künftigen Entwicklung

Aufgrund ihrer, gemessen an anderen vergleichbaren Einrichtungen, relativ geringen Größe ist die Experimentelle Fabrik auf einen hohen Vermietungsgrad und die entsprechende Miethöhe angewiesen, um alle laufenden Kosten zu decken. Die Vermietung von Industrieimmobilien ist aber gegenüber den Vorjahren schwerer geworden.

Das PIZ IF Rota in der Mittagstraße und das VDTC im Wissenschaftshafen könnten zum direkten Konkurrenten werden. Trotzdem wird die Gesellschaft alle Möglichkeiten nutzen, zielgerichtet die Vermietungsquote zu verbessern.

Trotz eines schwieriger gewordenen Umfeldes geht die Geschäftsleitung davon aus, dass für die Experimentelle Fabrik der positive Fortbestand gesichert ist.

Vermögenslage

	31.12.2001			31.12.2002			31.12.2003			31.12.2004			31.12.2005		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR												
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	8,1			5,4			2,3			0,6			0,3		
Sachanlagen	12.705,7			11.328,8			10.625,4			9.890,9			9.043,2		
Anlagevermögen	12.713,8	94	0,0	11.334,2	96	0,0	10.627,7	98	0,0	9.891,5	96	0,0	9.043,5	95	0,0
Vorräte	69,8			123,0			132,2			132,1			125,0		
Liefer- und Leistungsforderungen	11,9			32,2			53,3			58,6			132,1		
Forderungen gegen Gesellschafter	0,6			0,0			36,3			2,1			0,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	535,4			243,6			17,0			145,9			157,5		
Liquide Mittel	138,5			119,2			28,4			25,2			60,2		
Rechnungsabgrenzungsposten	2,2			3,8			3,8			6,2			21,1		
Umlaufvermögen/RAP	758,4	6	758,4	521,8	4	521,8	271,0	2	271,0	370,1	4	370,1	495,9	5	495,9
Gesamtvermögen	13.472,2	100	758,4	11.856,0	100	521,8	10.898,7	100	271,0	10.261,6	100	370,1	9.539,4	100	495,9
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	25,6			25,6			25,6			25,6			25,6		
Kapitalrücklage	0,0			0,0			0,0			871,1			871,1		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	12,4			-37,8			6,2			13,4			22,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-50,2			44,0			7,2			8,7			31,2		
Eigenkapital	-12,2	0	0,0	31,8	0	0,0	39,0	0	0,0	918,8	9	0,0	950,0	10	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	10.466,9	78	0,0	9.014,1	76	0,0	8.514,5	78	0,0	7.938,6	77	0,0	7.244,3	76	0,0
Erhaltene Anzahlungen	62,3			78,3			79,9			122,7			101,4		
Steuerrückstellungen	4,4			296,0			6,2			0,9			14,3		
Sonstige Rückstellungen	229,9			56,5			29,8			123,4			145,2		
Bankverbindlichkeiten	384,4			290,0			112,7			54,0			1,5		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,0			2,7			5,6			2,0			1,2		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	50,4			14,7			16,4			43,6			49,9		
Sonstige Verbindlichkeiten	109,9			49,4			224,7			7,2			30,8		
Rechnungsabgrenzungsposten	2.176,2			2.022,5			1.869,9			1.050,4			1.000,8		
Fremdkapital	3.017,5	22	841,1	2.810,1	24	694,0	2.345,2	22	475,3	1.404,2	14	1.281,0	1.345,1	14	1.345,1
Kapital	13.472,2	100	841,1	11.856,0	100	694,0	10.898,7	100	475,3	10.261,6	100	1.281,0	9.539,4	100	1.345,1

Ertragslage

	2001		2002		2003		2004		2005	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	202,7	28,5	399,1	42,3	505,9	46,1	423,3	41,2	327,6	29,3
Bestandsveränderung unfertige Leistungen	69,8	9,8	53,2	5,6	9,2	0,8	-0,1	0,0	-7,0	-0,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	20,9	2,9	0,7	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösung Sonderposten	413,4	57,9	484,7	51,3	575,7	52,6	575,9	56,0	694,3	62,2
Andere Erträge	6,6	0,9	6,7	0,7	5,6	0,5	28,9	2,8	102,1	9,1
Betriebsleistung	713,4	100,0	944,4	100,0	1.096,4	100,0	1.028,0	100,0	1.117,0	100,0
Materialaufwand	56,0	7,8	125,2	13,3	141,7	12,9	137,6	13,4	133,6	12,0
Personalaufwand	47,3	6,6	47,5	5,0	49,5	4,5	54,8	5,3	117,4	10,5
Abschreibungen	506,5	71,0	610,4	64,6	864,2	78,8	728,2	70,8	696,3	62,3
Sonstige Steuern	4,4	0,6	64,3	6,8	-45,5	-4,1	11,3	1,1	11,3	1,0
Andere Aufwendungen	88,9	12,5	75,8	8,0	101,7	9,3	195,8	19,1	107,4	9,6
Betriebsaufwand	703,1	98,5	923,2	97,7	1.111,6	101,4	1.127,7	109,7	1.066,0	95,4
Betriebsergebnis	10,3	1,5	21,2	2,3	-15,2	-1,4	-99,7	-9,7	51,0	4,6
Zinsergebnis	-51,4	-7,2	-2,6	-0,3	-22,1	-2,0	-3,0	-0,3	-0,8	-0,1
Neutrales Ergebnis	-17,4	-2,4	35,5	3,8	39,4	3,6	112,4	10,9	-3,3	-0,3
Ergebnis vor Ertragssteuern	-58,5	-8,1	54,1	5,8	2,1	0,2	9,7	0,9	46,9	4,2
Ertragssteuern	8,3	1,2	-10,1	-1,1	5,1	0,5	-1,0	-0,1	-15,7	-1,4
Jahresergebnis	-50,2	-6,9	44,0	4,7	7,2	0,7	8,7	0,8	31,2	2,8

Unterabschnitt 3.4

Unternehmen der Wohnungswirtschaft

Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH

- WOBAU -

○ **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: W.-Höpfner-Ring 1,
39116 Magdeburg
Tel. 0391/6103201, Fax 0391/610-3209
E-Mail: sonsalla@wobau-magdeburg.de
Internet: www.wobau-magdeburg.de
Gründungsjahr: 1992
Handelsregister:
HR B 3304 beim Amtsgericht Magdeburg
Stammkapital: 300.000.000 DM
Rechtsform: GmbH
Unternehmensgegenstand:
Vermietung und Verpachtung, Verwaltung, Unterhaltung, Instandsetzung, Sanierung, Modernisierung und Neubau von Wohnungen und sonstigen Baulichkeiten aller Art; insbesondere, die im Eigentum der Gesellschaft oder der Stadt Magdeburg stehen sowie Erwerb und Veräußerungen von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten zum Zwecke der Sicherung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Bevölkerung der Stadt Magdeburg.
Gesellschafter:
- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

○ **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:
Herr Heinrich Sonsalla
Gesellschafterversammlung:
Herr Marx (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Lischka (Stadtrat)
Frau Frömert (Stadträtin)
Herr Schindehütte (Stadtrat)
Herr Franke (Stadtrat)
Aufsichtsrat:
Herr B. Czogalla (Bürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr O. Czogalla (Stadtrat)
Herr Danicke (Stadtrat)
Herr Krause (Stadtrat)
Herr Meinecke, Walter (Stadtrat)
Herr Schwenke (Stadtrat)
Herr Salzborn (Stadtrat)
Herr Wähnelt (Stadtrat)
zwei Vertreter des Betriebsrates
Herr Prof. Dr. Baltes (Landesrechnungshof Bremen)
Herr Eckert (Stadtsparkasse Magdeburg)

Struktur der Gesellschaft

Die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg beschäftigte zum 31.12.2005 insgesamt 343 Mitarbeiter und 24 Auszubildende. Da in der Gesellschaft verkürzt gearbeitet wird, handelt es sich rechnerisch um 296,23 Vollzeiteinheiten. Die Aufteilung der Mitarbeiter auf die einzelnen Geschäftsbereiche der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Finanzen Betriebswirtschaft:	32
Immobilienmanagement/Technik:	245
Liegenschaften/Verkauf:	21
Recht/Marketing/Revision:	11
Personalbereich/Zentrale Dienste:	28
Betriebsrat:	2
Geschäftsführung:	4
Auszubildende:	24

Im beigefügten Organigramm sind der Organisationsaufbau, wesentliche Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten innerhalb der Gesellschaft ersichtlich.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 116 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 116 GO LSA besteht in der Sicherung einer sozial verantwortbaren Versorgung der Bevölkerung der Stadt Magdeburg mit Wohnraum. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2005

Bestandsentwicklung

Der Bestand der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH verminderte sich im Jahr 2005 vorwiegend durch die umfangreichen Abrisstätigkeiten sowie durch Verkäufe. Zum 31.12.2005 bewirtschaftete das Unternehmen 31.559 Wohnungen (Vorjahr 34.223) und 727 Gewerbeeinheiten (Vorjahr 814). Darunter lasteten auf 796 Wohn- und Gewerbeeinheiten Restitutionsansprüche.

Weiterhin befanden sich 8.288 Garagen und Einstellplätze im Bestand. Für Dritte verwaltete die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH 877 Wohnungen und 11 Gewerbeeinheiten.

Der Leerstand hat sich im Geschäftsjahr 2005 insgesamt vermindert. Bezogen auf die Fläche waren zum 31.12.2005 28,0 % (Vorjahr: 31,6 %) des Wohnungsbestandes nicht vermietet. Die Leerstandsquote im strategisch wichtigen Kernbestand verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 % auf 10,9 %.

Hausbewirtschaftung

Das Überangebot an Wohnungs- und Gewerbeeinheiten erschwerte auch im Jahr 2005 die Vermietung. Das am Markt vorherrschende Mietpreisniveau blieb nahezu unverändert. Im Jahr 2005 konnte die durchschnittliche kumulierte Kaltmiete für Wohnungen des Kernbestandes daher nur geringfügig von 4,34 EUR/qm auf 4,36 EUR/qm gesteigert werden.

Die Wiedervermietungsquote im Kernbestand betrug 108,0 %. Wie schon in den beiden vorangegangenen Jahren konnte auch im Jahr 2005 Leerstand im Kernbestand abgebaut werden. Das im Unternehmen tätige Umzugsmanagement konnte dabei einen Anteil von 48,9 % der umzulenkenden Mieter des Abriss-/Stilllegungsbestandes halten.

Die Fluktuationsrate der Mieter im Kernbestand betrug im Berichtsjahr 11,7 % und hat sich somit um 0,9 % im Vergleich zum Vorjahr verbessert.

Bautätigkeit / Instandhaltung / Abriss

Zur Werterhaltung und Verbesserung des Wohnungsbestandes wurden im Geschäftsjahr 2005 13,4 Mio. EUR aufgewendet. Hierbei wurden zielgerichtet 2,9 Mio. EUR in die Sanierung von 399 Leerwohnungen investiert. Für die laufende Instandhaltung wurden 8,6 Mio. EUR aufgewendet. Weitere 1,9 Mio. EUR wurden überwiegend für Instandsetzungsmaßnahmen verwendet. Die baulichen Maßnahmen wurden über in Vorjahren beantragte und im Jahr 2005 ausgereichte KfW-Kredite sowie über Eigenmittel finanziert.

Für den Abriss von Beständen aufgrund Stadtumbau wurden im Berichtsjahr insgesamt 4,0 Mio. EUR sowie für Notabriss 572,2 Tsd. EUR aufgewendet. Der geplante Abriss wurde vollständig realisiert. Hierbei wurden hauptsächlich im Stadtgebiet Neu Olvenstedt 1.183 Wohnungen in Plattenbauweise abgerissen. Weiterhin wurden zwei 16-Geschossern im Stadtgebiet Neustädter Feld mit insgesamt 264 Wohnungen vom Markt genommen. Aufgrund des prognostizierten Bevölkerungsrückgangs wird auch in Zukunft eine Anpassung des Wohnungsbestandes der Stadt Magdeburg durch Abriss notwendig sein. Die Gesellschaft ist insoweit Hauptakteur bei der Umsetzung des Stadtumbaus in Magdeburg. Zur Finanzierung der Abrisse ist das Unternehmen auch zukünftig auf Fördermittel angewiesen. Für alle planmäßigen Abrisse des Jahres 2005 wurden Fördermittel beantragt und bewilligt.

Verkaufstätigkeit

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 1.001 Wohnungs- und Gewerbeeinheiten (59.380 qm Wohn- und Gewerbefläche) veräußert. Die erzielten Kaufpreise beliefen sich auf insgesamt 8,0 Mio. Euro. Hiervon

nahm die Veräußerung von sonstigen Einheiten (Freiflächen, Garagen u.ä.) einen Erlösanteil in Höhe von 1,7 Mio. Euro ein, wovon der Hauptanteil mit 1,6 Mio. EUR auf die Veräußerung des Breiten Weges 23-26 (Marietta-Bar) entfiel. 27 % der verkauften Wohn- und Gewerbeeinheiten wurden über Auktionen abgesetzt. Im Wesentlichen handelt es sich hier um bereits mehrfach angebotene Immobilien. Der durchschnittlich erzielte Verkaufserlös pro qm liegt hier deutlich unter dem der freien Verkäufe. Weiterhin konnten für die restlichen 17 Häuser des Projektes Hopfengarten Kaufverträge abgeschlossen werden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Jahresabschluss der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH weist zum 31.12.2005 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 26,5 Mio. EUR (Vorjahr -48,5 Mio. EUR) aus. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Gesellschaft konnte zu jeder Zeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Jahresabschluss 2005 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2005 der Gesellschaft wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA Wirtschaftsberatung AG geprüft und erhielt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2005 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 25.07.2005 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss noch nicht festgestellt. Der Jahresfehlbetrag soll vollständig mit der Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG verrechnet werden.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2005 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Der Aufsichtsrat hat der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresfehlbetrag 2005 in Höhe von 26.469,8 Tsd. EUR mit der Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG zu verrechnen. Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich nicht.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2005 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2005 für den Aufsichtsrat 4,4 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Entwicklung der Gesellschaft wird auch künftig durch die Fortsetzung der eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen bestimmt. Langfristig wird ein dauerhaft positives Betriebsergebnis sowie ein positiver Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit angestrebt.

Die kurz- und mittelfristigen Aktivitäten der Gesellschaft werden wesentlich bestimmt durch die Umsetzung des Stadtumbaukonzeptes. Die Bereinigung des Wohnungsbestandes ist aufgrund der demographischen Prognosen notwendig und erfolgt sowohl durch umfassende Abrissmaßnahmen als auch durch Aufwertungsmaßnahmen in strategisch wichtigen Beständen. Bis zum Jahr 2010 sollen weitere ca. 3.800 Wohn- und Gewerbeeinheiten abgerissen werden. Für den Großteil der Abrisse wird eine Entlastung von Altverbindlichkeiten gewährt. Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt schwerpunktmäßig über Fördermittel. Außerdem sollen Objekte an Einzelstandorten sowie unrentable Objekte mit erheblichem Sanierungsbedarf und hoher Leerstandsquote veräußert werden. Hierbei werden unterschiedliche Vermarktungswege besprochen, die abhängig vom jeweiligen Verkaufsobjekt von Einzelverkäufen über Paketverkäufe bis zu Auktionen reichen können. Auch auf gewerbsmäßige Immobilienmakler wird zurückgegriffen. Bis zum Jahr 2009 sollen insgesamt ca. 3.800 Wohn- und Gewerbeeinheiten verkauft sein.

Der Kernbestand der WOBAU Magdeburg mbH als langfristig dem Unternehmen zweckdienender Wohnungsbestand bleibt mit rund 23.400 Wohnungen und 540 Gewerbeeinheiten im gesamten Planungszeitraum konstant.

In der Optimierung des Kapitaldienstes sowie der Reduzierung der Kreditverbindlichkeiten ist auch in Zukunft eine Schwerpunktaufgabe zu sehen. Hierbei sollen auch zukünftig durch Einsatz von Derivaten oder Umfinanzierungen die Chancen zur Zinsreduzierung genutzt werden. Kreditneuaufnahmen werden zukünftig nicht oder allenfalls in geringem Maße erfolgen. Mit den

Gläubigerbanken wird ein enger Kontakt gepflegt und eine hohe Transparenz zu den betriebswirtschaftlich erforderlichen Daten gewährleistet.

Als weiteres wesentliches Ziel kann die Optimierung der unternehmenseigenen Kostenstrukturen angesehen werden. Hierbei werden Optionen zu Senkung der sächlichen Verwaltungskosten geprüft und kurz- und mittelfristig umgesetzt. Nachhaltiger und für die Unternehmensentwicklung entscheidender sind jedoch die Bestrebungen zur Reduzierung der Personalkosten. Hierzu werden aufgrund bestehender betrieblicher Vereinbarungen zunächst nur sozialverträgliche Gestaltungsinstrumente in Form von lukrativen Abfindungsangeboten oder einvernehmlichen Aufhebungsverträgen gewählt. Alternativ wären ca. 90 betriebsbedingte Kündigungen insbesondere dann auszusprechen, wenn die zukünftige Ertrags- und Kostensituation des Unternehmens keine anderen Mittel mehr zulässt.

Risiken der künftigen Entwicklung

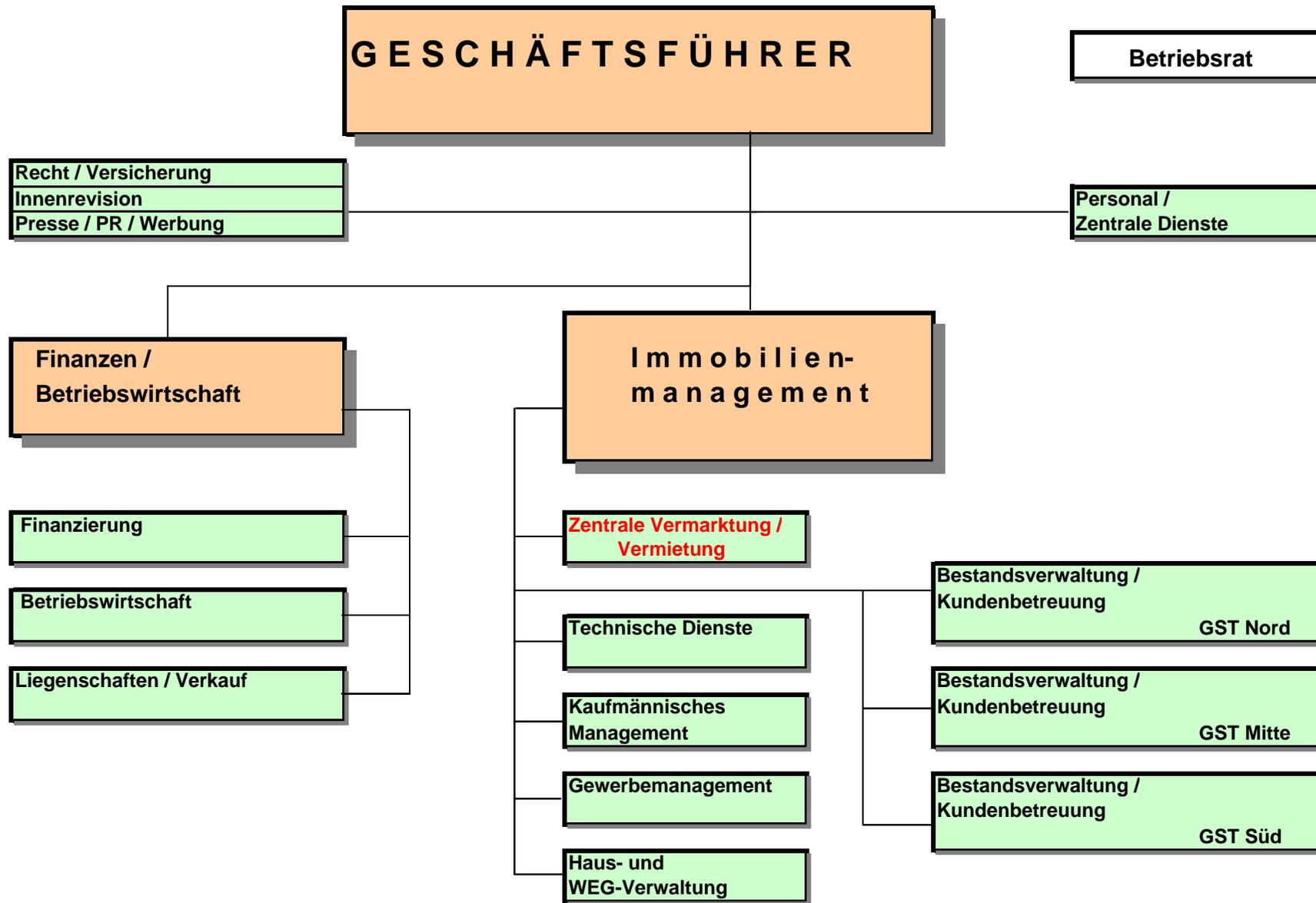
Die Risiken der künftigen Entwicklung sind einerseits in den demographischen Prognosen für die Region zu sehen. So ist nach Berechnungen des Statistischen Landesamtes langfristig von einem spürbaren Bevölkerungsrückgang sowohl in Sachsen-Anhalt als auch in Magdeburg auszugehen, welcher hauptsächlich durch jährliche Geburtendefizite und fortdauernde Wanderungsbewegungen beeinflusst wird. So wird der Wohnungsmarkt Magdeburg trotz nachhaltigem Stadtumbau auch zukünftig von Leerständen geprägt sein. Weitere Risiken für die Entwicklung der Gesellschaft werden unmittelbar in der Einkommenssituation der Bevölkerung gesehen. Arbeitslosigkeit, Hartz IV und ein hoher Anteil an Altersrentnern bedingen auch ein vergleichsweise niedriges Preisniveau für Wohnraum. Mieterhöhungen lassen sich daher zukünftig nur punktuell durchsetzen und erfordern zumeist, dass gegenüber dem Wettbewerber Standort- oder Qualitätsvorteile vorherrschen. Durch stagnierende Einnahmen bei gleichzeitig steigenden Ausgaben fehlen weitere finanzielle Mittel, um umfassende Investitionen zu tätigen. Das Risiko eines Werteverzehrs ist vorhanden und kann zu einem entsprechenden Investitionsstau führen. In den nächsten Jahren wird die Gesellschaft aus finanziellen Gründen auf komplexe Modernisierungsaktivitäten verzichten und sich auf Werterhaltungsmaßnahmen sowie punktuelle Sanierungen konzentrieren.

Für die Zukunft sind weitere Abbewertungen des Anlagevermögens nicht auszuschließen. So muss bei sich verschlechternden Ertragswerten einzelner Objekte auch in den nächsten Jahren mit zusätzlichen außerplanmäßigen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert gerechnet werden.

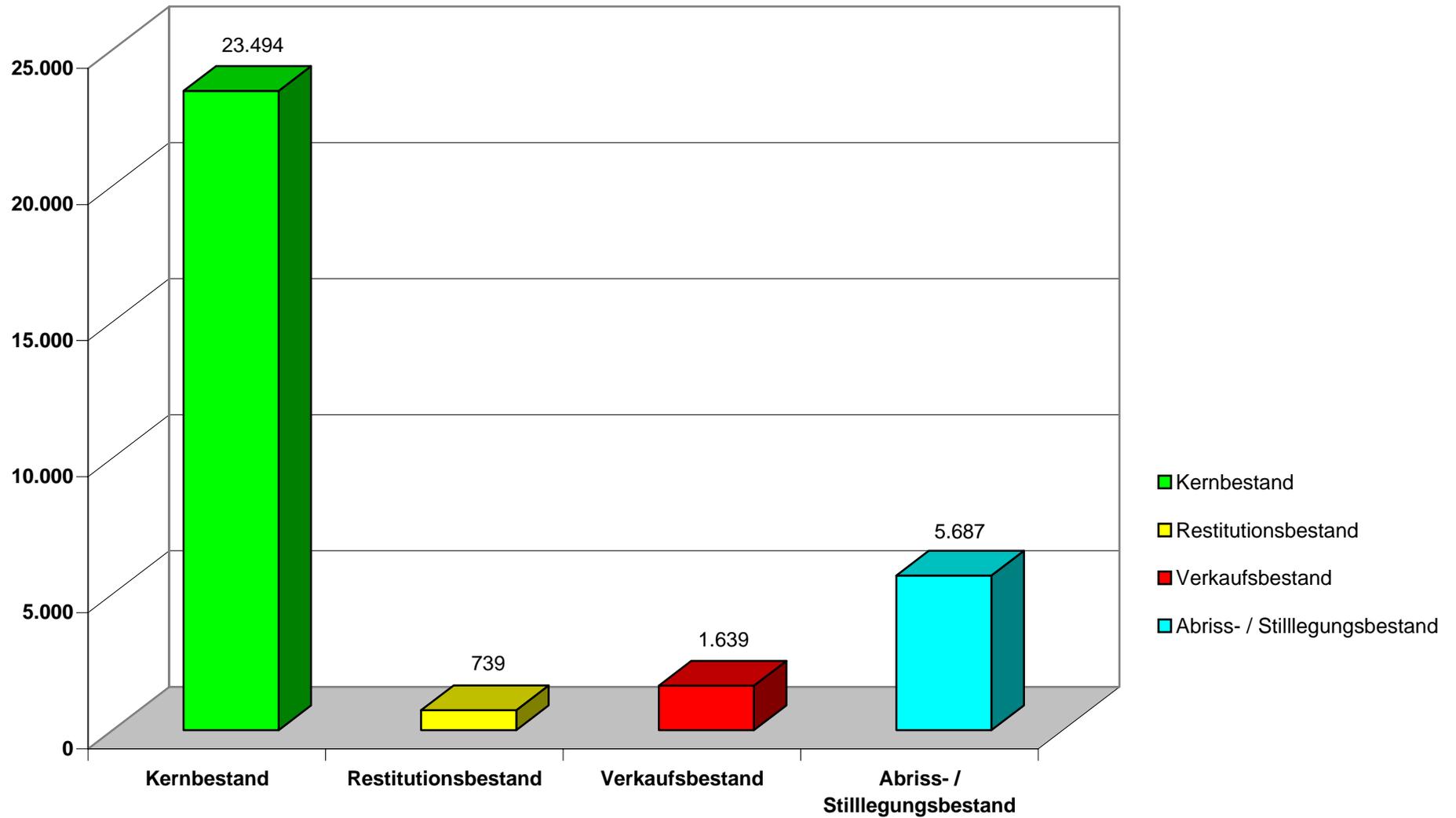
Externe Risiken können sich durch den hohen Verschuldungsgrad des Unternehmens ergeben. Dem Kreditvolumen in Höhe von ca. 530 Mio. EUR stehen zwar in erster Linie dingliche Sicherheiten in gleicher Höhe gegenüber, der reale Wert der Sicherheiten ist jedoch insbesondere aufgrund der Bewertungsvorschriften der neuen Beleihungswertermittlungsverordnung diversen Abschlägen ausgesetzt. Hierdurch entstehen Sicherungsdefizite, die aufgrund fehlender Alternativsicherheiten

nicht geschlossen werden können. Margenerhöhungen sind in Folge nicht auszuschließen. Darüber hinaus ergeben sich gerade vor dem Hintergrund von Basel II neben der Verschlechterung der Konditionen auch Risiken im Hinblick auf Prolongationen sowie Umschuldungen von Krediten seitens der Banken.

Interne Risiken werden hauptsächlich in den anstehenden personellen und betriebsorganisatorischen Maßnahmen gesehen. Eine Reduzierung des Personalbestandes auf 140-150 Vollzeitstellen ist beabsichtigt. Hierbei werden in erster Linie sozialverträgliche Lösungen angestrebt.



Gliederung des Wohnungsbestandes 2005 nach Bestandsarten



Vermögenslage

	31.12.2001			31.12.2002			31.12.2003			31.12.2004			31.12.2005		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR												
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	252,3			155,5			74,8			60,3			77,2		
Sachanlagen	1.107.351,7			1.054.895,9			977.665,1			921.257,5			878.973,6		
Finanzanlagen	843,6			830,8			1.128,7			0,0			0,0		
Anlagevermögen	1.108.447,6	91	0,0	1.055.882,2	91	0,0	978.868,6	91	0,0	921.317,8	91	0,0	879.050,8	90	0,0
Vorräte	36.530,4			35.995,9			36.268,9			34.894,3			33.623,7		
Forderungen aus Vermietung	2.764,7			3.298,7			3.369,6			2.601,9			2.200,0		
Forderungen aus Grundstücksverkäufen	4.958,8			4.499,2			1.864,1			1.702,4			1.163,4		
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	33,9			27,2			11,4			4,5			11,4		
Ford. Untern. mit Beteiligungsverhältnis	0,0			557,9			149,6			0,0			0,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	24.881,4			13.022,9			17.042,5			5.993,9			7.771,7		
Liquide Mittel	44.417,6			44.094,1			34.943,6			50.357,0			49.264,1		
Rechnungsabgrenzungsposten	173,0			151,3			0,0			0,0			0,0		
Umlaufvermögen/RAP	113.759,8	9	113.673,3	101.647,2	9	101.571,6	93.649,7	9	93.649,7	95.554,0	9	95.554,0	94.034,3	10	94.034,3
Gesamtvermögen	1.222.207,4	100	113.673,3	1.157.529,4	100	101.571,6	1.072.518,3	100	93.649,7	1.016.871,8	100	95.554,0	973.085,1	100	94.034,3
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	153.387,6			153.387,6			153.387,6			153.387,6			153.387,6		
Kapitalrücklage	2.067,0			2.067,0			2.067,0			2.067,0			2.067,0		
Gewinnrücklagen	283.908,4			250.782,4			188.176,6			146.173,1			131.781,7		
Eigenkapital	439.363,0	36	0,0	406.237,0	35	0,0	343.631,2	32	0,0	301.627,7	30	0,0	287.236,3	30	0,0
Sonderposten für Investitionszulage	23.549,9	2	0,0	26.184,1	2	0,0	26.497,7	2	0,0	25.907,9	3	0,0	25.304,5	2	0,0
Steuerrückstellungen	0,0			51,1			0,0			0,0			0,0		
Rückst. f. Erlösabführungsverpflichtung	648,8			648,8			648,8			0,0			0,0		
Sonstige Rückstellungen	174.523,7			105.453,9			88.743,3			89.308,5			78.231,5		
Bankverbindlichkeiten	510.763,5			550.320,5			547.481,2			535.935,3			523.014,6		
Verb. gegen andere Kreditgeber	3.789,6			5.478,5			8.199,7			8.705,2			8.353,4		
Erhaltene Anzahlungen	36.553,4			36.945,6			37.590,9			37.607,9			33.258,8		
Verb. aus Vermietung	1.515,2			1.604,9			1.449,0			1.057,1			1.120,7		
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	23.232,1			15.106,9			8.489,3			7.653,5			6.073,3		
Verb. geg. Unternehmen mit Beteilig.	0,0			230,8			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Verbindlichkeiten	938,3			359,6			855,0			1.400,2			4.192,8		
Rechnungsabgrenzungsposten	7.329,9			8.907,7			8.932,2			7.668,5			6.299,2		
Fremdkapital	759.294,5	62	101.804,0	725.108,3	63	96.273,0	702.389,4	66	93.075,0	689.336,2	67	96.751,0	660.544,3	68	91.984,0
Kapital	1.222.207,4	100	101.804,0	1.157.529,4	100	96.273,0	1.072.518,3	100	93.075,0	1.016.871,8	100	96.751,0	973.085,1	100	91.984,0

Ertragslage

	2001		2002		2003		2004		2005	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	110.639,0	91,2	114.363,0	96,2	112.957,0	96,8	111.278,0	96,6	110.371,0	98,0
Bestandsänderungen	1.847,0	1,5	-386,0	-0,3	-9,0	0,0	-1.660,0	-1,4	-1.472,0	-1,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.587,0	1,3	519,0	0,4	200,0	0,2	53,0	0,0	8,0	0,0
Andere Erträge	7.233,0	6,0	4.391,0	3,7	3.495,0	3,0	5.504,0	4,8	3.697,0	3,3
Betriebsleistung	121.306,0	100,0	118.887,0	100,0	116.643,0	100,0	115.175,0	100,0	112.604,0	100,0
Personalaufwand	18.695,0	15,4	18.547,0	15,6	15.454,0	13,2	14.533,0	12,6	14.039,0	12,5
Materialaufwand	64.788,0	53,4	61.302,0	51,6	59.826,0	51,3	61.992,0	53,8	53.789,0	47,8
Abschreibungen	23.195,0	19,1	22.138,0	18,6	18.385,0	15,8	16.252,0	14,1	15.340,0	13,6
Sonstige Steuern	7,7	0,0	7,6	0,0	6,5	0,0	6,7	0,0	6,8	0,0
Andere Aufwendungen	11.245,3	9,3	9.796,4	8,2	8.888,5	7,6	8.074,3	7,0	9.197,2	8,2
Betriebsaufwand	117.931,0	97,2	111.791,0	94,0	102.560,0	87,9	100.858,0	87,5	92.372,0	82,1
Betriebsergebnis	3.375,0	2,8	7.096,0	6,0	14.083,0	12,1	14.317,0	12,5	20.232,0	17,9
Zinsergebnis	-23.165,0	-19,1	-27.660,0	-23,3	-29.056,0	-24,9	-28.279,0	-24,6	-26.452,0	-23,5
Neutrales Ergebnis	-118.441,0	-97,6	-19.032,0	-16,0	-57.967,0	-49,7	-34.542,0	-30,0	-20.250,0	-18,0
Ergebnis vor Ertragssteuern	-138.231,0	-113,9	-39.596,0	-33,3	-72.940,0	-62,5	-48.504,0	-42,1	-26.470,0	-23,6
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	-138.231,0	-113,9	-39.596,0	-33,3	-72.940,0	-62,5	-48.504,0	-42,1	-26.470,0	-23,6



Erstellt durch die
Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister
Fachbereich Finanzservice/
Beteiligungsverwaltung